MERIAN SCOUT

MERIAN SCOUT

SEHEN, WAS SICH LOHNT!

JETZT NEU!

200 x FRANKREICH

ENTDECKEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Highlights von der Normandie bis zur Côte d'Azur, Insider-Touren durch Bordeaux, Nantes, Nizza und Marseille, Natur erleben in den Alpen und an der Küste, Reiten in der Camargue, Wein in der Bourgogne und Street Art im Elsass


GENIEßEN SIE DIE
KARIBISCHE SONNE
AUF MARTINIQUE,
GUADELOUPE UND
ST.MARTIN.

AIRFRANCE





Insider: Anke Sademann (l.) und Alexandra Maschewski schreiben nicht nur über Frankreich, sondern reisen auch immer wieder hin

Bienvenue en France!

Für manche ist es bereits der Klang der Sprache, der Sehnsüchte weckt. Andere müssen bloß an eine bestimmte Landschaft denken, um Fernweh zu bekommen. Wer einmal seine Liebe zu Frankreich entdeckt hat, darf sich auf eine lange Beziehung freuen. Dass diese nie langweilig wird, ist nicht verwunderlich: L'Hexagone (Sechseck), wie die Franzosen ihr Heimatland nennen, bietet eine so große Vielfalt, dass man gar nicht weiß, was man zuerst erleben möchte. Lieber die anziehende Mittelmeerküste oder den wilderen Atlantik? Im Sommer ursprüngliche Landschaften oder im Winter die Pisten der Alpen?
Die meisten Texte für diesen MERIAN scout haben Alexandra Maschewski und Anke Sademann geschrieben. Maschewski hat in Bordeaux studiert und die Recherche für das Heft genossen, »weil ich bei der Arbeit wieder mal Französisch sprechen durfte«. Sademann, die sieben Jahre in Frankreich gelebt hat, ist zehn Tage durch die Normandie gereist, »um meinen Frankreich-Erlebnisspeicher aufzufüllen«. Dieses Heft stellt vor, was unsere Experten an diesem wunderbaren Land lieben. Es erwarten Sie keine Rankings, sondern Orte, Erlebnisse und Menschen, die Vorfreude wecken auf Ihre nächste Reise.

Ihr Team von MERIAN scout

REISEN BEGINNT IM KOPF
MERIAN

Der MERIAN-Podcast nimmt Sie mit auf Reisen. Wir produzieren auch eine Frankreich-Folge. Zu finden bei allen gängigen Anbietern und auf **merian.de**

WO LIEGT WAS?

Alle Tipps finden Sie auf der großen Karte auf den Seiten 6 und 7. Fünf Kategorien helfen bei der Orientierung. Viele weitere Tipps und Informationen finden Sie auf france.fr



ENTDECKEN & ERLEBEN

ESSEN & TRINKEN

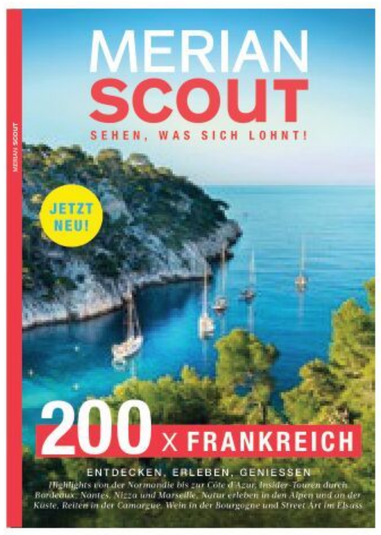
SHOPPING

FEIERN

ÜBER NACHT

FOTOS: PRIVAT, KARTE: MAPCREATOR I OSM.ORG, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS

Inhalt



Ein Anblick, der für Fernweh sorgt: *Die kleine Bucht »Calanque de Port Pin« im Nationalpark Calanques bei Cassis, unweit von Marseille, besticht durch ihr besonders klares Wasser. Sie ist beliebtes Ziel von Seglern (zu Wasser) und Wanderern (zu Land)*

03 Editorial
06 Karte

SÜDEN

08 Im Herzen der Berge
Staunen und wohlfühlen im Alpendorf La Grave

10 Le Kitz
Ein Chalet inmitten der Berge für ganz viel Muße und Aktivitäten

12 On'Air Soufflerie
Spektakulär schweben im Aérodrome von Tallard

13 Savines-Le-Lac
Vom Abrissbagger verschont: eine Kapelle mitten im See

14 Serre Chevalier
Gletscher hautnah erleben

15 Briançon
Die höchste Stadt Frankreichs

16 Durch Marseille mit...
den Designexperten Thomas Kuball und Peter Kempe

19 Aix-en-Provence
Zuhause bei Cézanne

20 Château La Coste
Kunst, Kultur und viel Genuss

22 Klassiker der Provence
Lavendel-Tour, Parfumstadt Grasse und die Verdonschlucht



26 Durch Nizza mit...
Barbara Kimmig. Die Hotelchefin hat sich ins Licht der Stadt verliebt

30 Cap D'Antibes
Von Sonnenenergie angetrieben: die Katamarane von SeaZen

31 Jazz à Juan
Schon Chuck Berry spielte hier

32 L'Absinthe Bar
»Grüne Stunde« in Antibes

33 Écomusée
Sechs Skulpturen am Meeresgrund nahe Cannes

34 Menton
Lust auf Saures und ganz viel Farbe beim Fète du Citron

36 Camarque
Wo Pferde noch frei sein dürfen

38 Aigues-Mortes
Salzige Gewässer und rosa Flamingos

39 Montpellier
Schlendern durch mittelalterliche Gassen und ein futuristisches Wahrzeichen

40 Aude
Die starken Mauern von Carcassonne

41 Perpignan
Viel spanische Historie auf Ortsschildern und einst die Hauptstadt Mallorcas

42 Arènes de Nîmes
Konzerte von Sting und Elton John inmitten römischer Baukunst

43 Hôtel Mas de Baume
Entschleunigen in Rosières

44 Gorges de l'Ardèches
Natur genießen: Paddeln durch den Pont d'Arc

46 Grotte Chauvet 2
Das Original darf nicht besucht werden – die Nachbildung schon



Sehen und gesehen werden: Die Promenade des Anglais in Nizza nennen Insider »La Prom«

TITEL: ROCHAGNEUX/ADOBE.STOCK.COM FOTO: PROSTOCK-STUDIO/SHUTTERSTOCK.COM

WESTEN

50 La Rochelle
Segel-Hotspot mit atmosphärischer Altstadt

52 Durch Bordeaux mit...
Philippe Barre, dem Kopf hinter dem Quartier Darwin

55 Dordogne
Mit dem Boot gemächlich vorbei an Schlössern und Burgen

56 Biarritz
Exklusives Seebad, auch für Surfer

58 Bergerac
Fiktiver Held, charmante Altstadt und die Route des Vins de Bergerac

59 Poitiers
Stadt der Kunst und Kultur

60 Rochefort
Wunder der Schiffsbaukunst: ein 400.000er Puzzle namens Hermione

62 Küsten-Tour
Der dienstälteste Leuchtturm und eine berühmte Zitadelle

64 Durch Nantes mit..
Jérome Baillet. Der Illustrator zeigt seine Wahlheimat

68 Noirmoutier
Besuch bei den Salzbauern

70 Angoulême
Sprechblasen an Hauswänden und eine Katze namens La Fauve

NORDEN & OSTEN

72 Mont St. Michel
Vom Meer umspülter Zeitzeuge

74 Bayeux
Teppichkunst im Museum

76 Rouen
Auf den Spuren Flauberts

78 Deauville
Der neue Chic des alten Seebads: das Kulturzentrum Les Franciscaines

80 Honfleur
Lieblingsort der Künstler

81 Étretat
Kreidefelsen an der Alabasterküste

82 Réville
Weicher Sand, Craft-Bier und Austern im »Le Goeland«

83 Breuil-en-Auge
22.000 Apfelbäume : Willkommen in der Heimat des besten Calvados

84 Strasbourg
Die Stadt des Europaparlaments zu Fuß erkunden

86 Mulhouse
Der Top-Spot der französischen Street-Art-Szene

87 Eguisheim
Blumen-Städtchen wie aus dem Bilderbuch

88 Saint Pierre
Ein Ort, an dem man endlich sein eigenes Bier brauen kann

89 Neuf-Brisach
Junge Kunst in alten Gemäuern – ein städtebauliches Meisterwerk

90 Wingen-zur-Moder
Imperium Lalique: Schmuck, Parfum und zwei Michelinsterne

ZENTRUM

92 Eulen-Tour durch Dijon
Das Wappentier als Stadtführer

94 Beaune
Die berühmteste Weinversteigerung der Welt

96 Burgund für Insider
Weinexperte Hendrik Thoma über seine Lieblingssorten

98 Kleine Perlen
Quintett der schönsten Orte

100 Consortium Museum
Dijons Platz für junge Kunst

101 La Ruchotte
Wo ein ehemaliger Sternekoch Mensch und Tier wohlgesonnen ist

102 Radtour an der Loire
Mit Guide Estelle Vandenbroucque 700 Kilometer am Fluss entlang

106 Amboise
Die Kunst Leonardos im Garten

107 Château de Blois
Mit Augmented Reality die dunklen Intrigen der Könige entdecken

108 Sancerre
Großer Name, kleines Dorf

110 Bréhémont
Genuss beim Loire-Fischer und seinem Freund, dem Küchenchef

111 Meung-sur-Loire
Auf Bootstour mit der »Toue«

24 ***Grosse Freiheit***
Wo man am besten campen kann

48 ***Frankreich für...***
Unsere Tipps für Romantiker, Abenteurer und Familien

70 ***Spezialitäten***
Ausprobieren und mitnehmen

91 ***Festivals***
Wo Frankreich feiert: von Tango bis Hardrock

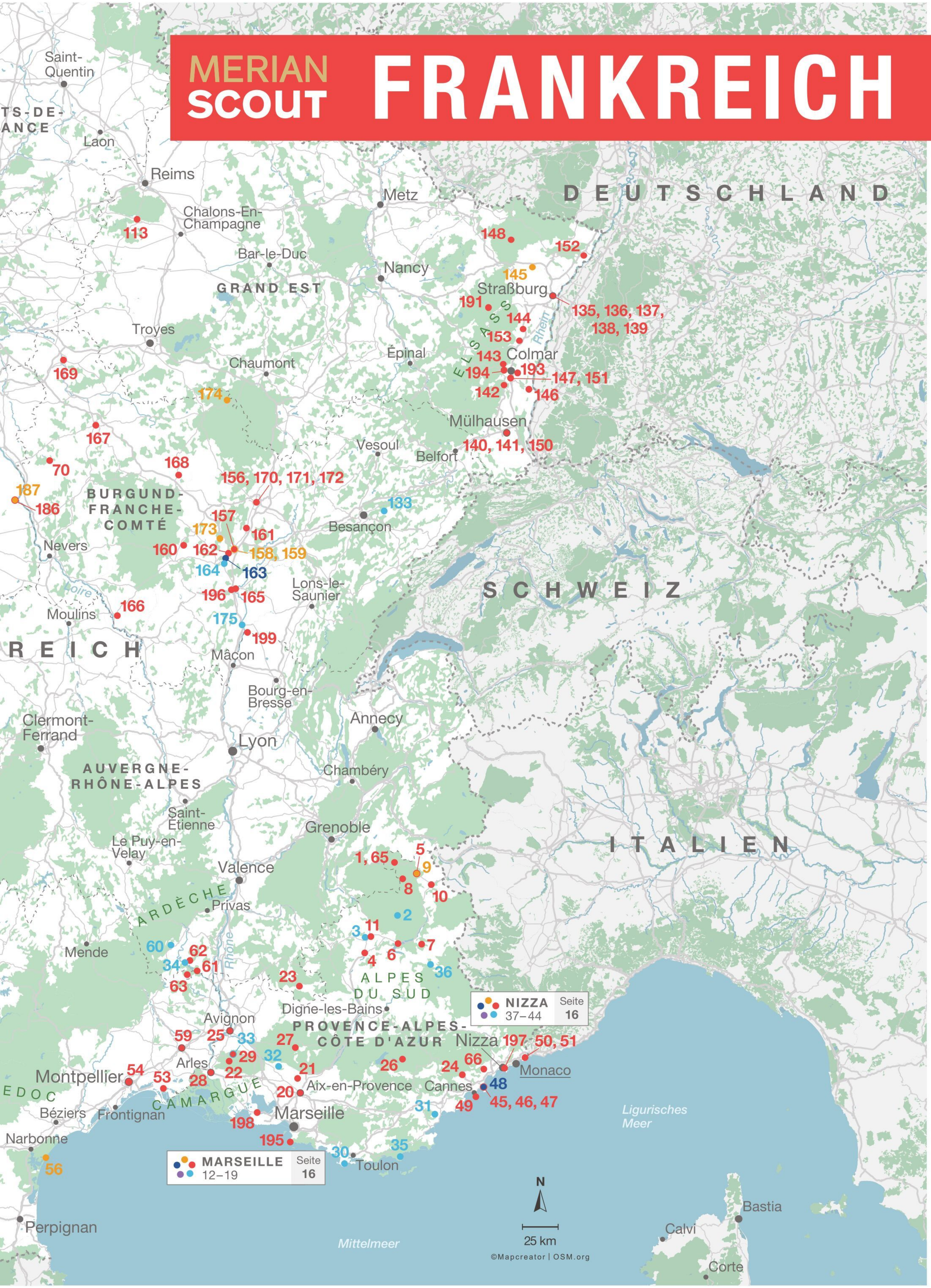
112 ***Auf Tour***
Außergewöhnliche Ausflüge

113 ***Impressum***

114 ***Heimweh?!***
Finanzexpertin Nathalie Leroy vermisst in München die französische Esskultur


Ärmelkanal
Atlantischer Ozean
SPANIEN
Eu
Dieppe
Amiens
Le Havre
Bolbec
Beauvais
Rouen
Seine
Pontoise
Paris
Versailles
Évreux
Caen
Carentan
St Peter Port
St Helier
Cherbourg
Saint-Lô
Vire
NORMANDIE
Perros-Guirec
Paimpol
Saint-Malo
Avranches
Brest
Morlaix
Plouzané
Carhaix-Plouguer
Saint-Brieuc
Alençon
Chartres
Melun
BRETAGNE
Pontivy
Rennes
Laval
Le Mans
Quimper
Ploërmel
Lorient
Vannes
Redon
Orléans
PAYS DE LA LOIRE
CENTRE-VAL DE LOIRE
Saint-Nazaire
Nantes
La Pommeraye
Tours
Loire
Bourges
Châteauroux
La Roche-sur-Yon
Saint-Hilaire-de-Riez
Les Sables-d'Olonne
Lucon
Poitiers
Niort
Guéret
Limoges
Saintes
Angoulême
Gironde
NOUVELLE AQUITAINE
Brive-la-Gaillarde
Aurillac
Bordeaux
Dore
Marmande
Biscarrosse
Cahors
Rodez
Agen
Garonne
Mimizan
Montauban
Albi
Tartas
Dax
Auch
OKZITANIEN
Biarritz
Hendaye
Toulouse
Pau
Tarbes
Andorra
Prades
LANGU
Aurillac
Melun
HAU
FR
FRANK
ILE-DE-FRANCE
200
130
131, 154
128, 129
119, 120, 121,
122, 123
149
126
124
125, 127
117, 118
155
133
132
192
134
68
110
116
190
185
184
188
189
102
105
98, 99, 100,
103, 104
101
107
106
71
74
93
72
108
94
96
97
84
85
115
73
89
201
92
91
112
64
86
87, 88
67
90
95
69
55
58
57
LOIRETAL 176–183 Seite 102
BORDEAUX 75–82 Seite 52
ENTDECKEN & ERLEBEN
ESSEN & TRINKEN
SHOPPING
FEIERN
ÜBER NACHT
KARTE: MAPCREATOR I OSM.ORG, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS

MERIAN SCOUT FRANKREICH



Monumentaler Anblick: der malerische Ort La Grave am Fuß des 3984 Meter hohen Berges La Meije

01

01-73

Süden

Alpes du Sud, Côte d'Azur, Languedoc, Ardèche, Provence, Occitanie, Camargue

LA GRAVE · LE KITZ · AÉRODROME TALLARD · SAVINES-LE-LAC

MASSIF DES ÉCRINS · BRIANÇON · TOUR DURCH MARSEILLE

CÉZANNE IN AIX · CHÂTEAU LA COSTE · KLASSIKER DER PROVENCE

MIT BARBARA KIMMIG DURCH NIZZA · ANTIBES · ST. JUAN LES PINS

ECOMUSÉE SOUS MARINE · MENTON · AIGUES-MORTES

MONTPELLIER · AUDE · PERPIGNAN · NÎMES · HOTEL MAS DE BAUME

GORGES DE L'ARDÈCHE · GROTTE CHAUVET 2

Reiche Natur und imposante Gipfel, weiße Strände und blaues Wasser, Städte mit Charme und sehenswerter Architektur: der Süden hat für jeden etwas. Im Bergdorf La Grave wartet ein kulinarisches Highlight

FOTO: BERTRAND BODIN

Im Herzen der Berge

Eines der schönsten Dörfer Frankreichs? Unbedingt, möchte man mit Blick auf das atemberaubende Alpenpanorama zustimmen. La Grave ist die nördlichste Gemeinde des Départements Hautes-Alpes. Traditionell ist das Bergdorf am Fuße des Meije-Massivs eine beliebte Station von Wanderern und Skifahrern, die die reiche Natur der Gegend sofort in ihr Herz schließen. Im Winter ist der beschauliche Ort mit den abschüssigen Gassen außerdem Szenetreff für Freerider aus aller Welt. Natürlich gehört auch das Einkehren in Almen und Restaurants dazu, will man diesen ursprünglichen Teil Frankreichs erleben. Wie gut, dass Sébastien Chalot, Chef des **»Au Vieux Guide«** in La Grave, seine Gäste das ganze Jahr über empfängt. Wer Platz nimmt in der gemütlichen Gaststube, um Köstlichkeiten wie Magret de Canard oder ein wärmendes Fondue Savoyarde zu genießen, ist womöglich nicht nur auf kulinarische Abenteuer aus, sondern hat längst ein anderes erlebt.

au-vieux-guide-grave.fr

Le Kitz

Wer es sich inmitten atemberaubender Natur richtig nett machen will, ist hier richtig: das luxuriöse Refugium mitten im Wander- und Skigebiet lässt keine Wünsche offen

Weit weg vom Alltag: Das Besitzerpaar hat das Chalet »Le Kitz« mit viel Herzblut neu gestaltet

02

Wohltuende Ruhe

Drinnen ganz viel Lärchenholz und Naturstein, draußen 180 Grad schönstes Alpenpanorama – das abgeschiedene Chalet »Le Kitz« oberhalb der Station Orcières Merlette hat alles, was man sich als Naturliebhaber wünschen kann. Auf 1950 Metern Höhe gelegen, haben Martine und Hervé Giraud-Moine das alte Gebäude aufwendig renoviert, um es in ein urgemütliches Refugium zu verwandeln. 120 Quadratmeter warten auf bis zu zehn Personen und bieten wohltuende Ruhe. Im Sommer ist das Chalet ein **wunderbarer Ausgangspunkt für Mountainbiker und Wanderer.** Lieblingstipp der freundlichen Gastgeber: das Plateau de Jujal, welches das ursprüngliche Örtchen Prapic überragt. Im Winter kommen Skifahrer hierher oder Wanderer, die vorzugsweise mit Schneeschuhen unterwegs sind. Ein wenig sportlich sollte man sein, denn die letzten 800 Meter zum heimeligen Rückzugsort werden zu Fuß zurückgelegt. Für die An- und Abreise gibt es auch eine Pistenraupe – ein Erlebnis nicht nur für jüngere Besucher. Das Chalet ist lediglich 750 Meter vom Skigebiet Orcières entfernt. Der Name »Le Kitz« hängt übrigens mit der persönlichen Geschichte der Familie zusammen: Sohn Valentin, erfolgreicher Skirennläufer, erlitt 2017, nur wenige Tage nach seinem zweiten Platz beim Rennen von Kitzbühel, einen schweren Unfall und musste hart daran arbeiten, wieder laufen und skifahren zu können. Heute erinnert die Trophäe am Giebel des Chalets an seinen unglaublichen Kampfgeist.

chaletorcieres.com

FOTO: CHALET LE KITZ

ZWISCHEN MEER UND BERG

03

LES OLIVADES

Dank regionaler Zutaten und einer großen Weinauswahl wird jeder Besuch in dem Restaurant zu einem besonderen Erlebnis.

hotel-restaurant-gap-les-olivades.com

ON'AIR SOUFFLERIE

Den freien Fall erleben – ohne Höhenangst, aber mit spektakulärem Ausblick



04

Fliegen wie ein Vogel! Im Simulator »On'Air soufflerie« im Aérodrome von Tallard erleben Mutige einen freien Fall, den es so in Europa kein zweites Mal gibt. Geschützt in einem acht Meter hohen Glaszylinder »schwebt« man hier mit einem **unfassbaren 360°-Blick auf die umgebenden Berge.** Ohne Höhenangst und Furcht vor dem Nichts – dafür mit professioneller Anleitung. Tatsächlich war Patrick Bergouignan, Inhaber und Kopf der On'Air-Familie, nicht nur Kapitän, sondern auch Trainer des französischen Teams im Fallschirm-Formationsspringen und hat allein zwei Weltmeistertitel geholt. Kindergeburtstage, Taufen, Urlaubs-Highlights – Anlässe gibt es genug, um bei ihm spektakulär in die Luft zu gehen.

onairsoufflerie.com

ODER LIEBER ENTSPANNEN?

05 LES GRANDS BAINS

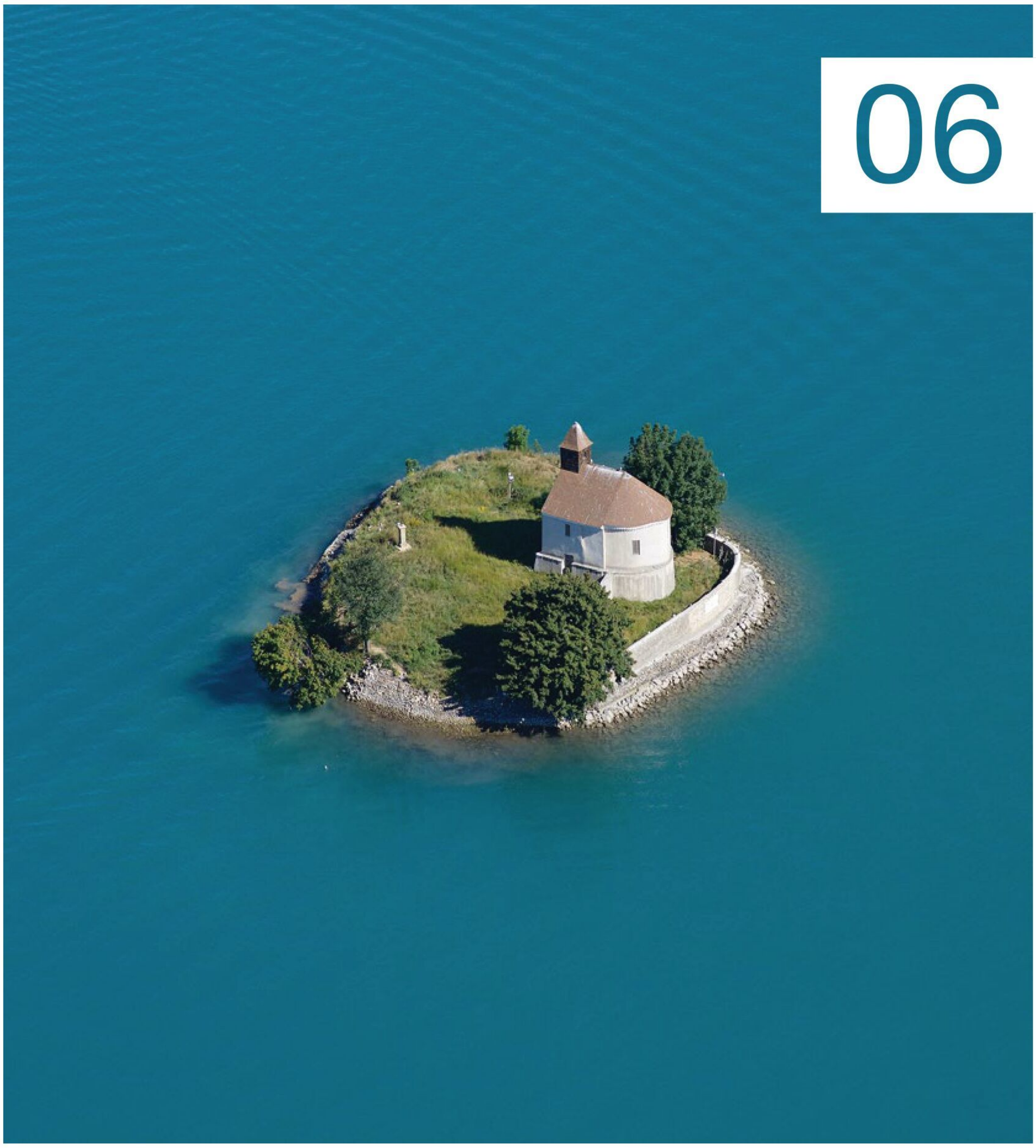
Schon in der Römerzeit waren die Thermalquellen von Le Monêtier-les-Bains für ihre wohltuende Wirkung bekannt. In den Grands Bains du Monêtier wird heute Wellness mit Freizeitspaß für die ganze Familie verbunden. Es locken diverse Bäder und Spa-Angebote, darunter ein Außenbecken mit Blick auf das Skigebiet Serre Chevalier.

lesgrandsbainsdumonetier.fr

FOTOS: AERIAL-PHOTOS.COM / ALAMY STOCK FOTO, SYLVAIN BRETEAU

SAVINES-LE-LAC

Von Abrissbaggern verschont, von Besuchern geliebt: die Kapelle im See



06

Eine Kirche mitten im Wasser? Ursprünglich sollte die **Chapelle Saint-Michel**, die auf einer kleinen Anhöhe am nördlichen Ufer des Lac de Serre-Ponçon steht, beim Bau des Staudamms Serre-Ponçon ab Mitte der 1950er Jahre abgerissen werden. Da sie aber über dem maximal zu erwartenden Wasserpegel steht, wurde sie von den Abrissbaggern verschont. Was für ein Segen! Bei niedrigem Wasserstand ist die Kapelle vom Ufer aus zu Fuß erreichbar. Bei hohem Wasserstand bildet sie die weithin sichtbare Anhöhe einer Insel im See. Der Lac de Serre-Ponçon, für Touristen ein Geheimtipp, gehört mit seinen 1,2 Milliarden Kubikmetern Wasser zu den größten Stauseen Frankreichs.

envie-de-serre-poncon.com

FÜR ADRENALINJUNKIES

07

LES ORRES

Die Seilrutsche SpeedLine bietet im Gebiet von Les Orres eine rasante Schussfahrt aus 105 Metern Höhe. Das Besondere: Man wird bäuchlings in einer Tragevorrichtung am Stahlseil befestigt, bevor es mit bis zu 140 Stundenkilometern abwärts geht – ein unvergesslicher Spaß! Einmal ausprobiert, will man gleich nochmal hinauf.

lesorres.com

SERRE CHEVALIER

Wo die Geheimnisse vom ewigen Eis entschlüsselt werden



08

Eine wundervoll verwunschene Welt aus Eis – beim Massif des Écrins lassen sich **Gletscher hautnah erleben.** Im Herzen des Hochgebirges klären Experten über die Geheimnisse der Eismassen auf, zeigen der mit Spikes und Eispickeln ausgerüsteten Gruppe sehenswerte Spalten und Bergschrunde und beantworten jede noch so kleine Frage. Wer mag, wählt die Tagestour, bei der man von fast 3600 Metern Höhe auch einen unglaublichen Blick auf den Mont Blanc hat. Eine zweite Tour bietet die Chance, die Nacht in einer Berghütte zu verbringen. Danach geht es dann weiter auf dem berühmten Glacier Blanc bis zum Fuße der Barre des Écrins, die sogar mehr als 4000 Meter in den Himmel ragt.

Wer an einer Wanderung teilnehmen möchte, muss mindestens 14 Jahre alt sein. guides-serrechevalier.com

UND NACH DER WANDERUNG?

09

BAR À VIN DE L'ALLIEY

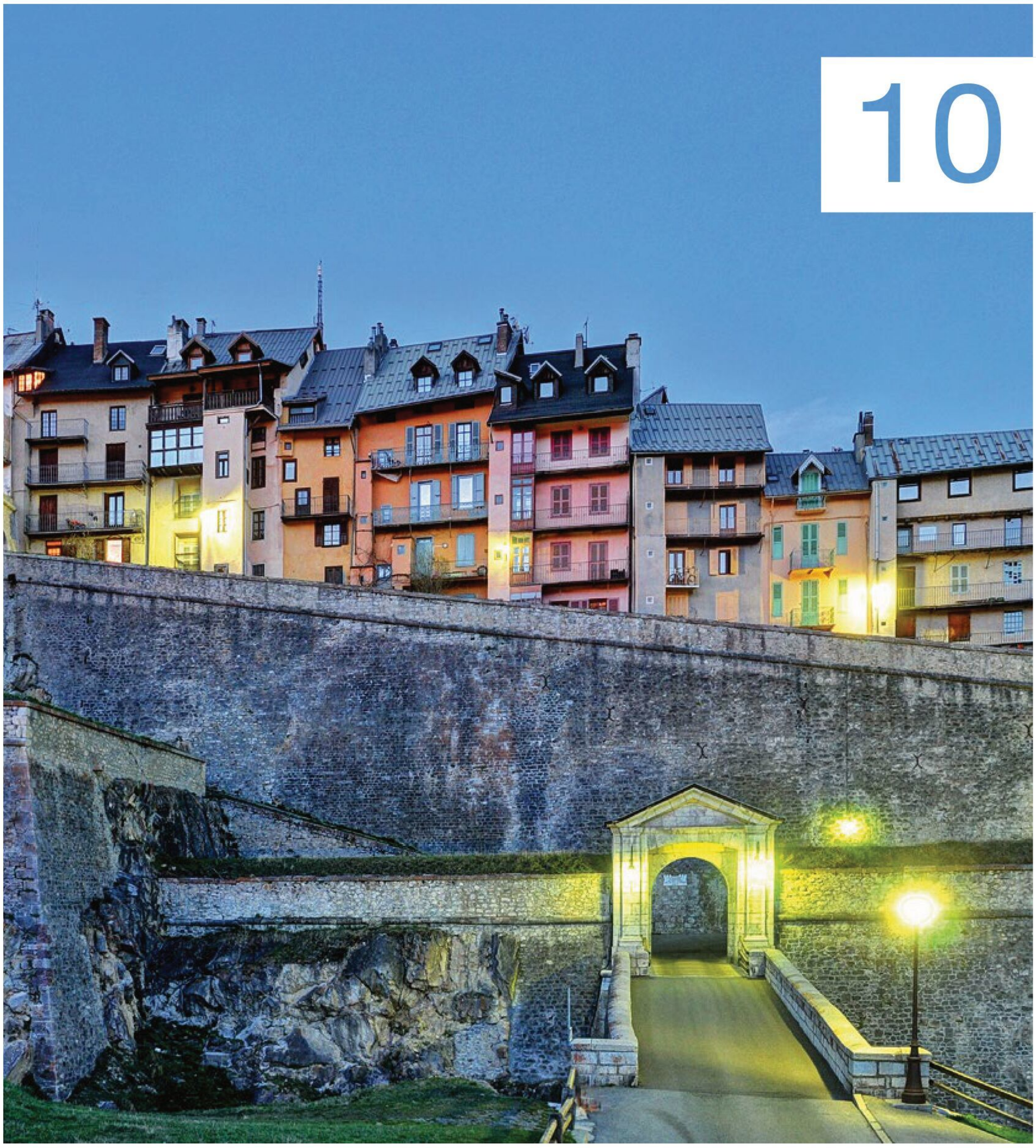
Im Herzen von Monêtier des Bains zelebriert Gastgeber Hervé Buisson im Restaurant des Alliey & Spa Appart-Hotel die Qualität besonderer Produkte – Schinken, Lamm oder Ziegenkäse. Dazu gibt es sorgsam ausgewählte Weine, die er liebevoll »Autorenweine«.nennt. Zwischen Natursteinwänden und Holzmöbeln klingt der Tag so wunderbar aus.

alliey.com

FOTOS: PATRICK DOMEYNE, ERIC STERN

BRIANÇON

Die höchste Stadt Frankreichs



10

Im Winter ist die Stadt vor allem jenen vorbehalten, die Lust auf alpine Sportarten haben. In den übrigen Monaten präsentiert sich Briançon gern in der Rolle der »Ville d'art et d'histoire«. Die höchstgelegene Stadt Frankreichs (1326 Meter) besteht aus zwei Teilen – der Unterstadt und der im 18. Jahrhundert von Vauban befestigten Oberstadt. Dem königlichen Baumeister ist eine weitere Auszeichnung zu verdanken: Seine Festungsanlagen sind **Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.** Sehenswert ist das Fort des Trois Têtes, das durch die 55 Meter hohe Brücke Pont d'Asfeld mit dem Rest der Stadt verbunden ist. Am Ende eines Rundgangs locken Restaurants an der Place d'Armes, die mit ihren bunten Fassaden an die nahe Provence denken lassen.

☆ *serre-chevalier.com*

AB AUFS FAHRRAD

11

COLS RÉSERVÉS

Einmal auf den Spuren der Tour de France unterwegs sein: Wenn es im Sommer »Cols Réservés« heißt, und das Département Hautes-Alpes ausgewählte Pässe etwa auf dem legendären Col du Galibier für den Autoverkehr sperrt, haben auch Hobbyradler die Möglichkeit, die herrliche Landschaft für sich zu erobern. Ein absolutes Highlight auch für Mountainbiker!

☆ *france-voyage.com*

Durch

MARSEILLE

mit Thomas Kuball und Peter Kempe



Die legendären Hamburger Stilexperten Thomas Kuball und Peter Kempe sind 2015 in die Provence gezogen, um sich den Traum von einem eigenen Geschäft in Saint-Rémy zu erfüllen. Ein Kinderzimmer für stilneugierige Erwachsene!



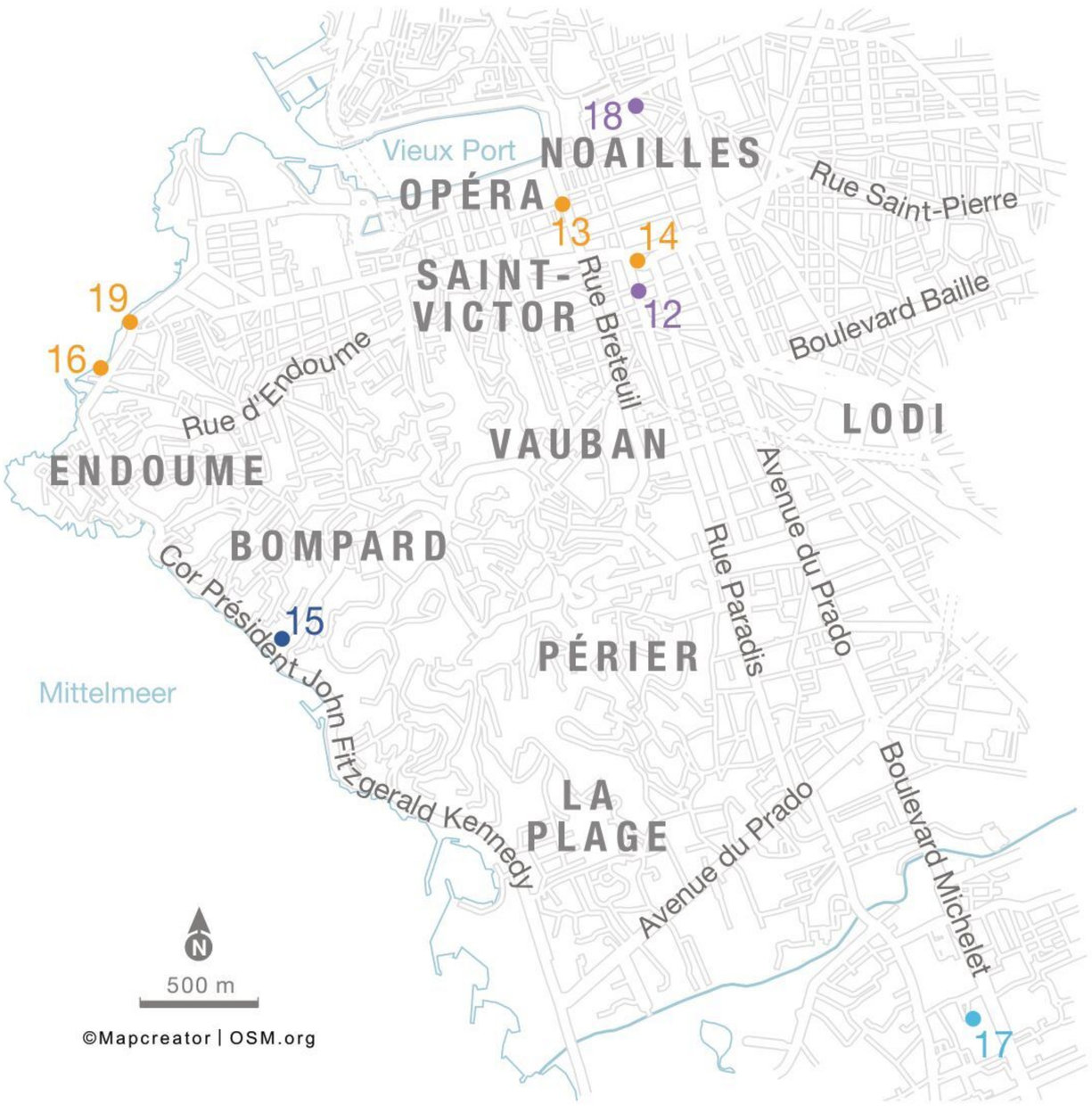
12 JOGGING

Wir lieben das Jogging nicht nur wegen französischer Avantgarde-Designer wie Jacquemus und Marine Serre, der Aesop-Kosmetik oder Keramik von Astier de Villatte. Denn nebenan bietet die Jogging Épicerie stets frisches Bio-Gemüse, Früchte und regionale Spezialitäten an. Im Sommer gibt es eine Terrasse im Innenhof, und ein Koch zaubert moderne leichte französische Bio-Küche.

103 Rue Paradis, joggingjogging.com

UNSER PERFEKTER TAG

Genießen, aber bitte auf die elegante Art: Thomas Kuball und Peter Kempe kennen sich aus mit den In-Spots ihrer Stadt. An diesen Orten trifft man die beiden häufig



13 MORGENS

*Am besten startet man den Tag, indem man sich frische Croissants in der legendären **Boulangerie Pâtisserie Joseph Mandonato** holt. Man nimmt danach am szenigen, mit Cafés bestückten ehemaligen Binnenhafen Platz. Wir empfehlen das Polikarpov.*

8 Rue Breteuil & 24 Cr Honoré d'Estienne d'Orves

14 MITTAGS

*Das Must in Marseille und mit den großen Pariser Brasserien wie dem Lipp oder Café de Flore vergleichbar ist das **Café de la Banque**: Tradition im Präfektur-Viertel mit Defilee der guten Gesellschaft von Marseille. Unbedingt rechtzeitig reservieren!*

24 Bd Paul Peytral

15 ABENDS

*Apero ist ein Muss, um den Sonnenuntergang an der Corniche Kennedy mit Blick aufs Château d'If und die Calanques zu genießen. In der ersten Reihe sitzt man im einfachen, aber wunderbaren **Sunset**.*

315 Cor Président John Fitzgerald Kennedy

16 BISTROT PLAGE

Nach dem Mittagessen unbedingt einen Liegestuhl reservieren, die Badeshorts und das große Strandlaken nicht vergessen und ab ans traumhafte Mittelmeer auf die Sonnenterrasse des Bistrot Plage. Getränke und kleine Snacks werden einem den ganzen Tag durchgehend serviert.

60 Cor Président John Fitzgerald Kennedy





17

HÔTEL LE CORBUSIER

Das einzige Hotel, das sich direkt in einem UNESCO-Weltkulturerbe der Neuzeit befindet, der Maison d'habitation des Architekten Le Corbusier. Das Denkmal bietet zusätzlich einen Einblick in das Neue Bauen, wie man es sich nach dem Zweiten Weltkrieg vorstellte. Der Ausblick auf Marseille, das Mittelmeer und die Calanques ist einmalig.

280 Boulevard Michelet

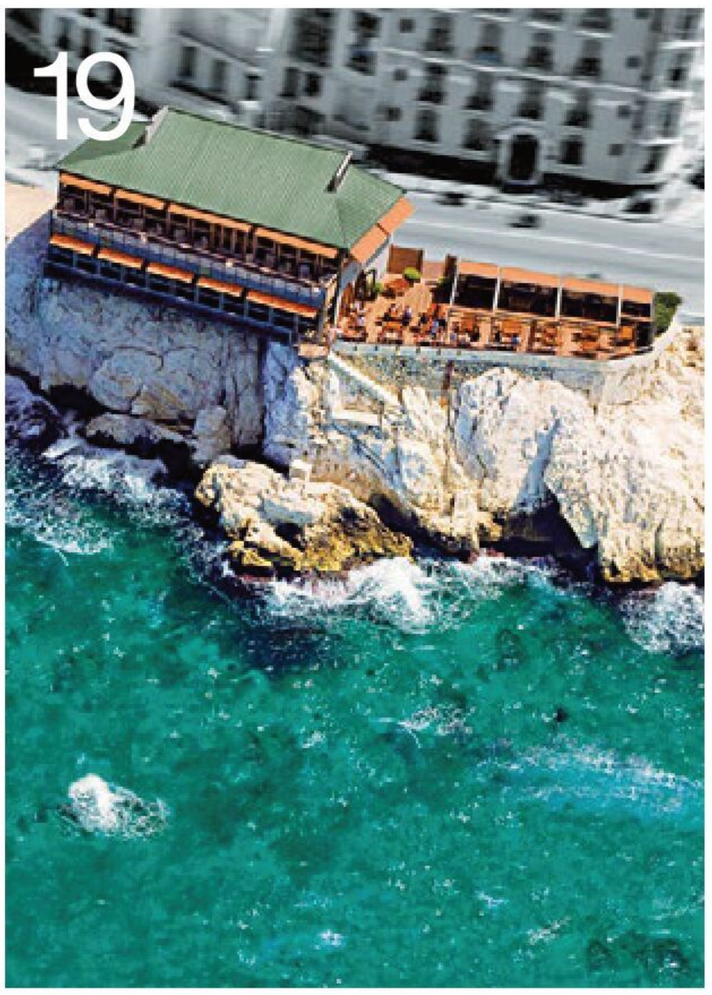
18

L'EMPEREUR

Das im 19. Jahrhundert gegründete Eisenwarengeschäft L'Empereur bohrt sich durch mehrere alte Kaufmannshäuser und war einst Vorbild für »Manufactum«-Gründer Thomas Hoof. Neben Garten- und Küchengeräten gibt es eine große regionale Auswahl von Savon de Marseille, Keramik, Spielzeug und provenzalischen Textilien. Auch findet man mehr als tausend originelle Ideen zum Verschenken.

4 Rue des Récolettes





19

PERON

Wer gerne schön essen gehen und besondere mediterrane Küche sowie eine Bouillabaisse der köstlichsten Art genießen möchte, sitzt am besten auf der Terrasse oder im Restaurant des spektakulär über die Bucht herausragenden Peron.

56 Cor Président John Fitzgerald Kennedy

FOTOS: BISTROT PLAGUE/JOYANA, KUBALL&KEMPE, L'EMPEREUR, JOGGING, MR-ERNO.BLOGSPOT.IT, RESTAURANT PÉRON, SOPHIE SPITERI, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS

CÉZANNE IN AIX

Ein Besuch, ohne dem berühmten Sohn der Stadt zu begegnen?– Unmöglich!

20



Fast könnte man meinen, er habe gerade erst den Raum verlassen. Malutensilien, Möbel und Entwürfe seiner letzten Stillleben erinnern an den Maler Paul Cézanne, der in diesem Atelier im oberen Stockwerk eines kleinen Hauses auf der Collines des Lauves seine letzten Werke schuf. Als er das Landhaus oberhalb seiner Geburtsstadt Aix-en-Provence im Jahr 1901 kaufte, war es noch von vielen Quadratmetern Nutzfläche voller Oliven- und Feigenbäume umgeben. In diesem **stillen, lichtdurchfluteten Refugium** entstanden zahlreiche Werke, die heute in berühmten Museen bewahrt werden – darunter auch das Bild »Die großen Badenden«. Noch heute ist der lange Spalt in der Mauer zu sehen, den Cézanne benötigte, um natürliches Licht für seine großformatigen Gemälde zu haben. Nach seinem Tod 1906 blieb das Studio 15 Jahre lang geschlossen, wurde verkauft und durch James Lord und John Rewald vor dem Abriss bewahrt. Sie gründeten das Cézanne Memorial Committee und kauften das Gebäude mit US-amerikanischen Spendengeldern. Heute gehört das 1954 eröffnete Ateliermuseum der Stadt. Wer wissen möchte, wo sich der Maler, der heute als einer der Wegbereiter der modernen Malerei gilt, inspirieren ließ, der macht sich auf zu einem fünfzehnminütigen Fußmarsch zur Freiluftausstellung »Le Terrain des Peintres«. Auf der Colline des Lauves, mit Blick auf die von Cézanne geliebte und immer wieder verewigte Montagne Sainte-Victoire, sind Reproduktionen auf Lavastein ausgestellt.

☆ *9 avenue Paul Cézanne, 13090 Aix-en-Provence, cezanne-en-provence.com*

Château La Coste

Weingut, Kunstzentrum und extravagante Architektur: Ein Unternehmer aus Irland hat sich hier einen beeindruckenden Mikrokosmos der Sinne geschaffen – ganz großes Kino!

21

Illustre Runde

Im Château La Coste in Puy-Sainte-Réparade wartet nicht weniger als eine ganze Welt auf den Besucher: eine Welt aus Genuss, aus Kunst, aus Architektur und einer unvergleichlichen Landschaft mit Weinfeldern, Olivenhainen und Lavendel. Das Anwesen aus dem Jahr 1682 ist nicht nur renommiertes Weingut, sondern längst auch ein Zentrum für moderne Kunst. Der irische Besitzer Patrick McKillen hat eine illustre Runde aus Künstlern und Kreativen gebeten, sich im Gebäude, auf der umliegenden Promenade oder mitten in den Weinbergen zu verewigen. Der Musikpavillon etwa stammt von Frank Gehry, Tadao Ando konzipierte das moderne Kunstzentrum, und 30 Künstler und Kreative verewigten sich auf dem »Kunstweg« oder in den Gebäuden, darunter Tracey Emin, Michael Stipe, Louise Bourgeois und Ai WeiWei. Der Architekt Jean Nouvel hat passend dazu futuristisch anmutende Weinkeller entworfen. Wer sich bei einem Besuch nicht losreißen mag von dem außergewöhnlichen Mikrokosmos der Sinne, nimmt später vielleicht Platz auf der farbenfrohen Terrasse Provençale, um bei einem Glas Bio-Rosé vom 200 Hektar großen Weingut gefälliger Live-Musik zu lauschen. Oder besucht eines der Design-Restaurants. Oder verbringt gleich die ganze Nacht im Hotel Villa La Coste, angenehm beseelt von unendlich vielen neuen Eindrücken. Für alle, die tiefer in das Thema Bio-Wein eintauchen mögen: vorher unbedingt einen Platz im Weinseminar buchen.

chateau-la-coste.com

Ein Tête-á-tête der größten Baumeister der Gegenwart: US-Stararchitekt Frank entwarf diesen Musikpavillon

FOTO: ANDREW PATTMAN

NOCH MEHR KUNSTGENUSS

22 **CARRIÈRES DE LUMIÈRES**

Im Kalksteinbruch von Les-Baux werden Werke von Künstlern wie Monet oder Cézanne an die Wände projiziert und farbgewaltig zum Leben erweckt.

carrieres-lumieres.com

PROVENCE-TOUR

Frankreichs Sehnsuchtslandschaft bietet einmalige Natur und malerische Städte: Diese Orte sollten Sie gesehen haben

23

VERDONSCHLUCHT

Der Fluss Verdon ist ein Abenteuerspielplatz. Das interessanteste Stück liegt zwischen der Stadt Castellane und der Galetas-Brücke: die Verdon-Schlucht, auch »Grand Canyon du Verdon« genannt. Hier staunt man über das türkisfarbene Wasser, das sich seinen Weg durch bis zu 700 Meter hohe Felswände bahnt. Ein Erlebnis – egal, ob im Wildwasserkajak oder im Tretboot auf dem Lac de Sainte-Croix, in den der Verdon am Ende mündet.

☆ *moustiers.fr*

FOTOS: FRÉDÉRIC DAHM - EMPREINTE D'AILLEURS, ALAIN HOCQUEL, BENOIT PAGE, V.BEAUME ET B. SOULAGE/PROVENCE TOURISME, E.DAUTANT/PROVENCE TOURISME, THIBAUT VERGOZ, TEDDY VERNEUIL



GRASSE

Im Hinterland der Côte d'Azur liegt die »Welthauptstadt des Parfums«. In Grasse sind Meister wie Fragonard, Molinard oder Galimard zu Hause, die Einblicke in die Herstellung edler Duftessenzen gewähren. Auch das Musée International de la Parfumerie ist Magnet der Stadt, deren verwinkelte Gassen Handlungsort von Patrick Süskinds Welterfolg »Das Parfum« sind.

paysdegrassetourisme.fr



LUBERON

Intensives Rot, Orange und Gelb – es sind nicht selten die berühmten Ockerfelsen, die Fans von der Gebirgskette Luberon schwärmen lassen. Der Nationalpark breitet sich auf einer Fläche von 185.000 Hektar aus – mit seinen Felsformationen ein absoluter Traum für Mountainbiker. Entdecker und Wanderer zieht es in die umliegenden Dörfer. Roussillon etwa bietet den kurzweiligen Rundwanderweg »Sentier des Ocres«. Ménerbes, einst Wohnort des britischen Schriftstellers Peter Mayle, wurde durch dessen Provence-Bestseller weltberühmt.

parcduluberon.fr, luberon-apt.fr



AVIGNON

Es gibt wohl kaum einen Reisenden, der in der Stadt nicht auch dem Papstpalast einen Besuch abstattet. Ab 1335 erbaut, residierten hier verschiedene Päpste und Gegenpäpste. Das Ensemble, zu dem auch die Brücke Saint-Bénézet und die Stadtmauern zählen, gehört zum UNESCO-Welterbe. Der größte gotische Palast des Abendlandes zieht jedes Jahr mehr als eine halbe Million Menschen an. Im Ehrenhof findet alljährlich das Festival d'Avignon mit Theater, Gesang und Tanz statt.

palais-des-papes.com



ARLES

Von der Fläche her größte Gemeinde Frankreichs, begeistert die Stadt durch die eindrucksvollen Zeugnisse ihrer reichen Geschichte. Bedeutende Handelsstadt unter den Römern, Bischofsitz, Hauptstadt des Königreichs Burgund – jeder Besucher hat die Qual der Wahl, ob er das römische Amphitheater, die Kathedrale Saint-Trophime oder lieber die Fondation Van Gogh oder das von Frank Gehry gestaltete Kulturzentrum LUMA (Foto) entdecken möchte.

arlestourisme.com, fondation-vincentvangogh-arles.org



LAVENDEL

Violett – einfach überall. Es sind diese Aufnahmen von Lavendelfeldern zwischen Avignon, Cannes und Valence, die untrennbar mit der Provence verbunden sind. Allein vom Hinschauen meint man, den Duft wahrnehmen zu können. So verwundert es nicht, dass der südfranzösische Schriftsteller Jean Giono den Lavendel einst als »Seele der Haute Provence« bezeichnet hat. Von Juni bis August sind die Felder und zahlreiche Feste Anziehungspunkt.

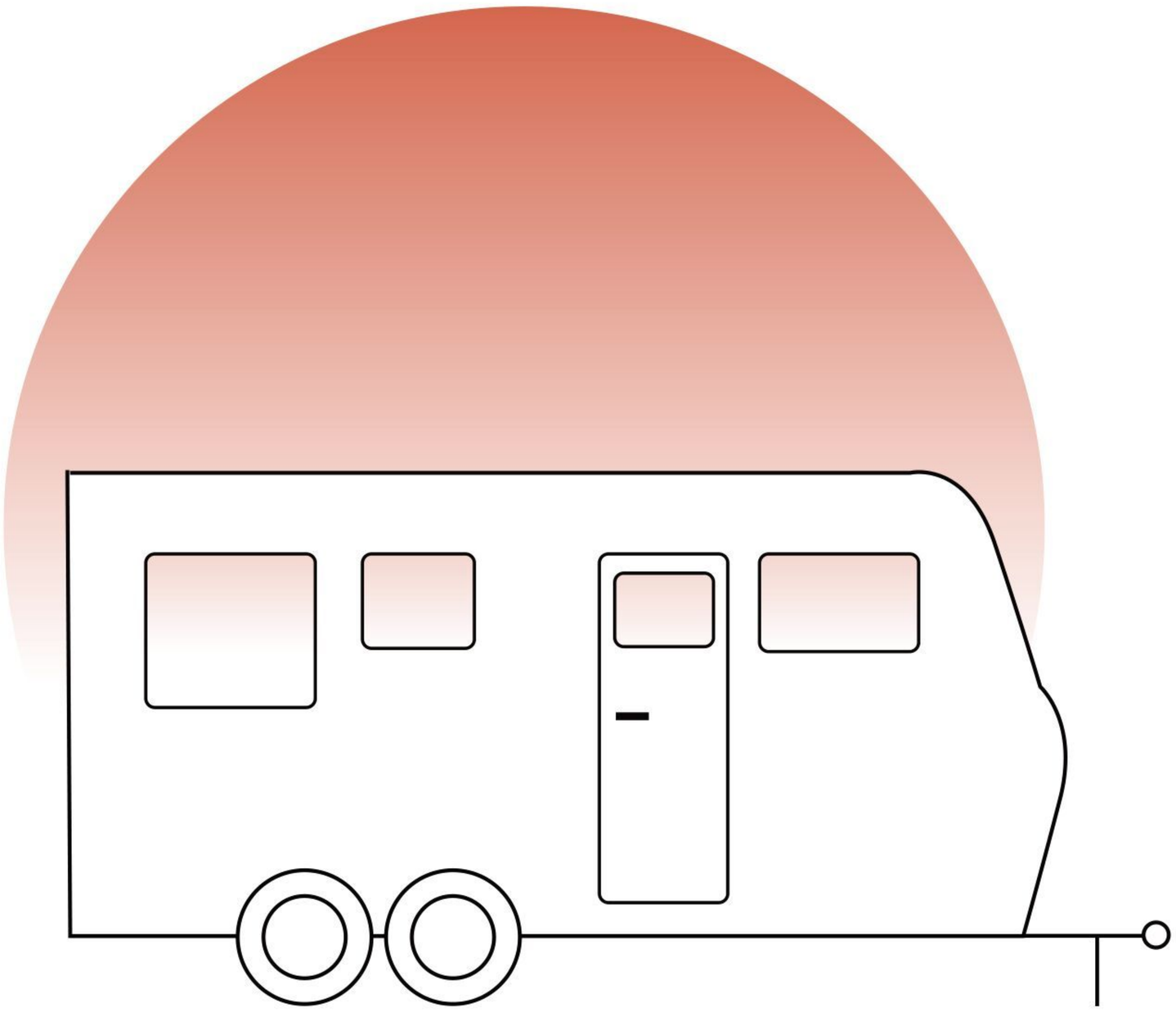
routes-lavande.com



SAINT-RÉMY

In die Kleinstadt am Fuße der Bergkette der Alpilles kommt man nicht unbedingt, um historische Bauten zu besichtigen. In Saint-Rémy verweilt man, um die Provence zu fühlen. Auf dem Markt, in einem der charmanten Cafés, beim Bummel durch Boutiquen. Wo Nostradamus geboren wurde und der niederländische Maler Vincent van Gogh – in einer psychiatrischen Klinik – weltberühmte Bilder schuf, verschenkt die Sonne an 300 Tagen ihr einzigartiges Licht.

alpillesenprovence.com



GROSSE FREIHEIT

Gut schlafen zwischen Korkeichen und Pinien, aufwachen in direkter Nähe zum Meer – Urlaub auf französischen Campingplätzen ist ein Genuss. Hier sind unsere sieben Favoriten im Süden

KLASSISCH

FORÊT DE JANAS

Der Campingplatz lockt nicht nur mit seiner Lage auf der Halbinsel zwischen Six-Fours-les-Plages, La Seyne-sur-Mer und Saint-Mandrier-sur-Mer, sondern auch mit Pool und E-Bike-Touren. Wer aufs Zeltaufschlagen verzichten will, mietet Chalet oder »Roulotte«-Holzwagen.

europe.huttopia.com/de/site/foret-de-janas **30**

DOMAINE LA BERGERIE

Der Platz liegt am Rande des mittelalterlichen Dorfes Roquebrune-sur-Argens und ist nicht weit von Hotspots wie Saint-Tropez oder der Verdonschlucht entfernt. Das Zelt wird zwischen Korkeichen und Pinien aufgeschlagen.

domainelabergerie.fr **31**

LUBERON PARC

Im Herzen der Provence gibt es den 5-Sterne-Campingplatz Luberon Parc. Wer mag, kann eines der farbigen Cottages mieten. Dass sich hier besonders Familien wohlfühlen, liegt ganz sicher an der mehr als 2000 Quadratmeter großen Badelandschaft.

yellohvillage.de/camping/luberon_parc **32**

MONPLAISIR

Auf dem Campingplatz Monplaisir ist man zu Gast bei der Familie Daniel, die sich im Herzen des regionalen Naturparks Alpilles schon seit 1974 um das Wohl ihrer Gäste bemüht.

camping-monplaisir.fr/de **33**

34 *Prämiert*

L'ARDÉCHOIS

Im mehrfach ausgezeichneten Camping Nature Parc l'Ardéchois nächtigt man nicht weit entfernt vom Fluss. Ganz entzückend die kleinen Holzhäuschen »Les Castelettes« für Kinder! Dazu gibt es Pool-Landschaft und Spa-Bereich.

ardechois-camping.com

NOSTALGISCH

CAMP DU DOMAINE

Campen mit Zugang zum Mittelmeer – es geht definitiv schlechter. Im Camp du Domaine in Bormes-les-Mimosas schlägt man sein Zelt in Strandnähe oder im angenehm schattigen Pinienhain auf. Auch Stellplätze gibt es bloß einen Steinwurf vom türkisfarbenen Meer entfernt. Am Strand selbst warten dann SUPs, Kanus, Wasserski und Segelkurse.

campdudomaine.com/de **35**

LE TAMPICO

Das hübsche Städtchen Barcelonnette ist nur ein paar Minuten vom Campingplatz Le Tampico entfernt, der mitten in den Bergen im Tal des Gebirgsflusses Ubaye liegt. Hierher kommt, wer Natur liebt und Ruhe mag. Ein Paradies auch für Radfahrer! Le Tampico ist Mitglied von »Via Natura« – ein Zusammenschluss von kleineren Plätzen, die in besonderer Weise die Umwelt respektieren.

letampico.fr, la-via-natura.com **36**

ILLUSTRATION: LENA GLAUCHE

WIKINGER REISEN

Urlaub, der bewegt.

ENTDECKE DEIN FRANKREICH

LIEBLINGSORT FRANKREICH

Entdecke mit Wikinger Reisen die schönsten Regionen Frankreichs von der Bretagne bis in die Provence bei einer Wander- oder Radreise mit deutschsprachiger Reiseleitung oder individuell in deinem Tempo.

Beginne deine Reise auf www.wikinger.de
Wikinger Reisen GmbH
Kölner Str. 20, D – 58135 Hagen
Telefon: 02331 – 9046

© Jürgen Feuerer / Adobe.com

Durch

NIZZA

mit Barbara Kimmig

Barbara Kimmig hat in Hotels auf der ganzen Welt gearbeitet, bevor sie ihr Herz an das einzigartige Licht von Nizza verlor. Mitten in der pulsierenden Altstadt führt die gebürtige Schwarzwälderin seit 2007 ihr eigenes Haus Villa Rivoli.

37 FRAGONARD

Zu Fuß oder mit dem Rad geht es über die Promenade des Anglais und am beliebten Blumenmarkt vorbei ins Herz der Altstadt. In der Boutique des berühmten Parfumeurs Fragonard aus Grasse findet man nicht nur Düfte, sondern auch hübsche Kleinigkeiten von der Seife bis zur Tischdecke, die nichts mit den klassischen touristischen Mitbringseln zu tun haben.

11 Cours Saleya



38 LE PLONGEOIR

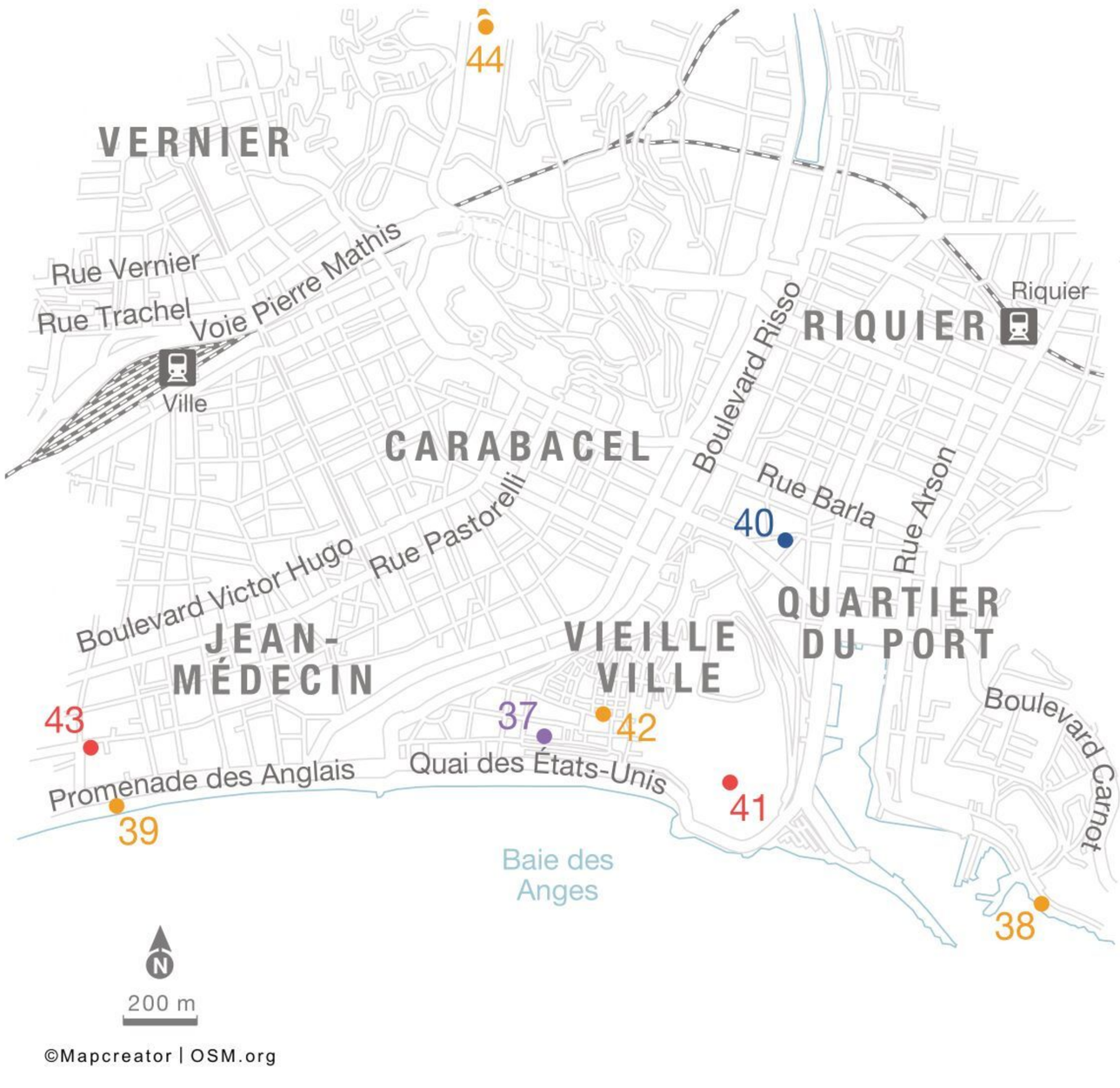
Das Restaurant Le Plongeoir, gelegen an und auf einem alten Sprungturm, ist ein wirklich außergewöhnlicher Spot. Direkt am Meer trifft eine spektakuläre Kulisse auf gehobene französische Küche. Die beiden Gerichte der Tageskarte kann man blind bestellen – es schmeckt immer köstlich!

60 Bd Franck Pilatte



MEIN PERFEKTER TAG

So kann man es aushalten: morgens vor dem ersten Kaffee eine Runde schwimmen, dann Frühstück im Garten – und abends nach der Arbeit gut gelaunt ein Glas genießen



39 MORGENS

Es gibt nichts Schöneres, als morgens eine Runde schwimmen zu gehen – das Meer ist dann wie ein Spiegel. Danach setze ich mich am Privatstrand ***Blue Beach*** *in einen der Lounge-Sessel, genieße den Blick aufs Wasser und meinen ersten Kaffee. Und während die Franzosen ein Croissant dazu nehmen, kehre ich zurück ins Hotel, um im Garten – typisch deutsch eben – etwas ausgiebiger zu frühstücken.*

32 Promenade des Anglais

40 ABENDS

Die Rue Bonaparte, zu Fuß etwa 30 Minuten vom Hotel Negresco entfernt, hat sich zu einem angesagten Treff entwickelt. Ein wenig erinnert dieser Teil der Stadt an das Pariser Marais-Viertel. Man trinkt seinen Aperol Spritz oder ein Glas Rosé im ***Comptoir Central Électrique*** *mit seinen Vintage-Möbeln und der lauten Musik im Hintergrund, während man den Leuten zusieht, die gut gelaunt vorbeiflanieren.*

10 Rue Bonaparte

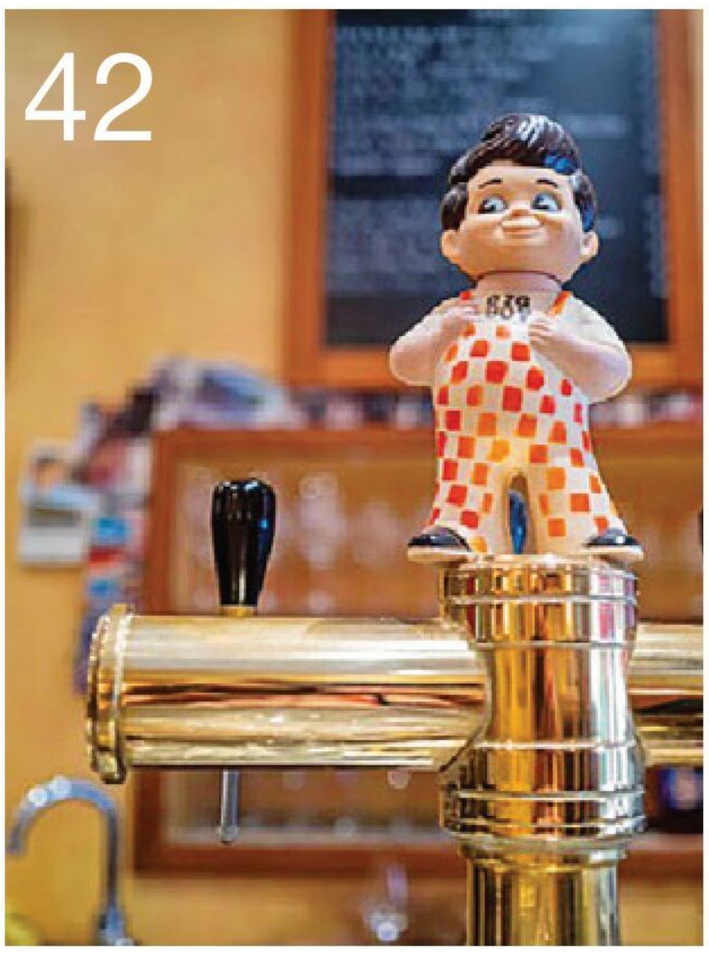
41 COLLINE DE CHATEAU

Durch neu gemachte Fassaden und Radwege hat Nizza in den vergangenen Jahren wirklich enorm gewonnen. Einfach herrlich, entlang der Promenade zu radeln! Eines meiner Lieblingsziele bei diesen Ausflügen ist ein Klassiker: die Colline de Chateau, der Schlossberg. Über viele Stufen oder mit dem Lift geht es hinauf. Von oben hat man dann einen absoluten Traumblick auf die Baie des Anges und die Dächer der Altstadt. Wer ein Gefühl für meine Wahlheimat bekommen möchte, kommt hierher.

☆ *Parc de la Colline du Château*



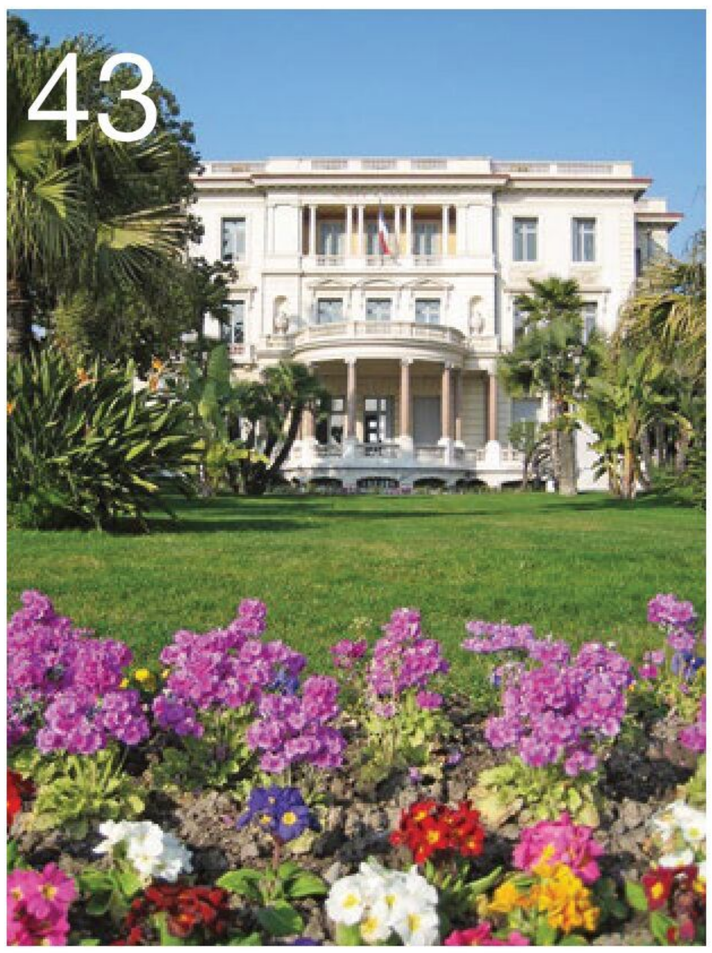
FOTOS: FRAGONARD PARFUMEUR, ANNETTE LANG, OTMNCA/J.KELAGOPIAN, RENDEZ VOUS DES AMIS, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS



BISTROT D'ANTOINE

Der Wirt heißt eigentlich nicht Antoine, sondern Armand – und weil dieser ein absoluter Profi ist, schafft er es seit Jahren, Qualität und Preise zu halten. An einfachen Tischen genießt man hier leckere südfranzösische Gerichte in der Cocotte oder Cabillaud mit leckerer Erbsensauce aus der wirklich minikleinen Küche.

🍴 *27 Rue de la Préfecture*



MUSÉE MASSÉNA

Ein Vergnügen ist der Besuch des Musée Masséna, das nicht nur über die Geschichte Nizzas und Frankreichs informiert, sondern sich auch noch in einem wunderschönen Palais mit Park befindet. Dort, wo schon Napoléon III und seine Eugénie residierten, fühlt man sich wie bei einem privaten Besuch.

☆ *65 Rue de France*

44 AU RENDEZ-VOUS DES AMIS

Auf einer Anhöhe vor Nizza gelegen, ist das Örtchen Gairaut gut mit dem Auto zu erreichen. Ein wenig abseits vom Trubel lässt man sich im Au Rendez-Vous Des Amis gutbürgerliche Nizza-Küche servieren. Ich selbst liebe die Ravioli mit Sauce à la Daube, aber auch der Fisch ist sehr empfehlenswert! Das Inhaberpaar kenne ich noch aus meiner Zeit im Negresco, wo beide in der Küche zusammengearbeitet haben.

🍴 *176 Av. de Rimiez*

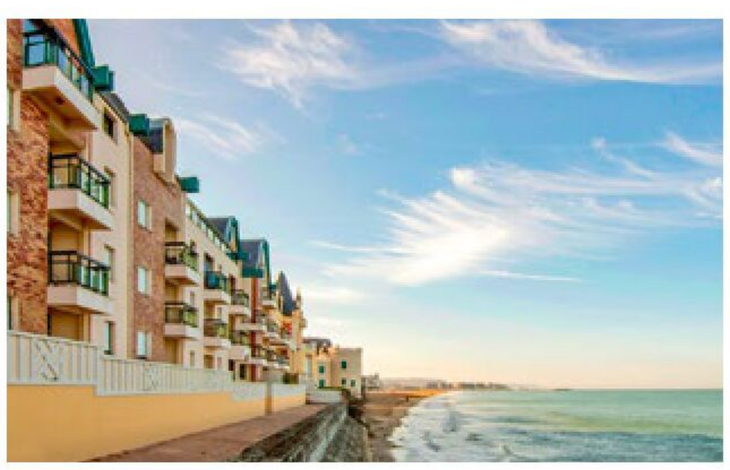


interchalet
Urlaub im Ferienhaus

Mein Haus, mein Pool, mein Urlaubs-Zuhause

Genießen Sie Ihre Urlaubsregion in allen Facetten: In einem individuellen Ferienhaus oder einer gemütlichen Ferienwohnung. Ob im Sommer oder Winter, Süden oder Norden, am Strand, auf dem Land oder in der Stadt.

Persönliche Beratung: + 49 (0) 761 21 00 77 | www.interchalet.de







CAP D'ANTIBES

Auf dem Wasser in Einklang mit der Natur. So schön kann Urlaub auf dem Boot sein

45



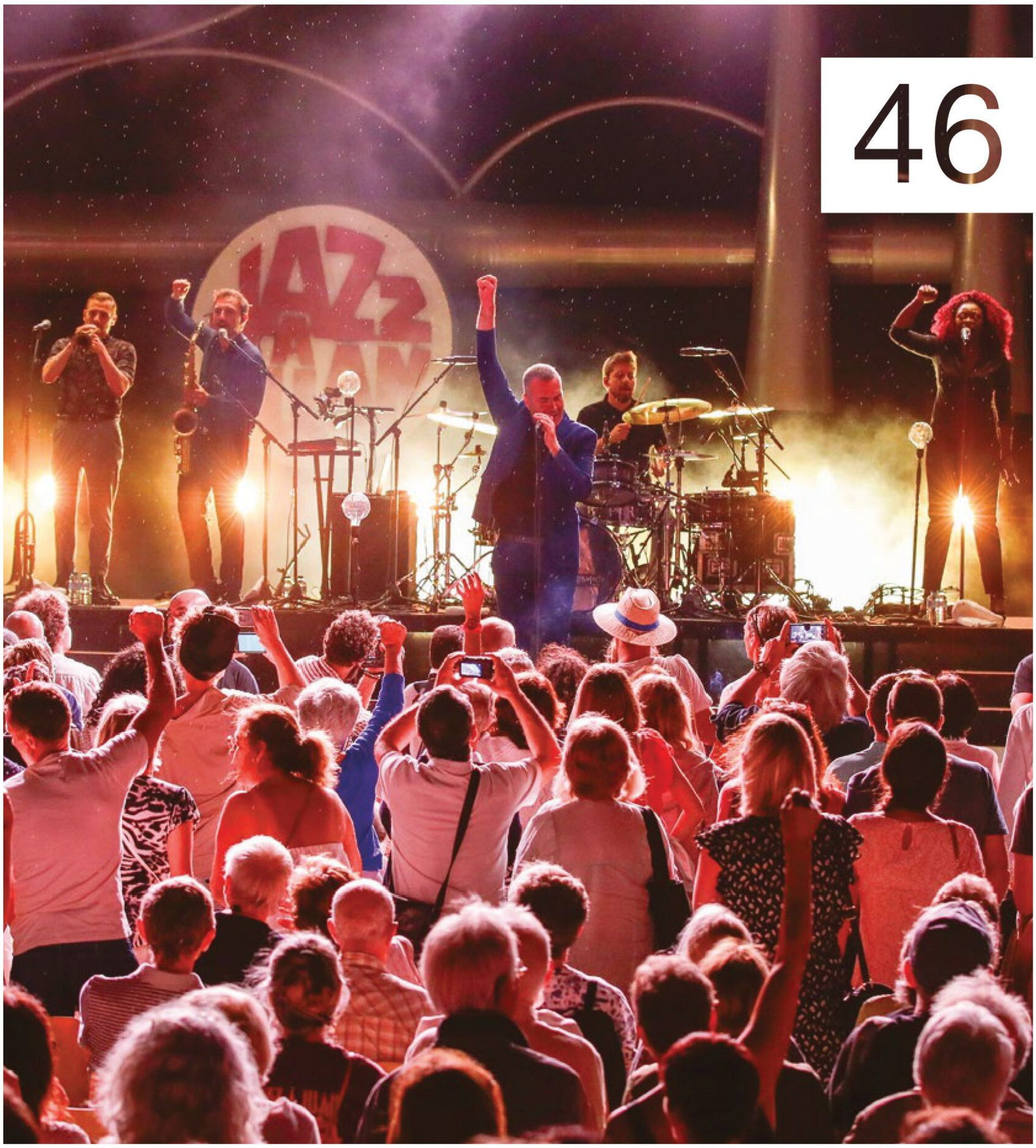
Man muss gar nicht Guy de Maupassants »Auf See« gelesen haben, damit es einen vor der Küste von Antibes magisch aufs Meer hinauszieht. Sehr komfortabel, dass es nicht überall Segelpraxis oder einen Sportbootführerschein braucht, um dieses intensive Vergnügen erleben zu können. SeaZen klingt vielversprechend nach Tiefenentspannung, und tatsächlich werden die Katamarane, die man in Antibes Juan-les-Pins mieten kann, von Solarenergie angetrieben. Mit bis zu sechs Personen an Bord steuert der private »Skipper« von Port Gallice aus die Baie de Juan-les-Pins an. Man bewundert die wilde Landschaft am Cap d'Antibes, bestaunt die imposanten Villen der Reichen und Berühmten und springt immer wieder ins erfrischende Blau. Wie angenehm es ist, im völligen Einklang mit der Natur dahinzugleiten – ganz ohne Lärm und störenden Benzingeruch. So einfach kann **Öko-Tourismus auf dem Wasser** funktionieren, jedenfalls wenn es nach Mylène Muller und Guillaume Jacquet-Lagrèze geht, die SeaZen 2015 gegründet haben. Bislang hat das Duo mehr als 4000 Gäste für ihre Bootstouren begeistern können – auf Wunsch auch individuell zugeschnitten auf romantische Hochzeitstage oder Quality Time mit der Familie. Die beste Zeit für so einen Ausflug? Kommt darauf an, ob man die ruhige See am Morgen, die satten Farben des Tages oder die glitzernden Lichter der sich ankündigenden Nacht bevorzugt. Der französischen Riviera ist es herzlich egal – sie ist es gewohnt, sich zu jeder Zeit von ihrer schönsten Seite zu präsentieren.

seazen.fr

FOTOS: G. LEFRANCQ/OTC ANTIBES, AERIALDRONEPICS/SHUTTERSTOCK.COM

JAZZ À JUAN

Bei diesem Festival spielen sie alle: vom Nachwuchstalent bis zur Legende



Eines der **entspanntesten Sommerjazzfestivals** wartet in Antibes Juan-les-Pins mit Stars wie Kenny Barron und Melody Gardot auf. Schon Legenden wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Duke Ellington, John Coltrane, Ray Charles oder auch Chuck Berry waren bei »Jazz à Juan« zu Gast, um zwischen dem ewigen Blau des Meeres und dem des Himmels aufzutreten. Warum die Konzertreihe seit 1960 genau hier stattfindet? Weil der Amerikaner Sidney Bechet, der einst den Jazz nach Europa brachte, regelmäßig im Seebad zu Gast war. Wer sich langsam an das Thema Jazz herantasten möchte, besucht spontan eines der kostenlosen Konzerte. Dort zeigen Nachwuchstalente ihr Können, während Boule-Spieler unbeeindruckt ihre Partie fortsetzen.

jazzajuan.com

WALK OF FAME

47

L'ALLÉE DES EMPREINTES

Eine entspannte Angelegenheit ist ein Bummel entlang des Trottoirs der »Pinède Gould«, um einen Blick auf den dortigen Walk-of-Fame zu werfen. Mit den Augen sucht man die Handabdrücke von Musikern wie Ray Charles, Little Richard oder Al Jarreau nach dem eigenen Idol ab, bevor es auf einen Pastis in ein Café am Boulevard Baudoin geht.

antibesjuanlespins.com

L'ABSINTHE BAR

Antibes hat ein ganz besonderes Zuhause für die »grüne Fee«

48



Auch schon gehört von der mysteriösen »grünen Fee«? Dann ist es Zeit für ein persönliches Treffen. In Antibes gibt es kaum einen besseren Ort dafür als das römische Kellergewölbe neben dem Marché Provençal, in dem seit fast 20 Jahren die »L'Absinthe Bar« zu Hause ist. Die nicht erst beim Verlassen ziemlich diffus leuchtende grüne Neon-Reklame lockt alle an – Neugierige wie Connaisseure. Zelebriert wird die legendenumwobene Spirituose, die mit ihren **üblicherweise um die 70 und mitunter sogar wuchtigen 89 Volumenprozent** bereits »Inspirationsquelle« für Maler Vincent Van Gogh oder Schriftsteller Ernest Hemingway war, in wahrhaft einmaliger Atmosphäre. Unzählige Flaschen, Retro-Plakate an der Decke und allerlei Absinth-Memorabilia machen aus der Bar gleichzeitig ein Museum. Serviert wird der einst verbotene Tropfen auf tradtionelle Weise: Im Zentrum des runden Tisches steht ein klassischer Absinthbrunnen mit vier Wasserhähnen. Wie es dann weitergeht? Zucker auf den silbernen Absinthlöffel legen, diesen aufs Glas, Wasser darüberlaufen lassen und warten, dass der giftgrüne Drink milchig wird. Interessierte lassen sich vom Wirt darüber aufklären, dass das Kultgetränk seinen Namen dem Wermuth verdankt und Anis und Fenchel enthält; eine Mischung, der früher sogar heilende Wirkung zugeschrieben wurde. Die Zeiten, in denen man in den Cafés zur »grünen Stunde« zwischen 17 und 19 Uhr seinen Absinth trank, sind zwar vorbei. Trotzdem sollte man lieber nicht zur spät kommen. Die grüne Fee ist noch immer heiß begehrt.

25 Cr Masséna, 06600 Antibes

FOTOS: BAR À ABSINTHE/DR, JASON DECAIRES TAYLOR

ÉCOMUSÉE

Kurz vor Cannes kann man zur Kunst tauchen



Die einen fühlen sich hier wie Schatzsucher, andere wie Unterwasserarchäologen. Das Écomusée sous-marin bei Cannes macht etwas mit seinen Besuchern. Denn um die insgesamt sechs Skulpturen zu bewundern, die vor der Küste ausgestellt werden, wandelt man nicht etwa durch Museumsgänge. Man taucht ein. Ausgestattet mit Taucherbrille und Schnorchel begiebt man sich **unweit des Ufers der Insel Sainte-Marguerite** auf Entdeckungsreise – vollkommen ungestört von Booten, die an dieser Stelle verboten sind. Und so entdeckt man die imposanten Schöpfungen des Bildhauers Jason deCaires Taylor in drei bis fünf Metern Tiefe und bekommt schon bald eine Idee davon, wie wichtig es ist, diesen friedlichen und einmaligen Lebensraum zu schützen. Jede mächtige Maske, modelliert nach den Gesichtern von Einheimischen und hergestellt aus nachhaltigem Material, ist rund zwei Meter hoch und wiegt zehn Tonnen. Dass Algen, Muscheln und andere Lebewesen mit der Zeit Besitz von den stillen Giganten nehmen und sie nach und nach zu einem Teil des Ökosystems werden, gehört zum Projekt des viel beachteten Künstlers dazu. Die Unterwasserinstallationen des umweltbewussten Briten haben in der Vergangenheit schon in der Karibik für Aufmerksamkeit gesorgt. Dass deCaires Taylor an dieser Stelle das Maskenmotiv aufgegriffen hat, kommt nicht von ungefähr, sondern ist Reminiszenz an den berühmtesten Bewohner von Sainte-Marguerite. Elf Jahre lang war der »Mann mit der eisernen Maske« im Fort Royal inhaftiert.

cannes.com

MENTON

Lust auf Saures? Bei der Fête du Citron dreht sich alles um Zitronen

50



Jedes Jahr im Februar kommen Tausende, um die Stadt in der Nähe von Italien in einem **Kleid aus leuchtendem Gelb und Orange** zu erleben. Bei der traditionellen »Fête du Citron« werden 145 Tonnen Zitronen und Orangen herangeschafft, zu Skulpturen arrangiert und bei Paraden auf opulenten Festwagen sowie bei weiteren Events gefeiert. Das Zitronenfest ist eine einzigartige Veranstaltung. Neben der optischen Darstellung der Skulpturen verleihen die Früchte der Luft ihren berauschenden Duft. Das seit 1934 bestehende Fest geht auf eine Fabel zurück, nach der Eva, als sie zusammen mit Adam aus dem Paradies vertrieben wurde, eine Zitrone mitnahm und diese vergrub. An dieser Stelle entstand Menton.

fete-du-citron.com

GRÜN STATT GELB

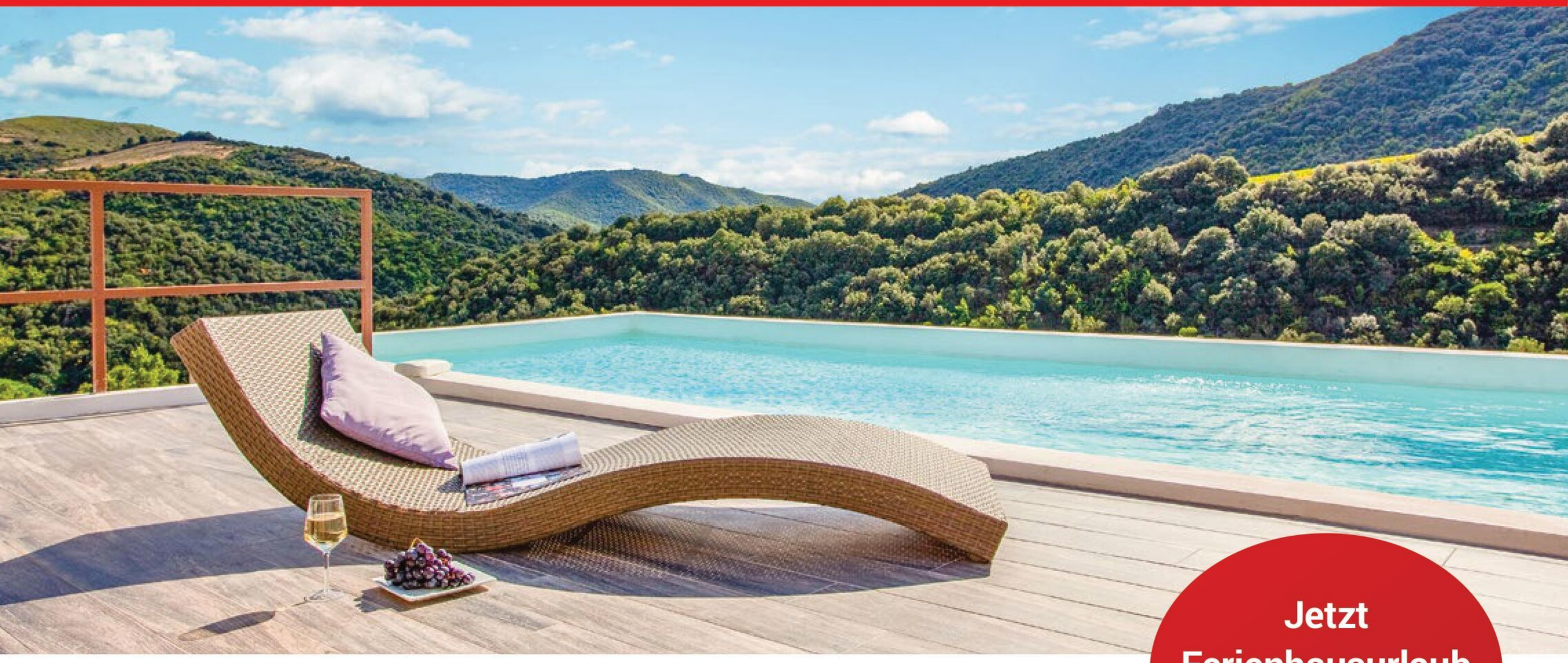
51

JARDINS DE MENTON

Die ganze Stadt ein Garten – Menton darf das von sich behaupten. Da wären der Jardin Maria Serena mit seinen meterhohen Palmen, der originelle Jardin Fontana Rosa mit farbenprächtigen Keramiken oder der exotische Jardin du Val Rahmeh. Man möchte gar nicht wieder auftauchen in die reale Welt.

Mit einer Durchschnittstemperatur von 16 Grad ist Menton die wärmste Stadt der Côte d'Azur.

FOTO: IMAGEBROKER / ALAMY STOCK FOTO



Jetzt Ferienhausurlaub 2022 sichern!

NOVASOL

Ihr Ferienhauserlebnis in Frankreich

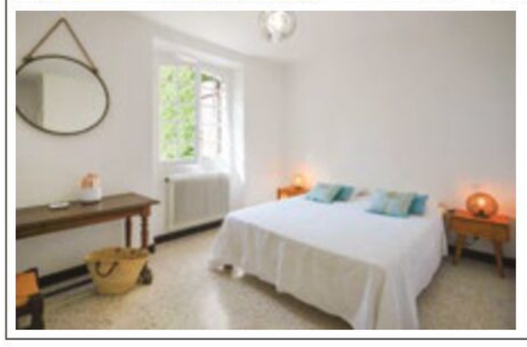
Darf ein bisschen mehr Urlaub drin sein? Mehr Erlebnisse und Erholung, mehr Platz, Freiheit und Flexibilität? Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Ferienhausvermietung und einem großen Angebot an Ferienhäusern, Villen und Apartments in Frankreich ist NOVASOL Ihr zuverlässiger Ferienhauspartner mit tollen Extras:

- Im Programm: Pool-, All inclusive- und Sandstrandhäuser
- Viele haustierfreundliche Ferienhäuser ohne Aufpreis
- Sicherungspaket im Preis inklusive
- Kurzurlaub und wahlfreie Anreise
- Langzeiturlaub mit ermäßigten Preisen

FAYENCE, PROVENCE

Ab **839€*** pro Woche





Ferienhaus für 5 Personen
- 2 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer
- Privater Außenpool
- Haustier erlaubt

PLOUGUERNEAU, BRETAGNE

Ab **310€*** pro Woche





Ferienhaus für 6 Personen
- 3 Schlafzimmer
- 1 Badezimmer
- 200 m zum Strand
- Terrasse mit Garten

*Preise Stand Saison 2022, NOVASOL A/S, Repräsentanz Deutschland: Gotenstr. 11, 20097 Hamburg

Buchung: novasol.de • urlaub@novasol.de • Tel. +49 (0)40/688 71 51 18 und im Reisebüro

NOVASOL

52

Eins mit der Natur

Man darf es eine sehr besondere Liebesgeschichte nennen, die sich dem Besucher in der Küstenregion Languedoc in ihrer ganzen Schönheit offenbart. Eingeschlossen von Rhône-Delta und Mittelmeer ist die Kulturlandschaft Camargue mit ihren urwüchsigen Sümpfen, den überschwemmten Reisfeldern und den riesigen Salzgärten ein Rückzugsort für seltene Tiere und Pflanzen, die hier eine einzigartige Symbiose eingegangen sind. Was für ein Schauspiel, eine Herde wild lebender, weißer Camargue-Pferde oder oder schwarzer Stiere zu entdecken, die sich über Jahrhunderte an diesen besonderen Lebensraum angepasst haben. Wer die Camargue erkunden will, kann dies auf seine ganz persönliche Weise tun – und natürlich auch **bei einem Ausritt auf einem der Camargue-Pferde**. Ein wunderbarer Ausgangspunkt dafür ist das Fischerdorf Saintes-Maries-de-la-Mer mit seinen langen, flachen Sandstränden. Schon Van Gogh verewigte den reizvoll gelegenen Wallfahrtsort. Übrigens lässt sich die einzigartige Camargue-Reitweise der »Gardians«, die als eine Art Schäfer Stier- oder Pferdeherden betreuen, vor Ort erlernen – zum Beispiel in der Gemeinde Vauvert. Diese Art des Reitens wird seit mehr als 500 Jahren ausgeübt und ist ausgerichtet auf die Arbeit mit Stieren, weil es dabei in erster Linie um schnelle Reaktionen geht. Die gesamte Region Okzitanien, entstanden 2016 durch den Zusammenschluss von Languedoc-Roussillon und Midi-Pyrénées, ist besonders vielfältig. Und so gibt es unendlich viel Sehenswertes, das erforscht werden will: Nîmes mit seinen reichen Schätzen aus der Römerzeit, das herrlich lebendige Montpellier und die Festungsstadt Carcassone. Pittoresk am »Canal de la Robine« gelegen, war »Narbo Martius« einst die erste römische Kolonie außerhalb Italiens und wurde später als erste Stadt Frankreichs islamisch. Neugierig geworden? Da ist noch so viel mehr. Und die Verbindung von Mittelmeer und Bergen hat einfach ihren besonderen Reiz.

☆ *arnellescamargue.com*

FOTO: RICHARD SPRANG - OUVERT AU PUBLIC – CRT OCCITANIE

Camargue

Urwüchsige Landschaften und mit dem Pferd am Strand in der Camargue: Die Schönheit der Natur offenbart sich in der Küstenregion Languedoc in eindrucksvoller Weise

Einmaliges Erlebnis: Ausritte auf Rassepferden sind beispielsweise in Saintes-Maries-de-la-Mer möglich

AIGUES-MORTES

In die Camargue reisen, ohne Flamingos zu sehen? Niemals!

53



Camargue? Das ist doch dort, wo es so viele Flamingos gibt! Stimmt, und zuletzt waren es sogar besonders viele dieser leuchtend-rosa Vögel, die die im Rhône-Delta gelegene Schwemmlandebene besiedelt haben. 40.000 statt 15.000 erwachsene Tiere wurden rund um die salzigen Gewässer bei Aigues-Mortes gezählt. Dass die Kolonie im Naturschutzgebiet nordwestlich von Marseille so gewachsen ist, mag auch am durch die Pandemie verringerten Flugverkehr gelegen haben. Aigues-Mortes bedeutet übrigens »tote Wasser«. Warum? Weil das Städtchen bei seiner Gründung im 13. Jahrhundert noch an einer Lagune lag, die längst verlandet ist. Heute ist die Stadt nicht nur für ihre hübsche Altstadt bekannt, sondern auch für die Salzberge der Salins du Midi. Dort wird »Fleur de Sel« noch immer gewonnen wie in der Antike. Faszinierend ist das rosa Wasser in den Salzbecken, das indirekt auch etwas mit der Farbe des Flamingo-Gefieders zu tun hat: Verantwortlich ist eine Mikroalge, die von – bei den Vögeln besonders beliebten – Kleinkrebsen verzehrt wird. Wer Flamingos beobachten möchte, kann dies auch im **Vogelpark in Pont de Gau** tun. Ein beliebter Ort für Hobbyfotografen, die alljährlich versuchen, die Hochzeitsparaden der anmutigen Tiere einzufangen. Der rosa Flamingo, die größte Art der Familie, ist tatsächlich nur eine von 340 Vogelarten, die zur Fauna der Camargue gehören. Aber eben auch eine besonders schöne – vor allem, wenn die Tiere sich vor der untergehenden Sonne in die Luft erheben.

Der Park Pont de Gau: ortarcornithologique.com

FOTOS: ONDREJ PROSICKY/SHUTTERSTOCK.COM, KIEV.VICTOR/SHUTTERSTOCK.COM

MONTPELLIER

Prachtvoll und pompös – das neue In-Viertel Antigone

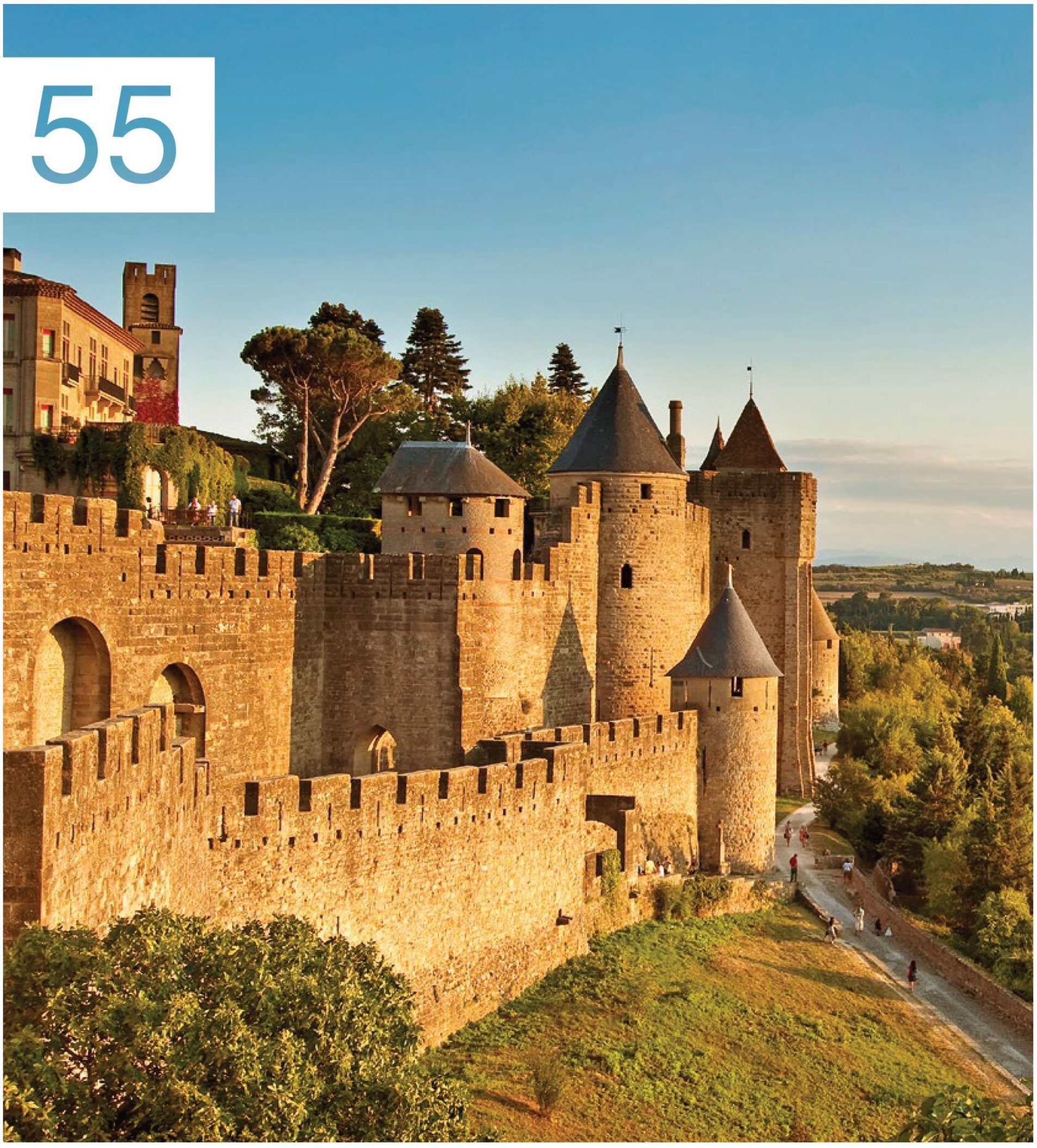


Bei Montpellier denkt man zunächst an mittelalterliche Gassen, an die gotische Kathedrale Saint-Pierre und an die lebendigen Cafés voller Studenten. Vielleicht auch an das Musée Fabre, welches – nicht weit entfernt von der zentralen Place de la Comédie – zu den bedeutendsten Kunstmuseen Frankreichs zählt. Eine weitere Attraktion ist das Stadtviertel Antigone **zwischen dem Einkaufsviertel Polygone und dem Fluss Lez** entlang einer Achse, die fast so lang ist wie die Champs-Élysées von Paris. Entworfen wurde das Mammutprojekt vom katalanischen Architekten Ricardo Bofill, der hier immer wieder die Antike zitiert. Bekannt für seine neoklassizistischen Bauten ließ dieser in den 1980er Jahren dort, wo sich zuvor ein altes Kasernengelände befand, auf einer Fläche von annähernd 40 Hektar ein neues Quartier entstehen. In den monumentalen Gebäuden mit den charakteristischen Gesimsen, Giebeln, Pilastern und Säulen sind öffentliche Einrichtungen, aber auch Sozialwohnungen untergebracht – allesamt angeordnet um Plätze und Innenhöfe mit Wasserspielen. Tatsächlich erschließt sich die Harmonie des Ensembles, das die Innenstadt zum Flussufer verlängert, vor allem aus der Luft. »Prachtvoll«, loben die Fans. »Zu pompös«, meinen Kritiker. Jeder ist eingeladen, sich selbst eine Meinung zu bilden. Auch über ein anderes futuristisch anmutendes Wahrzeichen der Stadt: das Hôtel de Ville. Ein Kubus im neuen Viertel Port Marianne, mit dem sich die Stadt weiter Richtung Mittelmeer ausdehnt.

Mehr Infos: de.france.fr sowie Projekte von Stararchitekt Ricardo Bofill: ricardobofill.com

AUDE

Wanderparadies, Weinbaugebiet und Weltkulturerbe



55

Benannt nach dem gleichnamigen Fluss, wird der Charakter des Départments Aude gleichermaßen geprägt vom Mittelmeer und den Pyrenäen. Kein Wunder also, dass es hier sehr Unterschiedliches zu tun gibt: Entspannen im Seebad Saint-Pierre-la-Mer zum Beispiel, Wandern im Naturpark Narbonnaise en Méditerranée, Mountainbiken in den Bergen oder Wildwasser-Aktivitäten auf dem Fluss. Beliebtes Highlight ist eine Tour durch die uralten Weinbaugebiete im Citroën 2CV. Und dann wäre da selbstverständlich noch die Stadt **Carcassonne** (Foto), deren Ursprung auf die Römer zurückgeht und deren einzigartige mittelalterliche Festungsanlage (umschlossen von einer drei Kilometer langen Stadtmauer aus zwei Ringmauern mit 52 Türmen!) zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

tourismus-carcassonne.de

UNTER FISCHERN

56

AUSFLUG ANS MEER

Das junge Paar Grégory und Mathilde, Fischer aus Leidenschaft, betreiben in Gruissan viel mehr als ein Selbstbedienungsrestaurant. Zur Perle Gruissanaise kommt, wer sich seine Austern, seinen Hummer oder die Dorade gern persönlich aussucht, um sie anschließend zwischen Fischernetzen und mit einem Glas Wein sowie Blick aufs Mittelmeer zu genießen.

laperlegruissanaise.fr

FOTOS: ISTOCK.COM/DELPIXART, ISTOCK.COM/XANTANA

PERPIGNAN

Früher wohnte hier mal der König von Mallorca



57

In den **Pyrénées-Orientales** lebt man am Fuße der Gebirgskette, die die Iberische Halbinsel vom übrigen Europa trennt. Tatsächlich gehört die historische Provinz Roussillon, in der mit dem Pic du Canigou auch der »Heilige Berg« der Katalanen liegt, erst seit 1659 zu Frankreich, und die katalanische Sprache ist ebenfalls präsent – nicht nur auf Ortsschildern. Eine Stadt, deren Architektur von der wechselvollen Geschichte der Region erzählt, ist Perpignan. Mal ehrlich, wer hätte gewusst, dass sich hier im 13. Jahrhundert sogar die Hauptstadt des Königreichs Mallorca befand? Von diesem Kapitel zeugt noch heute der Palais des Rois de Majorque. Wer tiefer einsteigen mag in die Historie, besucht Le Castillet: Der alte Turm war einst Stadttor und beherbergt heute ein Museum.

☆ *perpignantourisme.com*

ADRENALINKICK IN DEN PYRENÄEN

58

VIA FERRATA

Beim Klettersteiggehen gibt es einen gesicherten »Eisenweg« mit Seilen, Stufen und Leitern, der vertikal und horizontal durch eine Felswand verlaufen kann. Das fast 1000 Meter lange Via Ferrata-Exemplar »La Panoramique« in Saint-Paul-de-Fenouillet verlangt einiges von denen, die einen Adrenalinkick mit furiosem Blick auf das Tal des Flusses Agly erleben wollen.

☆ *viaferrata-fr.net*

ARÈNES DE NÎMES

Auch Frankreich hat sein Kollosseum – und sonst ist auch eine Menge los

59



An diesem Ort verschmelzen Antike und Gegenwart regelmäßig miteinander – die Arènes de Nîmes sind nicht nur eindrucksvolles Zeugnis römischer Baukunst, sondern auch beliebter Schauplatz für kulturelle Veranstaltungen. Dort, wo vor rund 2000 Jahren Jagd- und Kampfspiele mit Tieren oder Gladiatoren stattfanden, gehört es heute zur Tradition, sich zum Stierkampf zu treffen oder vor sensationeller Kulisse Konzerte von Stars wie Sting, Elton John oder Kiss zu feiern. Mit dem gleichen ovalen Grundriss wie das Kolosseum von Rom ausgestattet, fanden in der Arena von »Nemausus« auf 34 Rängen einst mehr als 24.000 Zuschauer Platz. Dank spezieller Visioguides mit Multimedia-Inhalten und Virtual Reality ist der Besuch des Amphitheaters auch für junge Altertumsforscher mächtig spannend: Durch Videos, Fotos und 3D-Rekonstruktionen lässt sich die Arena erforschen. Lust auf eine echte Zeitreise mit »panem et circenses«? Bei **»Les Grands Jeux Romains«**, dem vielleicht größten Geschichts-Event in Europa, lässt sich die Römerzeit Jahr für Jahr hautnah erleben. Was für ein Spektakel mit Hunderten von engagierten Darstellern in detailgetreu nachgebildeten Kostümen und mit Tausenden von begeisterten Zuschauern! Arènes de Nîmes, der Tempel Maison Carrée oder der Turm Tour Magne mit seinem herrlichen Ausblick auf die Stadt – wenige andere römische Gebäude auf der Welt sind so gut erhalten wie die im »französischen Rom«. Kein Wunder, dass die Regierung in dieses wertvolle Kapitel der Stadthistorie investiert hat.

arenes-nimes.com

FOTOS: G.DESCHAMPS - CRT OCCITANIE, M.RISSO

HOTEL MAS DE BAUME

Zum Entschleunigen: ein kleines Hotel mit wunderbarem Naturschwimmteich

60



Ein herrlicher Rückzugsort ist das Hotel Mas de Baume in Rosières. Der alte Bauernhof mit den dicken Natursteinmauern und den charakteristischen Gewölbedecken wurde im Einklang mit der Umwelt auf den modernsten Stand gebracht, um den Gästen nicht weniger zu bieten als totale Entspannung. Bestes Beispiel ist der einmalig schöne Naturschwimmteich, der sich nonchalant in die Landschaft einfügt und in heißen Sommern für angenehme Abkühlung sorgt. Unglaublich entschleunigend auch eine Auszeit im Open-Air-Whirlpool mit dem frischen Duft von Kiefern und Farnkräutern in der Nase. **Das kleine Hotel mit nur elf Zimmern** und Suiten ist aber auch ein optimaler Ausgangspunkt, um die Schönheiten der Region zu erkunden. Nur ein paar Kilometer entfernt lässt sich der rund 60 Meter hohe Natursteinbogen Pont d'Arc bestaunen, das Tor zu den spektakulären Schluchten Gorges de l'Ardèche. Die weltberühmte Chauvet-Höhle ist ebenfalls nicht weit entfernt, genauso wie der Cevennen-Nationalpark und ausgewählte Weingüter. Und weil das Département Ardèche ein absolutes Paradies für Menschen ist, die Naturabenteuer lieben, ist man im Mas de Baume bestens vernetzt mit denen, die Touren auf dem Rad, dem Quad oder im Kanu anbieten. Canyoning oder Klettern in wilden Schluchten geht natürlich auch. Schließlich darf man sich ja abends wieder erholen vom Abenteuer. Wenn im Mas de Baume die Lampen angehen und das Naturschwimmbad zart jadegrün leuchtet, passiert das ganz von allein.

mas-de-baume.com

61

Wilder Charme

Nein, ein Geheimtipp sind die Gorges de l'Ardèche nun wirklich nicht mehr. Aber selbst wenn auf dem Nebenfluss der Rhône Dutzende bunte Kanus und Kajaks durch die Schlucht unterwegs sind, kann dies dem wilden Charme der Landschaft mit ihrem dichten Grün und den hohen Kalkfelsen wenig anhaben. Schon der rund 60 Meter hohe Natursteinbogen Pont d'Arc verzaubert und verführt zum Bad darunter. Wer eine Paddeltour plant, sollte sich vorher genau informieren, welche Voraussetzungen mitzubringen sind! Und während geübte Sportler in mehreren Stunden ordentlich Strecke machen, um die etwas mehr als 30 Kilometer zu bewältigen, übernachten Genießer zwischendurch lieber auf einem der beiden zugelassenen Plätze Bivouac de Gaud oder Bivouac de Gournier. Die Schleifen der Ardèche – besonders beliebtes Fotomotiv etwa der Cirque de la Madeleine – lassen sich bestens auch von oben bewundern. Dazu wählt man die Panoramastraße, an der sich ein knappes Dutzend Aussichtspunkte (Belvédères) befinden – und mitunter auch die ein oder andere wilde Ziege. Schließlich ist die ursprüngliche Natur des insgesamt 1575 Hektar großen Naturschutzgebietes ein wahres Paradies für mehr als tausend Pflanzen- und Tierarten. Für den Menschen ist diese einmalige Landschaft ein **Abenteuerspielplatz im Großformat** und Magnet etwa für jene, die richtig Lust auf Canyoning haben – mit Wandern, Abseilen, kleinen Sprüngen und Schwimmen in natürlichen Pools. Ein Outdoor-Vergnügen, das hier für Profis, aber auch in kinderfreundlichen Spielarten geboten wird. Gut für einen Stopp und eine leckere Mahlzeit sind pittoreske Ortschaften in der Nähe – Balazuc etwa, malerisch auf einem Felsplateau gelegen. Oder im charmanten Dorf Vogüé mit der »Rue des Puces«, von der man sagt, sie sei eine der schmalsten Gassen des Landes. Beide Orte zählen auch offiziell zu den schönsten Dörfern Frankreichs – verständlicherweise.

☆ *ardeche-guide.com*

FOTO: M.DUPONT/AUVERGNE-RHONE-ALPES TOURISME

Gorges de l'Ardèche

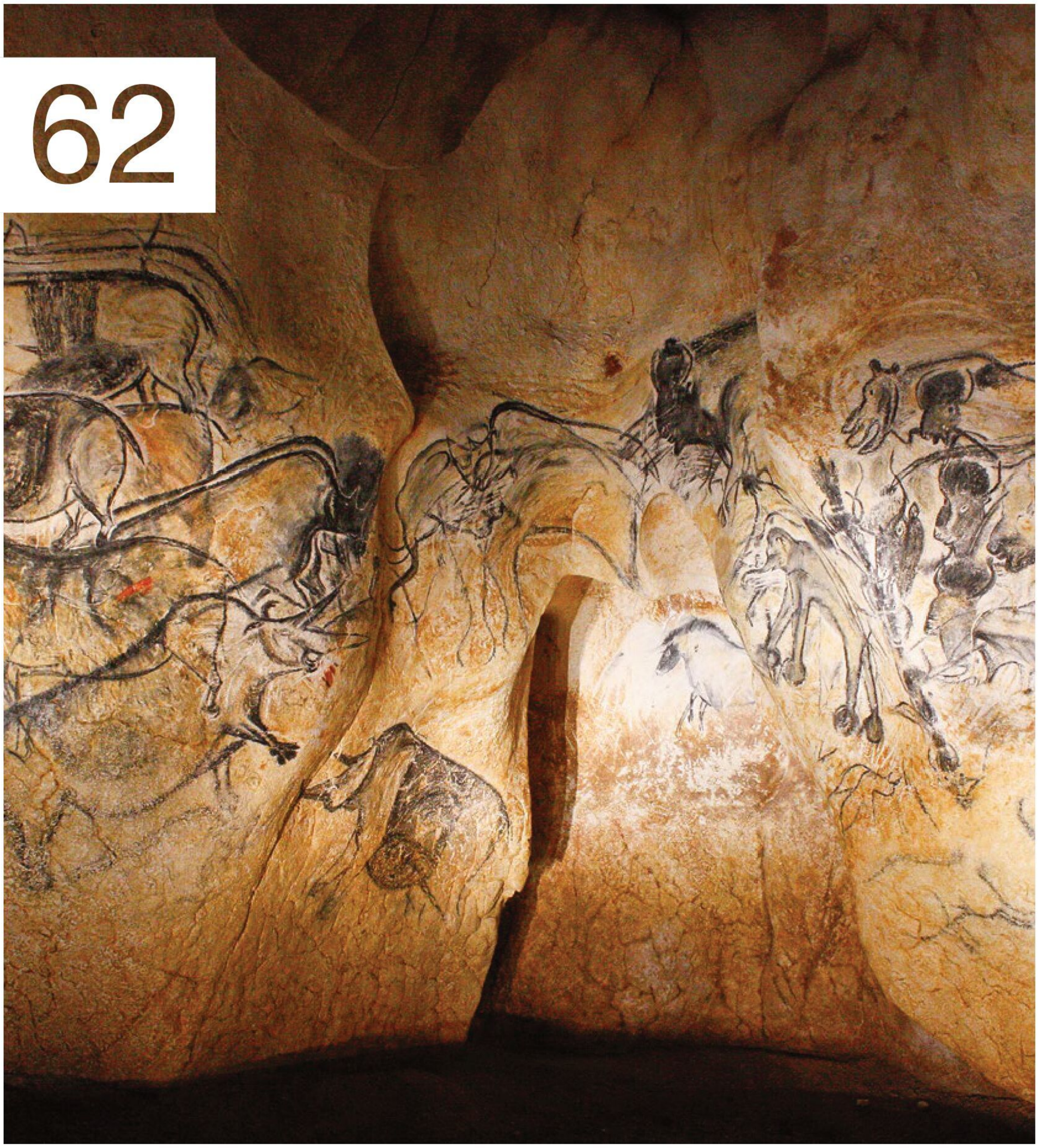
Auf dem Wasser, beim Klettern oder beim Wandern – dem wilden Charme der Ardèche kann sich niemand verschließen

Unterwegs auf dem Fluss Ardèche – je nach Geschmack sehr sportlich oder schön gemütlich

GROTTE CHAUVET 2

Der weltweit größte Nachbau einer bemalten Höhle

62



Sollte man historische Orte nachbilden? Definitiv, wenn sie dabei auf so eindrucksvolle Weise zum Leben erweckt werden wie die Grotte Chauvet. 1994 per Zufall von Höhlenforscher Jean-Marie Chauvet entdeckt und längst zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt, **darf das unfassbare 36.000 Jahre alte Original nicht besichtigt werden.** Die Nachbildung ein paar Kilometer entfernt – sozusagen ein »Best Of« des historischen Vorbilds – ist ein sehr zeitgemäßer Weg, um in das Leben unserer Vorfahren einzutauchen. Zu entdecken gibt es von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Künstlern perfekt rekonstruierte Malereien mit Pferden, Löwen und Rhinozerossen. Interaktive Tools und tolle Ausstellungsstücke machen den Besuch zu einem spannenden Abenteuer auch für kleine Forscher.

grottechauvet2ardeche.com

UND NOCH EINE HÖHLE

63

AVEN D'ORGNAC

Als Höhlenforscher Robert de Joly sich 1935 in einen rund 50 Meter tiefen Schacht (Aven) hinabwagte, entdeckte er ein gigantisches Naturschauspiel, das heute unter dem Namen Tropfsteinhöhle von Orgnac bekannt ist. Eine ganze Welt aus faszinierenden Formationen, die mal an eine Orgel, mal an Tellerstapel und mal an eine Palme erinnern!

orgnac.com

FOTO: L.CLARA

MÖRDERISCHE SPANNUNG ZWISCHEN OZEAN UND AUSTERNBUCHT

Ein neuer Fall für Luc Verlain



FRANKREICHS BESTER URLAUBS-KRIMI

Foto: © Danièle Schneider / Photononstop / Alamy

ISBN 978-3-455-01212-5 | € 16,90 [D]
Auch als E-Book erhältlich

Hoffmann und Campe

64-73

FRANKREICH FÜR...

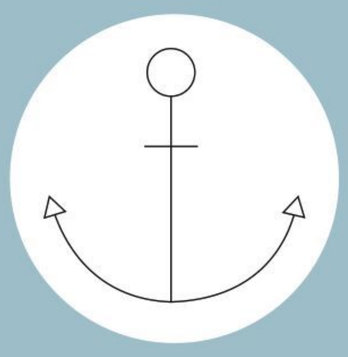
Manchmal soll es etwas ganz Besonderes sein: Inseln, die man nur für ein paar Stunden erreichen kann, oder ein Hotel, in dem ein Picasso an der Wand hängt

ABENTEURER

64

Schon gewusst, dass **Hossegor** Surf-Haupt stadt Europas ist? In die Stadt nördlich von Biarritz im Département Landes pilgert, wer nach Wasserspaß und der perfekten »Vague d'Hossegor« sucht. Kein Wunder also, dass vor allem im Sommer ordentlich was los ist in der kleinen Gemeinde an der Atlantikküste.

hossegor.fr



65

Ein Höhepunkt für Freerider aus aller Welt ist das Volksskirennen **Derby de la Meije**, bei dem Adrenalin-Junkies ohne festgelegten Streckenverlauf den Berg hinuntersausen. Übrigens nicht zwangsläufig auf Ski oder Snowboard – dafür aber recht gern verkleidet. Hauptsache Erster!

derbydelameije.com

GENIESSER

66

Im Hotel **Colombe d'or** im legendären Saint-Paul-de-Vence hängen Bilder von Matisse und Mirò ganz selbstverständlich an den Wänden. Sie gehören zum Haus wie die Speisekarte, auf der noch Gerichte stehen, die schon Picasso mochte – der natürlich ebenfalls ein Kunstwerk hinterlassen hat.

la-colombe-dor.com



67

Feiern wie die Basken: Die größte Feria wird im Sommer traditionell mit den **Fêtes de Bayonne** begangen. Dann werfen sich Einheimische wie Touristen in den Farben Weiß und Rot in Schale, um tagelang ein ausgelassenes Volksfest zu feiern, das längst anerkanntes Kulturerbe ist.

fetes.bayonne.fr

WANDERER

68

Schon einmal gehört von den **Chausey-Inseln**? Die Inselgruppe im Ärmelkanal gehört zur Normandie. Von Granville setzt man über zu den Inseln, von denen man bei Ebbe 365 und bei Flut gerade einmal 52 sehen kann. Bei seinen geführten Wanderungen zeigt Olivier Ribeyrolles gern die wundervolle Natur.

lespasduguide.com



69

Ich bin dann mal weg: In Frankreich existieren vier historisch gewachsene Pilgerrouten, die zum **Jakobsweg** gehören, und deren Wegesrand fast 50 geschichtsträchtige Stätten mit christlichem Charakter säumen. Die Jakobsmuschel als Pilgerzeichen markiert die Wege.

jakobsweg.de

FAMILIEN

70

Ein tolles Ziel für Familien ist **Guédelon**. Im nördlichen Burgund ist ein Team seit einigen Jahren dabei, eine alte Burg von Grund auf zu bauen, und das ausschließlich mit den Mitteln und Materialien, die schon im 13. Jahrhundert zur Verfügung standen. Eine spannende Zeitreise inklusive Workshops für Kinder.

guedelon.fr



71

Bitte einsteigen! In einer Nussschale strampelt man sich entspannt durch die grünen Wipfel der **Terra Botanica** von Angers. Der Pflanzenpark bietet Attraktionen rund um die Geschichte und Geheimnisse besonderer Flora. Es gibt auch Virtual-Reality-Brillen, 4D-Abenteuer mit Dino-Begegnung und einige Entdeckerstationen.

terrabotanica.fr

ROMANTIKER

72

Carrelets heißen die typischen Fischerhütten auf Stelzen, die man etwa an der Atlantikküste im Département Charente-Maritime sehen kann. Wer dort ein einmaliges Picknick bei Sonnenuntergang erleben will, kann so ein Häuschen mieten. Nutzbar sind die pittoresken Carrelets lediglich drei Stunden vor sowie drei Stunden nach der Flut.

maison-baiemaraispoitevin.fr



73

Der Traum von der Nacht im Schloss – in diesem außergewöhnlichen Hotel wird er wahr: Das **Château de la Treyne** scheint förmlich über der Dordogne zu schweben. Ob es gleich ein Himmelbett sein muss, bleibt jedem selbst überlassen. Da eine kleine Kapelle zum Château gehört, lässt sich hier sogar heiraten.

relaischateaux.com

ILLUSTRATIONEN: LENA GLAUCHE

Frankreich entdecken – vom Wasser aus oder zwischen zwei Buchdeckeln

nicko cruises



Auf Flusskreuzfahrt mit *nicko cruises* gelangen Sie an die schönsten Orte Frankreichs und entdecken an Bord das literarische Werk von *Georges Simenon.*

Zuletzt erschienen:



Mehr erfahren unter: www.nicko-cruises.de/simenon

Atlantik

Der Saint-Nicolas-Turm ist einer
von zwei Türmen, die die Hafeneinfahrt
von La Rochelle spektakulär bewachen

74-115
Westen
Nouvelle-Aquitaine & Pays de la Loire

LA ROCHELLE · MIT PHILIPPE BARRE DURCH BORDEAUX

BERGERAC UND DIE DORDOGNE · BIARRITZ

POITIERS · ROCHEFORT · CORDOUAN · STREIFZUG DURCH NANTES

NOIRMOUTIER · COMICFESTIVAL ANGOULÊME

Wer an die Atlantikküste denkt, der hat herrlichste Strände, tiefblaues Wasser und romantische Sonnenuntergänge vor Augen. Aber auch das Hinterland lockt mit besonderen Hotspots und viel Historie

La Rochelle

Hafenstädte haben ihren besonderen Charme. So auch der »kleine Felsen« am Golf von Biskaya gegenüber der Île de Ré. La Rochelle ist berühmt für seinen alten Hafen **»Vieux Port«,** dessen Eingang schon seit dem Mittelalter behütet wird von den Wachtürmen Tour Saint-Nicolas und dem kleineren Exemplar Tour de la Chaîne. Und so fühlt man bereits beim allerersten Bummel über die Quais, was den Reiz der alten Handelsstadt ausmacht, die ja nur ein Highlight von Nouvelle-Aquitaine ist – der flächenmäßig größten Region des Landes. Wer kopfüber eintauchen will in das maritime Erlebnis, mietet sich vielleicht auf einem Hausboot ein und lauscht zum Einschlafen dem leisen Klackern der Takelage. Nicht verwunderlich, dass sich die Stadt an der Meerenge Pertuis d'Antioche längst an den Rhythmus der vielen Segelwettbewerbe angepasst hat. Herrlich der Trubel in der Altstadt, wenn auch auf dem Wasser richtig was los ist!

☆ *larochelle-tourismus.de*

FOTO: PASCAL BAUDRY

Durch

BORDEAUX

mit Philippe Barre



Philippe Barre ist Gründer von DARWIN: Ein ehemaliges Kasernengelände hat er in ein alternatives urbanes Ökosystem verwandelt. Mit Gastro und Gemüsegarten, Skaterpark und Street Art. Hier sind seine Lieblingsorte!

75 LES CHANTIERS DE LA GARONNE

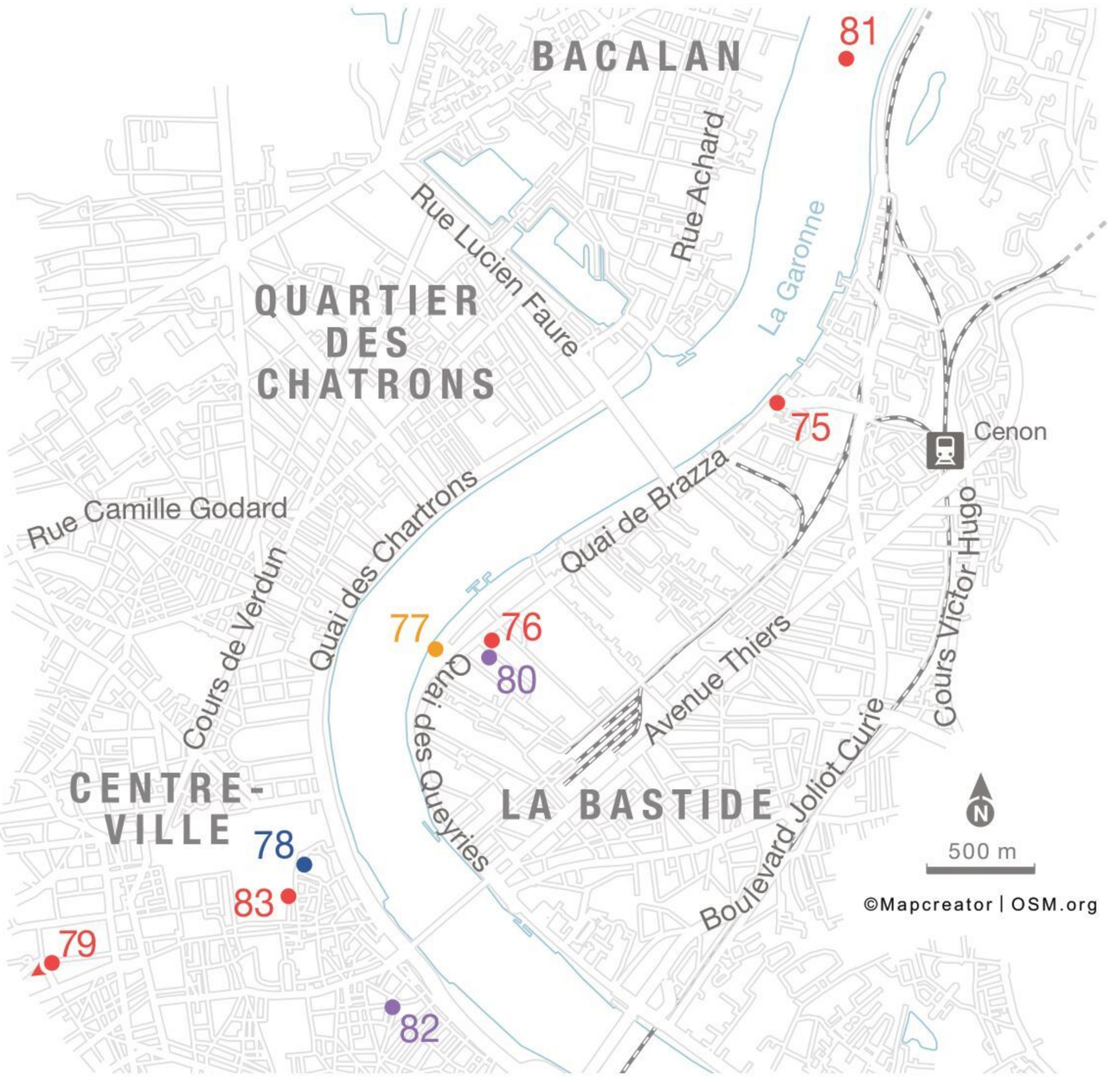
Wenn es die Gezeiten abends zulassen, dann mache ich gern von Les Chantiers de la Garonne aus eine Tour auf dem Fluss – auf dem SUP-Board oder im hawaiianischen Einbaum. Ein Moment der absoluten Entspannung, wenn auf der anderen Uferseite die Sonne hinter der Kirche Notre-Dame des Chartrons untergeht.

☆ *leschantiersdelagaronne.camp*



MEIN PERFEKTER TAG

Urbanes Leben von seiner allerbesten Seite: morgens ein gesunder Snack. mittags saisonale Gerichte mit Ausblick aufs Wasser und abends dann ein gepflegter Cocktail mit Freunden in der Altstadt



76 MORGENS

*Im **Magasin Général** stehen lokale und Bio-Produkte klar im Fokus. Auf fast 1000 Quadratmetern finden sich nicht nur ein Restaurant sowie ein Lebensmittelladen mit Salatbar, sondern auch ein Weinkeller und bald noch eine eigene Bäckerei und Chocolaterie. Es ist herrlich, dort den anderen »Darwiniens« über den Weg zu laufen.*

☆ *87 Quai des Queyries, magasingeneral.camp*

77 MITTAGS

*Egal ob im Sommer oder im Winter: Mittags empfehle ich unbedingt das **Belle Saison**. Mit einem saisonalen Gericht aus regionalen Produkten vor sich genießt man einen der schönsten Ausblicke auf die Garonne und das alte Bordeaux.*

75 Quai des Queyries, la-bellesaison.fr

78 ABENDS

*Am Abend treffe ich mich mit Freunden gern für einen guten Cocktail im **Comtesse** in der Altstadt. Eine veritable Institution im äußerst lebendigen Viertel von Saint-Pierre, die über die Jahre nichts von ihrem entspannten Charme eingebüßt hat.*

25 Rue du Parlement Saint-Pierre



79 DUNE DU PILAT

Wer einen besonderen Moment erleben möchte, sollte früh am Morgen kommen. Ich würde mir keinesfalls den Sonnenaufgang entgehen lassen, um dabei den Blick über das Bassin von Arcachon schweifen zu lassen. Aus der Höhe von 100 Metern betrachtet, schenkt uns die Natur ihr allerschönstes Schauspiel.

☆ *dunedupilat.com*

80 L'ALCHIMISTE

Ich beginne meinen Tag gern im L'Alchimiste: Der Kaffee wird in der hauseigenen Rösterei hergestellt. Arthur bietet eine Auswahl von Sorten an, die von sorgsam ausgewählten Produzenten und Kooperativen stammen. Dank ihm habe ich Kaffeekultur erst wirklich kennengelernt.

DARWIN, 87 Quai des Queyries
alchimiste-cafes.com





81 LE MASCARET

Zwischen Juni und Oktober ist die geeignete Jahreszeit, um Le Mascaret auf der Garonne und der Dordogne zu erleben. Diese seltene Süßwasserwelle, die sich dank eines Stau-Effekts der Gezeiten bildet, ist wirklich spektakulär. Ein ungeheures Glück und ein riesiger Spaß, auf dieser Gezeitenwelle surfen zu können! Und selbst vom Ufer aus betrachtet immer noch ein unglaubliches Schauspiel.

☆ *guide-bordeaux-gironde.com*

82 BROCANTE

Sicher der beste Trödelmarkt in Bordeaux! Auf der Brocante von Saint-Michel stöbert man nach Antiquitäten, man tauscht, man lässt sich treiben - ein Sonntagvormittag in der Stadt, wie er besser nicht sein könnte. Ich bevorzuge es, sehr früh zu kommen, um kleine Vintage-Perlen zu entdecken. Eine Einkaufstour lässt sich wunderbar mit einem Pfefferminztee an einem der Stände abschließen.

lespucesdestmichel.com





UTOPIA

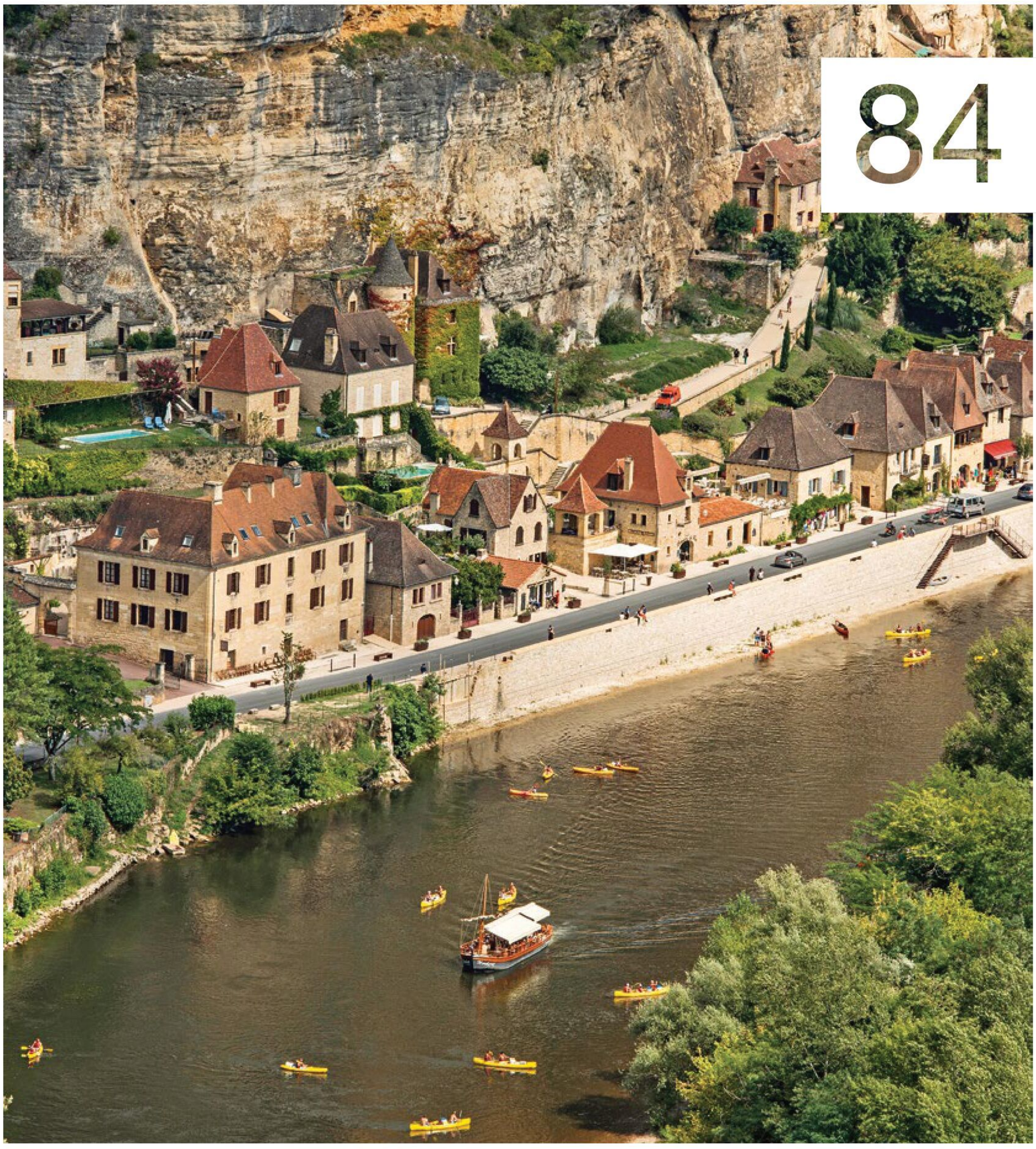
Ich liebe es, mir im Independant-Kino Utopia einen Film anzuschauen - ein wirklich außergewöhnlicher Ort, denn das Programmkino befindet sich in der ehemaligen Kirche Saint-Siméon. Ich empfehle unbedingt den großen Saal. Wirklich einmalig schön ist auch das extra angefertigte bunte Kirchenfenster an der Fassade des Gebäudes.

☆ *5 Place Camille Jullian, cinemas-utopia.org*

FOTOS: ARCHIV, FEATHER, ALBAN GILBERT/CRTNA, LOÏC GRANICZNY, NICOLAS TUCAT/CAPA PICTURES, JEAN-JACQUES ROCHARD, SITE INTERNET DE L'ALCHIMISTE, TEDDY VERNEUIL/LEBROZ, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS

DORDOGNE

Mit dem Boot gemächlich vorbei an Burgen und Schlössern



84

Man kann einfach nicht anders: Schon ein Foto von La Roque-Gageac sorgt für Verzückung. Unmittelbar an der Dordogne und am Fuße einer steilen Felswand gelegen, wirkt das Dorf wie aus der Zeit gefallen. Nicht bloß dann, wenn sanfter Nebel emporsteigt vom Fluss, der dem Département seinen Namen gibt. Wie könnte man Burgen und Schlösser in der **herrlichen Landschaft des Périgord** stilechter erkunden als bei einer gemächlichen Bootsfahrt? Möglich ist dies auf der traditionellen »Gabarre«, einer Bootsform, die früher zum Transport von Wein, Holz, Fisch oder Trüffeln benutzt wurde. Touren auf Nachbildungen der Binnenschiffe aus dem 18. Jahrhundert sind nicht nur bei Touristen, sondern auch bei Einheimischen beliebt. Unbedingt reservieren!

☆ *gabarres.com*

WO COCO CHANEL LEBTE

85

AUBAZINE

Wer wissen möchte, wo Coco Chanel Jahre ihres Lebens verbracht hat, der besucht das Zisterzienserkloster in Aubazine. Später ein Waisenhaus, wurde Gabrielle dort als Elfjährige von ihrem Vater abgegeben. Man sagt, dass der Stil der Modeschöpferin vom Klosterleben geprägt wurde. Und sogar das Chanel-Logo lässt sich in den Fenstern entdecken.

☆ *vallee-dordogne.com*

Biarritz

Elegantes Seebad und angesagter Hotspot für Surfer – die Stadt an der baskischen Atlantikküste hat viele Gesichter

Sonnenbaden vor historischer Kulisse an der Grande Plage

86

Ort mit Aura

Fischerdorf, elegantes Seebad und Treffpunkt des Adels, weltberühmter Surferspot am Atlantik – es sind all diese Facetten, die die Aura von Biarritz ausmachen. Einst wurde das **Fleckchen im südfranzösischen Baskenland** von Eugénie, Gattin Napoléons III., als Urlaubsort auserkoren. Deren ehemalige Residenz existiert noch heute als luxuriöses Hôtel du Palais. Grande Plage, der Jungfrauenfelsen oder der Leuchtturm mit seiner leicht schwindelerregenden, 248 Stufen zählenden Wendeltreppe – langweilig wird es auch denen nicht, die sich nicht zur Surfer-Crowd zählen. Diese sucht am Strand von Côte des Basques – südlich der prägnanten Villa Belza – beharrlich nach der einen perfekten Welle. Abends dann treffen Biarritz-Fans jeglicher Couleur in einem der Restaurants zusammen, um bei »Pintxos«, den baskischen Tapas, einen erfüllten Tag ausklingen zu lassen.

biarritz-pays-basque.com

FÜR GENIESSER

87 **MIREMONT**

Gâteau Basque, Macarons, Éclairs – Miremont ist ein Pflichtbesuch für Liebhaber süßer Spezialitäten. 1872 vom Pâtissier Etienne Singher aus St. Moritz gegründet, war diese Institution zur Blütezeit des Badeortes Ziel zahlreicher gekrönter Häupter.

miremont-biarritz.fr

88 **BAR DE LA CÔTE DES BASQUES**

Könnte man doch ewig sitzen bleiben: Tagsüber beobachtet man von der Terrasse der Bar de la Côte des Basques die Wellenreiter, pünktlich zum Sonnenuntergang tauscht man frischgepressten Saft gegen Gin Tonic oder ein Glas Wein.

bardelacotedesbasques.com

FOTO: MARKUS BASSLER

BERGERAC

Charmante Altstadt, feine Lebensart – und Cyrano ist immer dabei



89

Der Weg ist das Ziel – im Zentrum von Bergerac mit dem charmanten Labyrinth aus Straßen, Gässchen und kleinen Plätzen trifft dies definitiv zu. Und beim geselligen Treiben auf einer der vielen Restaurantterrassen lässt sich die Lebensart des Périgord ganz nebenbei genießen. Aber war da nicht etwas? Natürlich – auf der pittoresken Place Pelissière entdeckt man endlich auch die Statue von Cyrano, fiktiver Held des Theaterschriftstellers Edmond Rostand. Doch der Name Bergerac ist nicht nur berühmt für den **Dichter mit der großen Nase**, sondern auch für Wein. Die Stadt am Ufer der Dordogne bietet sich so auch als Ausgangspunkt für die »Route des Vins de Bergerac Duras« an.

pays-bergerac-tourisme.com

CYRANO AUF DER SPUR

90

VILLA ARNAGA

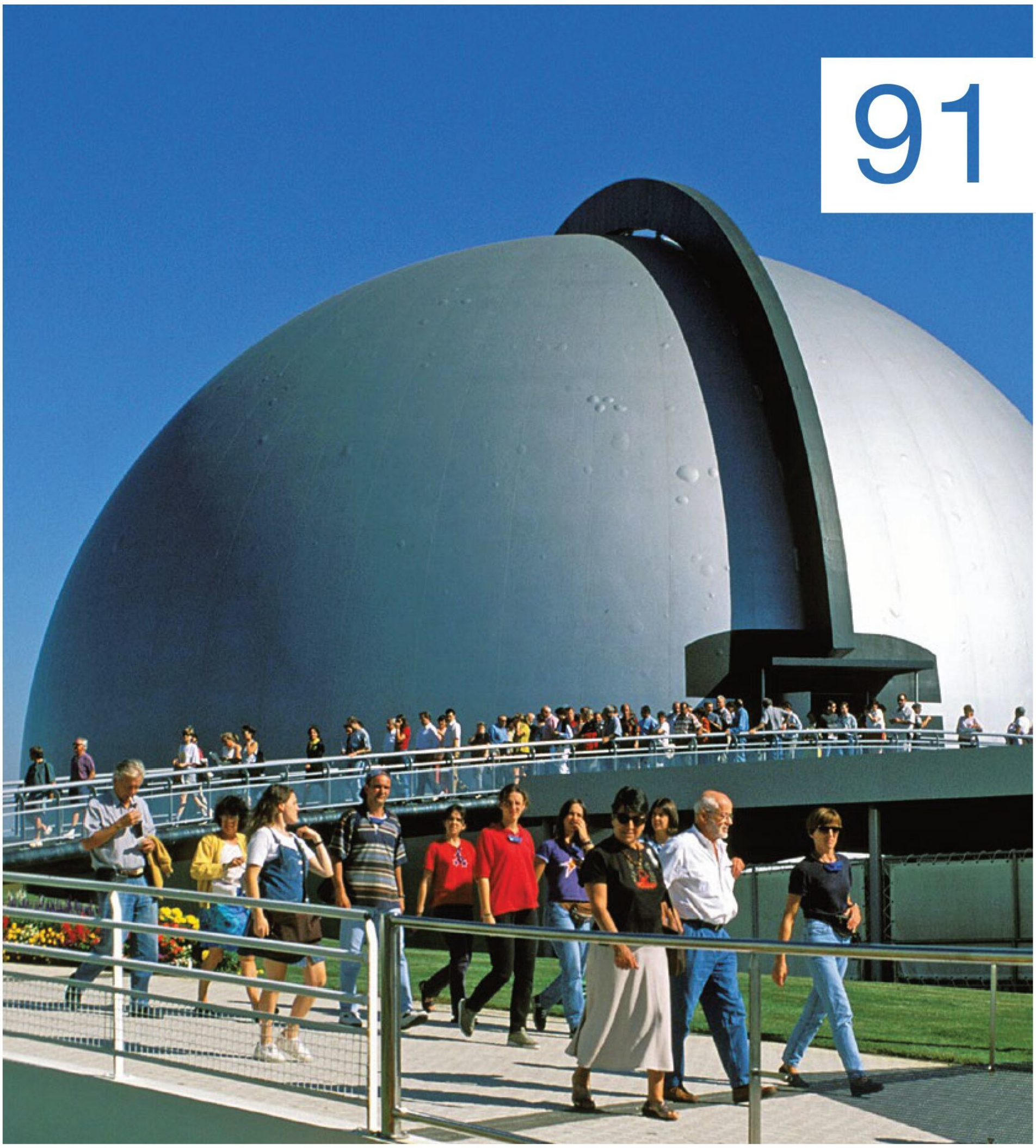
Wer auf den Spuren des Mannes wandeln möchte, der mit Cyrano de Bergerac einen Welterfolg schuf, der muss einen Ausflug ins Baskenland machen: In Cambo-les-Bains ließ Schriftsteller Edmond Rostand seine prachtvolle rot-weiße Villa Arnaga erbauen. Bemerkenswert auch der dazugehörige aufwendig angelegte Park.

arnaga.com

FOTOS: HORIZONS WWP / ALAMY STOCK PHOTO, COLLETTE WORLEY/SHUTTERSTOCK.COM

POITIERS

Bummeln durch eine der ältesten Studentenstädte Frankreichs



91

Über die bewegte Historie von Poitiers lässt sich einiges erzählen. Erleben kann man die Studentenstadt, deren Universität zu den ältesten des Landes zählt, am besten bei einem Spaziergang. Der Besuch des **Freizeitparks Futuroscope (Foto)** ganz in der Nähe gehört dabein ebenso dazu wie die Kirche Notre-Dame-la-Grande mit ihrer bemerkenswerten Fassade, die Episoden aus der Bibel erzählt. Oder die gotische Kathedrale Saint-Pierre, die einst auf Geheiß von Eleonore von Aquitanien erbaut wurde. Und immer wieder stoppt man vor besonderen Spezialitätengeschäften wie der Fromagerie von Jérémie Chosson oder dem Laden von Rannou Métivier, um erst vor den Schaufenstern zu staunen und dann Käsespezialitäten oder hausgemachte Macarons und Pralinen als Mitbringsel zu kaufen.

visitpoitiers.fr

SPEISEN IN DER KAPELLE

92

LES ARCHIVES

Wirklich einmalig das Ambiente im Restaurant »Les Archives«, das in einer ehemaligen Jesuitenkapelle von 1852 unterbracht ist, welche später dann – daher der Name – 50 Jahre lang als Archiv diente. Im außergewöhnlichen Restaurant, das zum »Hôtel Mercure Poitiers Centre« gehört, werden auch Koch-, Pâtisserie- und Weinseminare angeboten.

lesarchives.fr

Rochefort

Als touristische Botschafterin wird die Hermione, spektakulärer Nachbau der Fregatte, die den Marquis de La Fayette 1780 nach Amerika brachte, um die Welt segeln. Ihr Heimathafen ist Rochefort an der Atlantikküste – dort kann das Schiff besichtigt werden, wenn es zu Hause ist



Pläne aus dem Computer, Handwerk aus der Region: Mehr als 50 lokale Firmen bauten die neue »Hermione«

93

400.000-Teile-Puzzle

An der Atlantikküste liegt die Heimstätte einer veritablen Legende. Das stattliche Segelschiff Hermione, spektakulärer Nachbau der Fregatte, die den Marquis de La Fayette 1780 nach Amerika brachte, ist im **»Arsenal des Mers«** in Rochefort zu Hause. Auf dem historischen Areal an der Charente wurden zwischen 1666 und 1927 nahezu 550 Kriegsschiffe gebaut – darunter auch die Original-Hermione. Der detailgetreue Nachbau hat nicht weniger als 17 Jahre Zeit in Anspruch genommen. Schließlich musste ein gigantisches »Puzzle« aus mehr als 400.000 Teilen zusammengesetzt werden, damit das 66 Meter lange und 1100 Tonnen schwere Prachtstück auferstehen konnte. Wenn die aufwendige Rekonstruktion nicht gerade unterwegs ist, können Landratten diese besichtigen und erleben. Ein besonderer Spaß ist auch der Kletterpark »Accro-Mâts«, der ebenfalls vom berühmten Schiff inspiriert wurde. Auf faszinierende Weise verwoben mit dem Ozean sind viele weitere Orte. Saint-Jean-de-Luz etwa mit dem alten Hafen, der einst Heimstätte von Korsaren und Walfängern war. Dann wäre da der angesagte Surfer-Hotspot Biarritz (siehe S. 56). Spannender architektonischer Kontrast Royan: Einst Badeort, wurde die Stadt am Nordufer der Gironde Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört und in den 1950er und 1960er Jahren wieder aufgebaut. Ein Stück den Fluss hinunter gibt es die Zitadelle von Blaye zu besichtigen, die zusammen mit dem Fort Paté in der Mitte des Flusses und dem Fort Médoc am anderen Ufer die »Vauban-Schleuse« bildet, einst imposantes Verteidigungssystem für Bordeaux flussaufwärts. Weiter nördlich am Atlantik liegt La Rochelle mit dem alten Hafen Vieux Port. Sehenswert auch die Île d'Oléron sowie die Île de Ré, welche beliebter Ort für Thalasso-Anwendungen ist. Der Meeresabschnitt zwischen Inseln und Festland gilt als Segelparadies. Doch auch wer kein Sportler ist, findet Gelegenheiten, den Reiz der Küste zu erleben.

rochefort-ocean.com

FOTO: MAXIME FRANUSIAK - ASSOCIATION HERMIONE LA FAYETTE

Küsten-Tour

Was maritime Attraktionen angeht, ist die Atlantikküste unerreicht: der dienstälteste Leuchtturm, die größte Flussmündung und vieles mehr

94

CORDOUAN

Seit mehr als 400 Jahren ragt der dienstälteste Leuchtturm Frankreichs auf einem Felsplateau sechsstöckig aus dem Meer. Fast schon mystisch! Das maritime Kleinod steht bereits seit mehr als 150 Jahren unter Denkmalschutz und seit einer Weile auch auf der UNESCO-Welterbeliste. Man darf dieses »Versailles der Meere« besichtigen, aber immer schön in Begleitung eines Leuchtturmwärters.

☆ *estuaire-gironde.fr*

FOTOS: P.BAUDRY-CRTNA, BLAYE TOURISME, JEAN-JACQUE BROCHARD-CRTNA, MAISON LOUIS XIV



95 MAISON LOUIS XIV

In der »Maison Louis XIV« erwarten den Besucher Möbel und Malereien aus 350 Jahren. 1643 von einem reichen Schiffseigner gebaut, war das Haus später Residenz des Sonnenkönigs Louis XIV., der sich in Saint-Jean-de-Luz so wohl gefühlt haben muss, dass er dort 1660 Maria Teresa, die Infantin von Spanien und Erzherzogin von Österreich, heiratete.

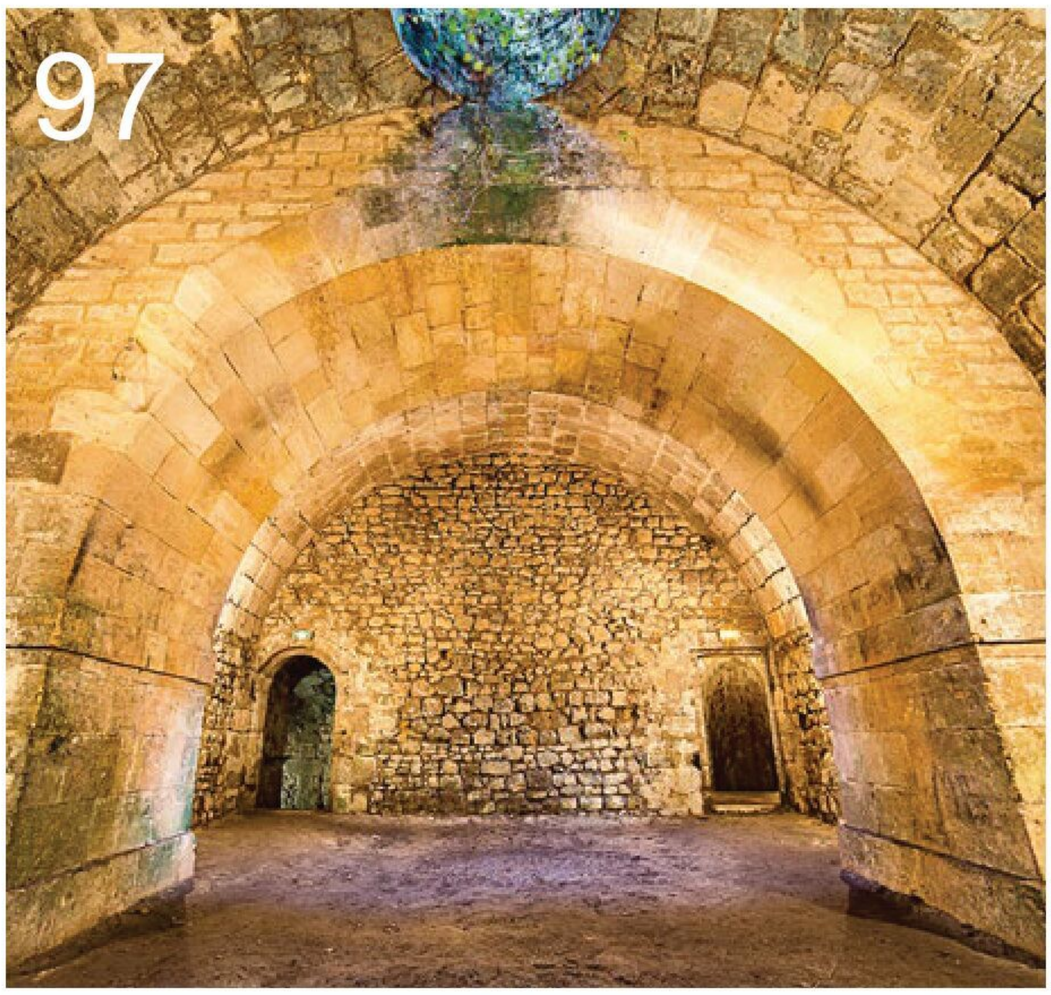
☆ *maison-louis-xiv.fr*

96 ROYAN

Egal, aus welchem Grund man hierher reist: Niemand kommt darum herum, die vielen Highlights zu bestaunen. Allen voran die Église Notre-Dame, die nicht nur beeindruckendes Zeugnis moderner Baukunst ist, sondern als Mahnmal auch an die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg erinnert. In den Vierteln Le Parc, Pontaillac und Foncillon vermischt sich Badearchitektur aus dem 19. Jahrhundert mit Villen im Fifties-Design. Entspannen kann man im pittoresken Hafen.

☆ *royanatlantique.fr*





CITADELLE DE BLAYE

Noch ein UNESCO-Welterbe: Die Zitadelle an der Gironde wurde im 17. Jahrhundert vom berühmten Baumeister Vauban errichtet, um Bordeaux vor Angriffen vom Meer zu schützen. Ein Besuch ist nicht nur etwas für Menschen, die ein Faible für Militärarchitektur haben, sondern lohnt auch wegen des Blicks auf den größten Mündungstrichter Europas, entstanden durch den Zusammenfluss von Dordogne und Garonne.

☆ *bbte.fr*





98-105

STREIFZUG DURCH

Jérôme Baillet, genannt »Docteur Paper«, ist Illustrator.
Seine Themen: klare Linien, hohe Häuser, schöne Städte.
Seine Inspiration: Nantes, seine Wahlheimat an der Loire



Früher Werftviertel, heute Kreativquartier: die Île de Nantes in der Loire



»Le Grand Éléphant« auf der Île de Nantes bewegt sich wie ein echter Dickhäuter

NANTES



Alt und neu an der Loire: Lichtinstallation von Daniel Buren und Patrick Bouchain auf der Île de Nantes

98 JARDIN DES PLANTES

Botanischer Garten mit Kunst und alten Gewächshäusern.

Rue Baudry, jardins.nantes.fr

99 LU-TURM

Der Jugendstilturm ist Wahrzeichen der Stadt, die Hallen sind Kulturzentrum.

1 Rue de la Biscuiterie , lelieuunique.com

100 BELVÉDÈRE DE L'HERMITAGE

Kunstwerk und Aussichtspunkt zugleich. Auch aus der Ferne toll anzusehen.

66 Rue de l'Hermitage

101 LE PORTE-VUE DE CHÂTEAU-THÉBAUD

Unter der Aussichtsplattform aus Corten-Stahl liegt die saftiggrüne Natur des Maine-Tals.

chateau-thebaud.fr

Nantes leuchtet sauber und frisch. Bis zum Atlantik sind es noch gut 50 Kilometer, immer die Loire hinunter, doch es ist schon das klare Licht des Ozeans, das durch die grünen Alleen flutet und die weißen Fassaden der alten Reederpaläste zum Strahlen bringt. Im **Jardin des Plantes**, dem botanischen Garten, glänzen die Blätter der Magnolien wie von Hand poliert. Die Gärtner haben die Kamelien geschnitten und die blühenden Äste in langen Haufen auf die Spazierwege gelegt, damit sich die Leute einen Strauß mit nach Hause nehmen können. Und vor dem Orangerie-Café sitzt Jérôme Baillet, den Skizzenblock vor sich, und trinkt Eiskaffee. »Ich liebe diesen Garten«, sagt der 37-jährige Illustrator. »Alles hier ist Kunst. Früher, als ich um die Ecke gewohnt habe, war ich fast täglich da.« Jérôme trägt den Künstlernamen »Docteur Paper« und ist so etwas wie der offizielle Nantes-Illustrator. Seine charakteristische Schwarz-Weiß-Grafik der 300.000-Einwohnerstadt schmückt Plakate, Stoffbeutel, Teetassen. »Nantes ist eine grafische Stadt«, schwärmt der gebürtige Pariser. »Gut zu zeichnen, weil man ihre Bauten gleich wiedererkennt.« Besonders liebt Jérôme den **LU-Turm**, der zur ehemaligen LU-Keksfabrik gehört. Heute schlägt hier mit Kunstzentrum, Auditorium, und Bookshop das kulturelle Herz der Stadt. »LU steht heute für Lieu Unique, einzigartiger Ort«, erklärt er. »Für mich ist es der Ort, in dem die Verwandlung von Nantes in eine avantgardistische Kulturstadt begann.« Denn das war die Stadt längst nicht immer. Der Zusammenbruch der Werftindustrie in den 1980er Jahren hatte für Arbeitslosigkeit, Depression und Identitätskrisen gesorgt.

Doch dann beschloss Nantes, in Kultur zu investieren. Und zwar richtig. Die fünf Kilometer lange Loire-Insel Île de Nantes wurde in ein einziges Kreativquartier verwandelt. Mit aufsehenerregender Architektur und mit dem mittlerweile weltberühmten Kunstprojekt »Les Machines de l'Île«. Die Maschinen, das sind ein zwölf Meter hoher, mechanischer Elefant aus Stahl und Holz, der sich langsam über die Insel bewegt und dabei Wasser spuckt. Und das »Carrousel des Mondes Marins«, ein von Jules Vernes inspiriertes Karussell in Steampunk-Optik, auf dem sich Riesenkalmare und Quallen im Kreis drehen. Dazu kommen jedes Jahr neue Kunstinstallationen – in der Stadt selbst, aber auch entlang des Loire-Radwegs bis zum Atlantik. Hier ein Kinderspielplatz wie eine Mondlandschaft, dort eine Skulptur in Form eines Paars überdimensionaler Gummistiefel und im Kanal Saint-Félix schimmert riesengroß das Antlitz einer schwarzhaarigen Frau. Eine Videoprojektion von Ange Leccia. Selbst die Stromkästen im Zentrum hat die Stadt Street Art-Künstlern zur Verfügung gestellt. Auch Jérôme wurde gebeten – und hat 50 solcher Kästen mit seinen Zeichnungen so beklebt, dass sie

FOTOS: HENRYK SADURA/ADOBE STOCK, SAIK03P/ADOBE STOCK, FRANCK LEBEGUE, MUSÉE D'ARTS DE NANTES/C.CLOS, FRANK TOMP



Nantes – Stadt der Kunst: Das Musée d'Arts zeigt 12.000 Werke aus dem 13. bis 21. Jahrhundert

bekannte Bauwerke von Nantes repräsentieren. »Wie ein Mini-Nantes!«, freut er sich. Jérômes persönliche Favoriten unter Nantes' Kunst-Highlights sind zwei Aussichtsplattformen. Das vom Japaner Tadashi Kawamata entworfene **Belvédère de l'Hermitage** sitzt wie ein riesiges Schwalbennest aus kreuz und quer ineinandergesteckten Holzlatten hoch über der Uferpromenade und gewährt einen ungewöhnlichen Blick auf Fluss, Stadt und Himmel. »Ich liebe diesen Ort genau wegen dieser Perspektive«, sagt der Illustrator. »In meinen Zeichnungen suche ich ja auch immer den besonderen Blickwinkel.« Die andere Plattform, **Le Porte-Vue de Château-Thébaud**, liegt in den Weinbergen von Muscadet vor den Toren der Stadt. Lang und schmal ragt der Steg aus rötlichem Corten-Stahl über einer Felswand ins Leere und kontrastiert spannend mit dem grünen Flusstal darunter. »Von Nantes aus ist man sofort in der schönsten Natur«, begeistert sich der Künstler. »Und kriegt es dort dann mit solchen Gegensätzen zu tun!« Die spannenden Kontraste sind natürlich gewollt. Auch zwischen Nantes und der Loiremündung wurden Kunstwerke in freier Natur installiert – zum Beispiel das unheimliche Schlangenskelett bei Saint-Nazaire, das bei Ebbe aus dem Atlantik auftaucht.

Ihr neues, kreatives Nantes leben die Einheimischen mit Begeisterung. Abends promeniert *tout le monde* auf der Île de Nantes über den Quai des Antilles, vorbei an den bunten Lichtringen der Künstler Daniel Buren und Patrick Bouchain zum ehemaligen Bananenhangar, in dem heute das Leben tobt – in einem bunten Mix aus Bars, Restaurants und der **HAB Galerie**. »Hier gibt's immer gute Ausstellungen zu zeitgenössischer Kunst zu sehen«, empfiehlt Jérôme. »Und der Bookshop verkauft die besten Design- und Kunstbücher der Stadt.« Der Illustrator kommt aber auch wegen des **Arbre à Basket** auf die Insel, einem »Basketball-Baum«, aus dessen Stamm Körbe in unterschiedlicher Höhe und in alle Richtungen wachsen. Jérôme ist selbst begeisterter Basketballer: »Dieser Platz ist einzigartig«, sagt er. »Jeder kann spielen. Oder einfach nur zugucken. Mach ich selbst gern.« Falls er nicht gerade in seinem Atelier arbeitet, das in einem Innenhof mitten in der Stadt liegt und das mit Backsteinwänden, gewachstem Betonboden und sauberen Linien den klaren Stil des Künstlers widerspiegelt. Oder auf dem Weg in seine Lieblingsstraße ist – die **Rue Léon Jamin**, wo lauter kleine, originelle Geschäfte, Galerien und Restaurants zu finden sind. »Hier herrscht eine besondere Atmosphäre. Alle kennen und verstehen sich. Mein Lieblingsrestaurant liegt auch in der Rue Léon Jamin; es ist das **La Mandale**, nicht nur wegen der vielen spannenden Gerichte wie Räucheraal mit Zitronengras-Gazpacho. Sondern weil ich mich inmitten all dieser netten Leute einfach super wohlfühle.«

102 HAB GALERIE

Im alten Bananenhangar auf der Île de Nantes gibt's Kunstausstellungen und einen Bookstore.

21 Quai des Antilles

103 ARBRE À BASKET

Am »Basketball-Baum« trifft sich Groß und Klein zum Korblegen und Sozialisieren.

Boulevard Léon Bureau

104 RUE DE LÉON JAMIN

Restaurants, lässige Läden: In dem Sträßchen kann man Stunden verbringen.

Nahe Talensac-Markt

105 LA MANDALE

Unbedingt vorbestellen; die fröhliche Kreativküche ist so gut, dass die Plätze hier schnell knapp werden.

32 Rue Léon Jamin

Noirmoutier

Unglaublich schön, wenn sich der Sonnenuntergang im Labyrinth der Kanäle und Becken spiegelt – ein Besuch bei den Salzbauern auf der Mimoseninsel lohnt sich wirklich



Die Salzbauern auf der Atlantikinsel gewinnen Salz noch so wie vor Hunderten von Jahren

106

Weißes Gold

Schon die Art und Weise, wie man die Île de Noirmoutier erreicht, ist einzigartig. Der Weg führt über die »Passage du Gois«, eine nur bei Ebbe befahrbare Straße. Besucher sollten sich informieren, wann der kuriose Damm zwischen Barbâtre und Beauvoir-sur-Mer auf dem Festland nutzbar ist, damit die Flut nicht allzu schnell naht. Sonst hilft nur noch ein Rettungspfahl mit »Papageienkäfig« am Straßenrand! Bis zum Bau der Brücke Anfang der 1970er Jahre war diese Gezeitenstraße die Nabelschnur der Atlantikinsel, von der ein Großteil der Fläche unter dem Meeresspiegel liegt. Charakteristisch sind auch die schillernden Salzwiesen: **Rund 100 Salzbauern bewirtschaften heutzutage etwa 300 Becken.** Wer mehr über das uralte Handwerk erfahren möchte, besucht diese Experten, zum Beispiel das sympathische Paar Karine und Sébastien. Bei »Le Marais Mounet« werden noch alle Produktionsschritte von Hand ausgeführt. In 40 Becken wächst das »weiße Gold von Noirmoutier« dank Meer, Sonne und Wind und bestimmt den Arbeitsrhythmus der Salzbauern, die hier rund 40 Tonnen Gros Sel und zwei Tonnen Fleur de Sel ernten können. Eine Besichtigung lohnt sich. Unglaublich schön, wenn sich der Sonnenuntergang in dem Labyrinth aus Kanälen und Becken, »oeillets« genannt, spiegelt! Aufgrund des milden Klimas gedeihen auf der Île de Noirmoutier nicht nur Salzblumen, sondern auch Pflanzen – das Eiland wird liebevoll auch Mimoseninsel genannt.

☆ *seldenoirmoutier.com*

FOTO: QUENTIN BOULEGON

VERZAUBERUNGS-GARTEN

107 **MAULÉVRIER**

Man muss kein Japan-Fan sein, um sich von der Ästhetik und der Symbolik im Parc Oriental verzaubern zu lassen.

☆ *Route de Mauléon, 49360 Maulevrier*
parc-oriental.com

ANGOULÊME

Auf der Suche nach der schwarzen Katze in der Comic-Hauptstadt Europas

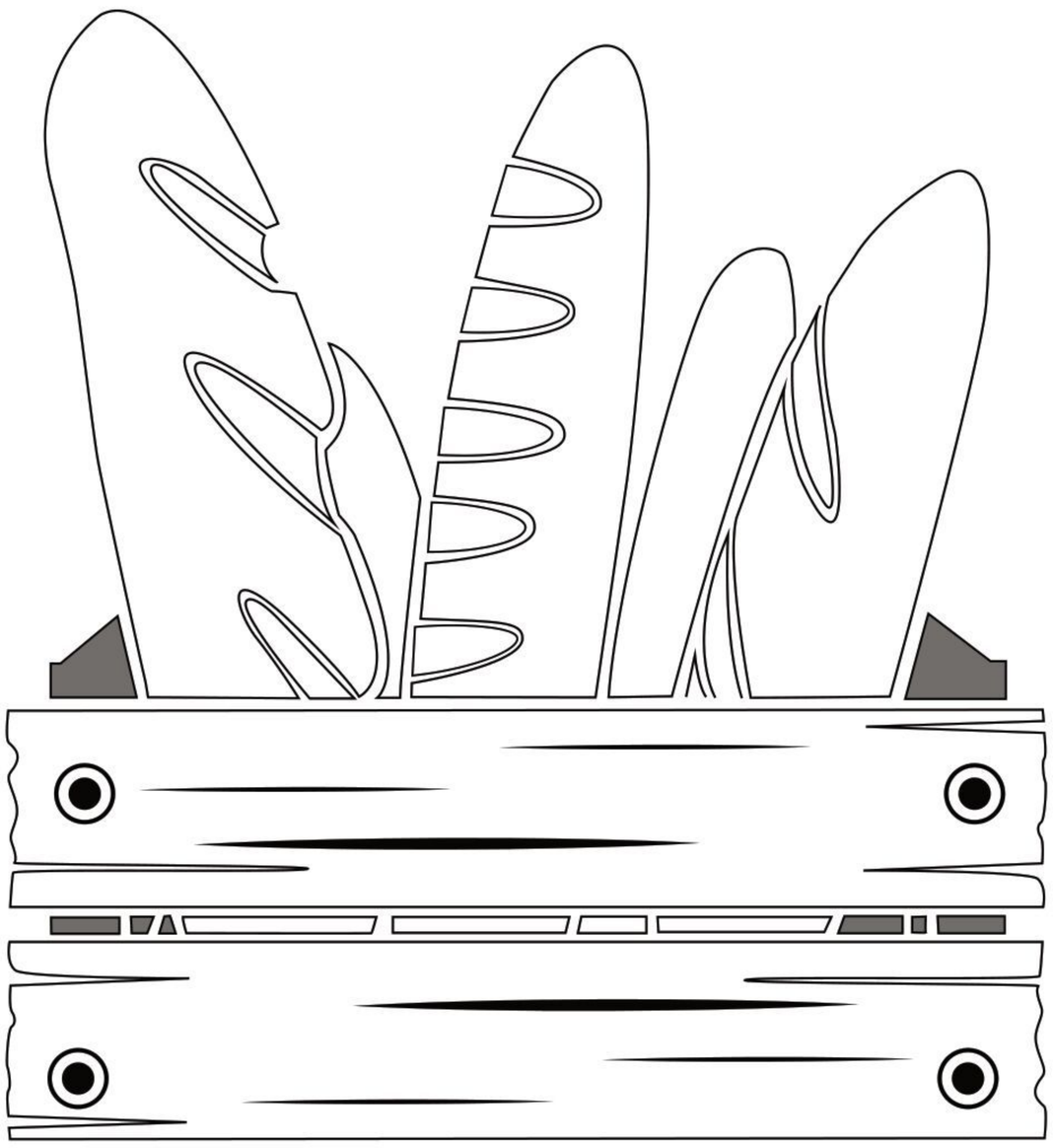
108



Wenn Straßennamen nach legendären Comic-Zeichnern wie Hervé, Schöpfer von Tim und Struppi, oder dem Asterix-Vater René Goscinny benannt sind, dann ist man in der Comic-Hauptstadt Europas. Auf einem Hügel oberhalb der Charente gelegen, ist Angoulême seit 1974 Heimat des Internationalen Comicfestivals, das alljährlich Tausende von Fans anlockt. Und wer in dieser Zeit irgendwo eine kleine schwarze Comic-Katze entdeckt, hat Bekanntschaft mit Le Fauve, dem langjährigen Maskottchen des Events gemacht. Alle Besucher, die die Liebe der Franzosen zur BD (Bande Dessinée) teilen, dürfen sich über einen besonderen Stadtrundgang freuen – zu entdecken sind **zwei Dutzend mit Sprechblasen-Kunst verzierte Hauswände**. Also schon einmal fest ein Treffen mit Lucky Luke und Jolly Jumper einplanen! Angenehme Fan-Pflicht ist dann selbstverständlich auch das »Musée de la bande dessinée«, das seine einzigartige Kollektion auf 1300 Quadratmetern präsentiert. Bemerkenswert schon die aufwendig restaurierten Industriehallen selbst. Das Musée d'Angoulême, welches sich im ehemaligen Bischofspalast direkt hinter der Kathedrale in der Altstadt befindet, wartet unterdessen auf Hobby-Historiker. Übrigens lässt sich die Stadt auch bestens vom Wasser aus erleben – einfach SUP, Kanu oder Kajak ausleihen und ab auf die Chrarente und den Nebenfluss Touvre. Selbst mehrtägige Touren sind möglich.

☆ *Das Comic-Festival findet traditionell im Winter statt, bdangouleme.com*

FOTO: ANGOULÊME TOURISME, ILLUSTRATION: LENA GAUCHE



SPEZIALITÄTEN

Keine Frankreichreise ohne kulinarische Höhepunkte. Selbst in kleinen und unscheinbaren Restaurants kommt beste Ware auf den Tisch. Manches kann man sogar für zu Hause mitnehmen

KLASSISCH

DIJON-SENF

Das Besondere am Dijon-Senf? Er wird aus braunen oder schwarzen Senfkörnern hergestellt und mit Most angesetzt. In Dijon selbst wird tatsächlich seit Jahren kein Senf mehr produziert. Mehr über die Produktion kann man bei Fallot in Beaune erfahren.

fallot.com **109**

CIDRE

»Carpe Diem« heißt der Cidre, der von der Domaine de Kervéguen sogar an den Élysée-Palast geliefert wird. Stammsitz ist ein jahrhundertealtes Herrenhaus im Norden der Bretagne. Auf dem Gut werden die Äpfel immer noch von Hand gelesen. Zuletzt gären diese in Holzfässern – mittlerweile eine Seltenheit.

kerveguen.fr **110**

BAGUETTE

Rund um den 16. Mai, Tag von Saint-Honoré, dem Schutzpatron der Bäcker, wird in Frankreich die »Fête du Pain« gefeiert. Kein Wunder, dass auch dem Baguette an diesem Tag eine besondere Rolle zukommt, und in der Haupstadt sogar das beste Stangenweißbrot prämiert wird.

fetedupain.com **111**

ROQUEFORT

Bereits seit 1957 empfängt die traditionsreiche Roquefort Société im Aveyron Neugierige in den alten Kellergewölben, in denen die Blauschimmelkäse reifen.

roquefort-societe.com **112**

113 *Luxus*

CHAMPAGNER

Das Paradies für Liebhaber des edlen Schaumweines liegt nicht im Himmel, sondern tief unter der Erde. In der Champagner-Hauptstadt Épernay lagern mehr als 200 Millionen Flaschen in kilometerlangen unterirdischen Gängen – die man besichtigen kann.

Führungen: moet.com/de-de/visit-us

ERLESEN

AUSTERN

Vorkommen gibt es einige, besonders renommiert sicherlich die bretonischen Zuchten wie in Cancale – die dortigen Austern zählen seit ein paar Jahren sogar zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe. Wie man die Huître plate (Europäische Auster) oder Huître creuse (Pazifische Auster) genießt, ist für manche nicht nur eine Geschmackssache, sondern fast schon eine Glaubensfrage.

bretagne-reisen.de **114**

PÉRIGORDTRÜFFEL

Die schwarze Trüffel zählt bekanntlich zu den teuersten Speisepilzen der Welt. Die Reifezeit der Périgordtrüffel geht von Dezember bis März. Ein Erlebnis ist definitiv die »Fête de la Truffe« in Sarlat, bei der Mitte Januar ein ganzes Wochenende lang die teure Spezialiät im Mittelpunkt steht. Mit Workshops und Veranstaltungen für große und kleine Genießer.

sarlat-tourisme.com **115**

Der Mont St. Michel ist trotz seiner Lage tidenunabhängig erreichbar – seit 2015 über eine Stelzenbrücke

116-155

Norden & Osten

Normandie und Elsass

MONT ST. MICHEL · BAYEUX · ROUEN · DEAUVILLE · HONFLEUR
ÉTRETAT · RÉVILLE · CALVADOS AUS DEM CHÂTEAU DU BREUIL
STRASBOURG · MULHOUSE · EGUISHEIM
ST.PIERRE · NEUF-BRISACH · WINGEN-SUR-MODER

Das Elsass mit seinen kulinarischen Verlockungen, die Normandie mit ihrer wilden Schönheit – und beide mit einer langen und reichhaltigen Geschichte. Einen Zeitzeugen gibt es sogar schon seit 1300 Jahren

Mont St. Michel

Der von allen welt-kriegerischen Belagerungen unversehrt gebliebene Klosterberg mit seinen gotischen Aufbauten und dem wie ein Zeigefinger nach oben weisenden Spitzturm mit Erzengel Michael trägt nicht umsonst den Namen »La Merveille« (Wunder). Als ebenso verehrte wie gefürchtete Festung war er Schutz und Bleibe für Mönche und Pilger. Für abertausende Normandie-Besucher ist er krönender Abschluss oder perfekter Ausgangspunkt zahlreicher Touren zu den Küsten und ins Hinterland mit seinen mittelalterlichen Dörfern und Gärten. Auf 446 Kilometern führt der Fernwanderweg »Alter Zöllnerpfad« entlang der Halbinsel Cotentin bis zum Utah Beach im Osten. Das Netz der Fernradwege ist 1600 Kilometer lang – davon 700 autofrei. Die Naturparcours bieten Möglichkeiten zum Reiten, Klettern, Golfspielen und Wassersport. Nicht vergessen: Wegstärkung bieten Camembert, Calvados und Cidre – die Spezialitäten der Region.

☆ *ot-montsaintmichel.com*

FOTO: MARKUS BASSLER

117

Gewebte Schlachten

Es grenzt an ein Wunder, dass Bayeux 1944 vom Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs verschont geblieben ist, auch der weltberühmte Wandteppich von Bayeux und die mittelalterliche Stadt. Seit Jahrzehnten kommen Besucher aus aller Welt zu dem als UNESCO-Weltkulturerbe klassifizierten Artefakt im Tapisserie-Museum. **Die Schlacht von Hastings (1066) und die Eroberung Englands** durch Wilhelm den Eroberer, Herzog der Normandie, ist dort als fein gewebte Szenerie zu bewundern. Soldaten zu Pferd galoppieren über den Stoff, der von einer Bordüre aus Tiermotiven gehalten wird. Bayeux hütet seine geschichtsträchtige Vergangenheit wie einen Schatz. In der Altstadt hat sich das mittelalterliche Stadtbild rund um die Kathedrale Notre-Dame wie ein Gemälde bewahrt. Die ehemalige Hauptstadt der Bajocasses, ein gallischer Volksstamm, ist auch für Manufakturgewerke wie Stickereien, Spitzenklöppeln und Porzellan bekannt, die im Kunst- und Historik-Museum Baron Gérard (MAHB) im Bischofspalast ausgestellt sind. Mehr als 5000 Werke laden dort zur Entdeckung des handwerklichen Erbes der Normandie ein. Wer die historischen Ereignisse, die der Schmuckteppich im Tapisserie-Museum nachbildet, vertiefen möchte, navigiere sich im Musée Mémorial de la Bataille de Normandie durch die historischen Ereignisse, die Bayeux zur ersten befreiten Stadt Frankreichs gemacht haben.

☆ *13 bis rue de Nesmond, alle drei Museen: bayeuxmuseum.com*

PLATANE DER FREIHEIT

118 **PLACE DE LA LIBERTÉ**

Nach dem Museum zum Auftanken unter den Baum der Freiheit. Die Platane wurde im Revolutionsjahr 1797 als Symbol für Freiheit gepflanzt.

☆ *Place de la Liberté, gleich neben der Kathedrale*

FOTO: STEPHANE MAURICE

Bayeux

Mehr als 400.000 Besucher wollen jedes Jahr den weltberühmten Teppich von Bayeux im Tapisserie-Museum der mittelalterlichen Stadt im Département Calvados sehen

Die Wandstickerei zeigt auf 70 Metern Breite 58 Szenen der Eroberung Englands im Jahr 1066

Rouen

Kleine Gassen schlängeln sich in der Stadt der 100 Kirchtürme bis zur Kathedrale. Unsere Lieblingsorte in der Hauptstadt der Normandie

119

LICHTMALEREI

Wie man mit Licht und Ton mehr als ein Jahrtausend Geschichte auf eine Kathedrale malt, zeigt im Sommer die Lightshow Cathédrale de Lumière.

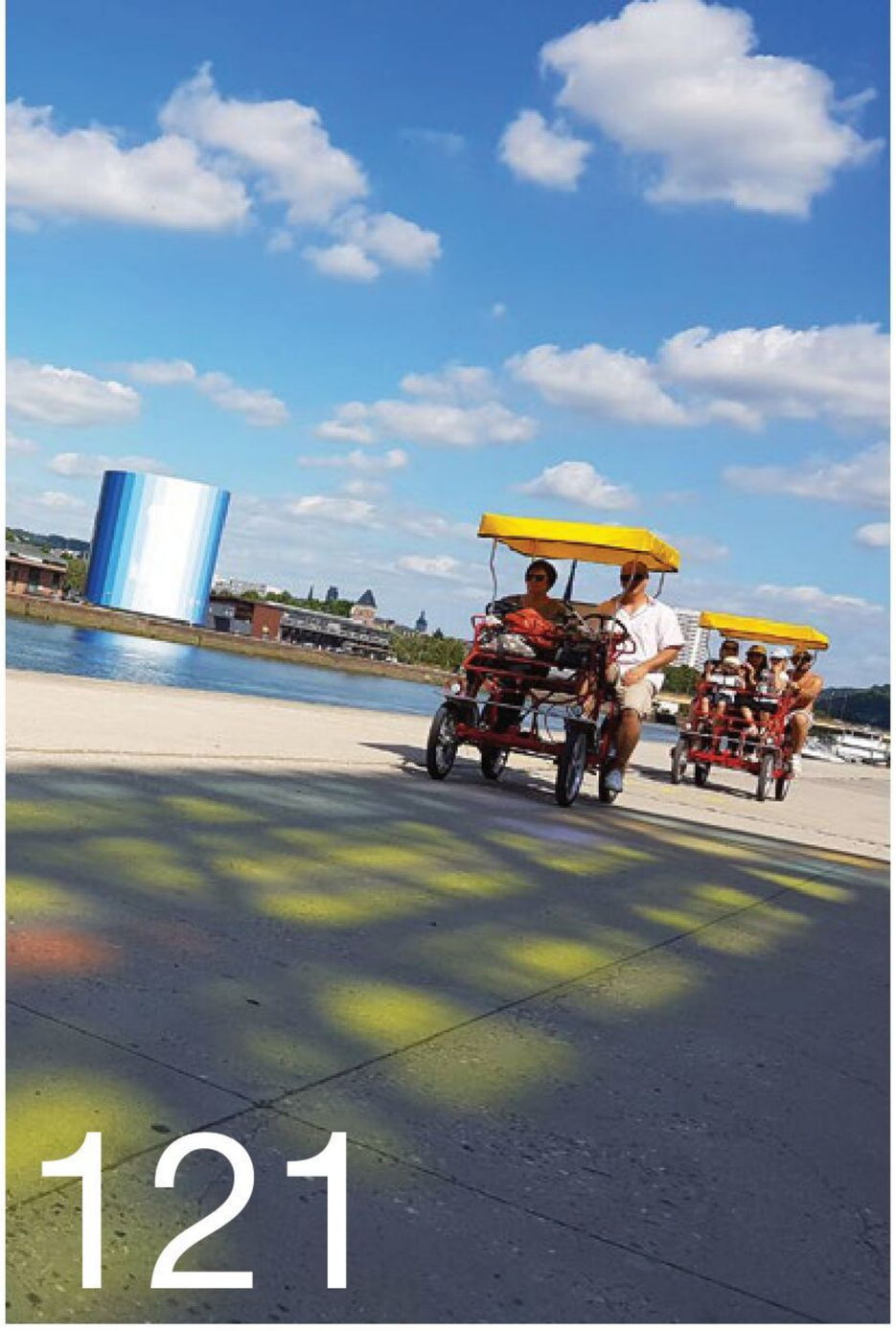
☆ *Platz vor der Cathédrale Notre-Dame, rouentourisme.com/cathedrale-de-lumiere*

120 MUSÉE FLAUBERT



Das Leben des großen Literaten auf einem zwölf Kilometer langen Rundweg.

Musée Flaubert 51 rue de Lecat. rouen.fr/medecine



121 LA FRICHE LUCIEN

Ganz nah beim neuen Hafen ist das Eventzentrum Treffpunkt der Kunstszene.

La Friche Lucien, 1 Place Carnot, lafrichelucien.org



122 ALTSTADT

In den Gassen der Stadt lässt sich ganz entspannt flanieren.

rouentourisme.com



123 MUSÉE DE BEAUX ARTS

Das »Museum der Schönen Künste« beherbergt eine beeindruckende Sammlung historischer Werke.

mbarouen.fr/en

FOTOS: YADID LEVY / ALAMY STOCK FOTO, BRUNO MAUREY, S.FRERES-SEVERINE, BEN COLLIER – CRT NORMANDIE, JOANNON-VA

Deauville

Wer elegante Seebäder mag, wird sich hier wohlfühlen. Einst präsentierte Coco Chanel Strandmode, heute feiert Deauville sein neues Zentrum für Kultur – hinter Klostermauern



Der Architekt Alain Moatti hat mit Les Franciscaines ein Kulturzentrum der neuen Generation geschaffen

124

Kultur im Kloster

Les Planches heißt die nicht enden wollende Strandpromenade, an der sich schnörkelige Belle-Époque-Villen, Luxushotels und Boutiquen wie die Perlen der Halskette einer betuchten Dame auffädeln. Wenn diese leibhaftig mit ausladendem Hut an der Pferderennbahn auf ihren Favoriten setzt oder beim Filmfestival über den roten Teppich schreitet, ist man mittendrin in Deauville und seinem Glanz wahr gewordener Klischees. Nur wenige Gehminuten von Strand und Yachthafen entfernt hat sich Deauville mit »Les Franciscaines« ein neues Herzstück für Kunst und kulturelle Zusammenkünfte erschaffen. Das **ehemalige Franziskanerinnen-Kloster** erstrahlt nach dem Umbau nun auch in deauville'scher Eleganz. Die Kapelle wurde zum Konzertraum umgebaut, das Atrium wird als Galerie für Kunstausstellungen oder als Theatersaal bespielt. Drei Themen, die der Stadt am Herzen liegen, werden künftig im Fokus stehen: Film, Fotografie und Pferde. In der Mediathek lagern mehr als 150.000 archivierte Dokumente. Auch digital ist im ehemaligen Kloster alles auf dem neuesten Stand. Screens übertragen multimediale Inhalte. An digitalen Tischen können Themen individuell abgerufen werden. Gewidmet ist Les Franciscaines dem Maler André Hambourg (1909-1999), der es verstand, den Strand von Deauville mit sensiblem Pinselstrich auf seine Leinwand zu bringen – womit sich der Kreis zur Kunst auf elegante Weise schließt.

145 b Avenue de la République
lesfranciscaines.fr/en

SUNDOWNER INKLUSIVE

125 **L'ETAGE**

Im obersten Stockwerk des Novotel bietet das Restaurant zum Panoramablick eine lässige »Carte bistronomique«.

L'Etage, 17, Boulevard Eugène Cornuche
etagedeauville.com

FOTO: MARIE-ANAIS THIERRY – CRT NORMANDIE

HONFLEUR

Ein Ort wie ein Gemälde – Quelle der Inspiration für Maler und Schriftsteller



126

Die Spiegelungen der farbreichen Fachwerkhäuser im alten Hafenbecken muten wie ein sich leicht bewegendes Gemälde an. Das Fließende, das den ehemals umtriebigen Handelshafen an der Blumenküste umgibt, spiegelt sich im **Wikinger-Namen »Honna Flow«**. Bis heute ist Honfleur Inspirationsquelle von Musikern und Schriftstellern wie Baudelaire oder Satie. Eugène Boudin, der Maler der normannischen Küstenlandschaften, wurde 1814 im Fischerörtchen an der Seinemündung geboren. Auch Impressionisten wie Monet, Pissarro oder Sisley brachten die besondere Atmosphäre aufs Papier. Zum inspirierenden Austausch traf man sich in der Ferme Saint-Siméon, der Geburtsstätte des Impressionismus.

☆ *20 Rte Adolphe Marais, 14600 Honfleur, Musée Boudin: Rue de l'Homme de Bois. musees-honfleur.fr*

PALAST DER GOLD-JETONS

127

CASINO BARRIÈRE TROUVILLE

Während im Hafenbecken von Trouville die Bötchen vor sich hin schunkeln, lockt am Strand gegenüber das Stadtcasino. Mit seiner Kolonialstil-Architektur ist das Haus der Gold-Jetons eine Augenweide. Abends leuchtet es wie ein Palast der Winde, der Spiellustige wie Seeleute in den Hafen treibt.

☆ *Rue du Maréchal Foch, Trouville. casinosbarriere.com*

FOTOS: D.DUMAS-DANIELLE – CRT NORMANDIE, DVOEVNORE/SHUTTERSTOCK.COM

ÉTRETAT

Kreidefelsen von Format



Das Seebad an der Alabasterküste gehört zu den beliebtesten touristischen Zielen der Haute Normandie. Seine bizarren Kreidefelsformationen – **die drei Tore und der aus dem Wasser ragende Felskegel** – zieren impressionistische Kultgemälde. Baumeister Natur hat beste Arbeit geleistet. Lange Wanderwege führen über den von Tälern und Steilküste modulierten Küstenabschnitt. Der Kieselstrand ist durch die umgebenden Klippen windgeschützt. Sagenumwoben ist die Höhle »Trou à l'homme«. Hier soll 1792 ein Matrose nach einer Havarie überlebt haben. Im Clos Lupin, dem Wohnhaus des Schriftstellers Maurice Leblanc, wurde 1905 die berühmte Figur des gleichnamigen Meisterdetektivs zum Leben erweckt.

☆ *Étretat liegt etwa 30 km von der Architekturstadt Le Havre und eine Zugstunde von Rouen entfernt.*

SPAZIERGANG MIT AUSSICHT

129 JARDIN SUSPENDU ÉTRETAT

Die hängenden Gärten von Étretat befinden sich auf den Steilfelsen von Amont und geben einen weiten Blick über Étretat und die Kalksteinsteilküste mit der »Aiguille« (Felsnadel) frei. Kontemplativer Parcours durch eine liebevoll angelegte Park-Ornamentik mit Natur-Art-Skulpturen und zeitgenössischer Kunst.

☆ *Avenue Damilaville, 76790 Étretat, etretatgarden.fr/en/*

RÉVILLE

Im Le Goeland 1951 servieren hippe Junggastronomen frisches Craft-Bier



130

Wie ein Manschettenknopf am Ärmel der Manche – ein Département, das nach dem Ärmelkanal benannt ist – sitzt das Le Goeland 1951 an der Spitze des Val de Saire an der Plage Jonville. Die **gastronomische Kultinstitution nahe der naturwilden Halbinsel Cotentin** wurde bereits zu den schönsten Strandbars Frankreichs gekürt. Die an einer ehemaligen Bunkeranlage vor 70 Jahren eröffnete Bewirtungsstätte wird heute von hippen Junggastronomen betrieben. Frisch sind das Craft-Regionalbier und die gerade geöffneten Huîtres von den Austernbänken des Vaast-la-Hougue. Weich ist der Sand. Nach vorne schweift der Blick auf den Hügel von La Hougue und die Insel Tatihou. Im Winter singt die Waldschnepfe ihr Lied.

82 route du Phare in Réville. Das Le Goeland 1951 ist von April bis September geöffnet.

UND NACH DEM BIER ...

131

... AB AUF DIE INSEL

Vor Saint-Vaast-la-Hougue liegt die Wikingerinsel Tatihou. Das Vogelschutzgebiet wurde in den 1990er Jahren mit der Eröffnung des Musée Maritime für die Öffentlichkeit begehbar. Die Vauban-Türme dienten einst zur militärischen Abwehr. Im Sommer findet das Musik- und Wanderfestival »Les traversées de Tatihou« statt.

Der Transfer erfolgt mit Amphibienfahrzeugen. manche-tourismus.com

FOTOS: MAXIME COQUARD/BEST JOBERS, SABINA LORKIN

BREUIL-EN-AUGE

Nicht entgehen lassen: die Geheimnisse des weltbesten Calvados



132

Golden fließt er als Wahrzeichen der Normandie ins Glas. Der weltbeste Calvados kommt aus dem Pays d'Auge, wo das Klima mild und feucht, der Boden kalkhaltig ist. 22.000 Apfelbäume wachsen im 42 Hektar großen Schlosspark des Château du Breuil. Nachdem der Herrensitz durch die Besitzurkunden mehrerer Adelsfamilien gewandert war, wurden die Bäume zunächst für die Produktion von Cidre gepflanzt. Seit 1954 werden »les Pommes« zu den Qualitätstropfen AOC-Calvados destilliert. In Eichenfässern gelagert, **reift der Apfelbranntwein mindestens zwei Jahre.** Statt vor oder nach dem Essen trinken Kenner ihn als Trou Normand – »Normannisches Innehalten« – zwischen den Gängen.

Les Jourdains, 14130 Le Breuil-en-Auge, chateau-breuil.info

NACH DER DEGUSTATION

133 **AUBERGE DU MONT**

In der Auberge du Mont mit Fachwerk, Pferdekoppel und eigenem Apfelgarten lässt sich übernachten.
6 côte du Mont Massue Route du Torquesne

134 **CIDRE-ROUTE**

Zwischen Beuvron-en-Auge und Bonnebosq bieten lokale Produzenten feinperligen Cidre und Apfelsaft.
routeducidre.com

Strasbourg

Das Schöne ist, dass man diese Stadt ganz wunderbar zu Fuß erkunden kann: Sehenswürdigkeiten, schmale Gassen und hippe Bars laden ein

135

KATHEDRALE

Das Straßburger Münster mit seiner in den Himmel ragenden 142 Meter hohen Turmspitze ist ein Meisterwerk gotischer Kunst. Die astronomische Uhr aus der Renaissancezeit zählt die Stunden seit 1842.

☆ *cathedrale-strasbourg.fr*

FOTOS: ANNA MUTTER (5)

136 MUSÉE D'ART MODERNE



Großartige Sammlung moderner Kunst: Ein Raum ist Hans Arp gewidmet, dem Sohn der Stadt.

☆ *musees.strasbourg.eu/musee-d-art-moderne-et-contemporain*



137 LA KRUTENAU

Hier wohnten einst Fischer. Heute machen Bars, Galerien und Boutiquen das Viertel zum Treffpunkt der jungen Szene. Schön für einen Aperitif sind die Flusskähne am alten Fischerkai.

☆ *Quai des Pêcheurs*



138 MUSIKFEST

Variété, Jazz, Rock, Hip-Hop: Jedes Jahr feiert dieses Fest die Musik; die Stadt ist eine einzige Open-Air-Bühne.

☆ *int.strasbourg.eu/de/musikfest*



139 EUROPAPARLAMENT

Europa tagt in einem Palast aus Glas, Metall und Holz.

☆ *europarl.europa.eu/portal/de*

MULHOUSE

Coole Kunst für graue Wände: die ganze Stadt eine Ausstellungsfläche



140

Street-Art ist gerade eine der am heißesten gehandelten Kunstformen und Mulhouse so etwas wie die Hauptstadt der französischen Szene. **Die über die Stadt verteilten Graffitis** sind ein Markenzeichen. Dass die gesprühte Kunst einst ihr Dasein im Illegalen fristen musste – längst vergessen! Internationale Künstler wie Inti, C215, Oak Oak und Clet veredeln tristes Mauerwerk mit ihren schrillen Arbeiten. Wer offenen Auges durch die ehemalige Industriestadt geht, entdeckt Skulpturen in Hinterhöfen oder Malerei auf Briefkästen. Das 2013 ins Leben gerufene Projekt „Le M.U.R“ bietet eine Mauerfläche für eine monatlich wechselnde Bespielung. So wird die kreative Stadt zu einem ikonographischen Freilichtmuseum.

Le M.U.R: 9 rue de la Moselle, lemurmulhouseaudio.wordpress.com

MULHOUSE UNTER DRUCK

141 GENUG STOFF

Im Laufe des 18. Jahrhunderts trug der Stoffdruck zum Aufschwung der Stadt bei. Mulhouse und das Elsass wurden Weltmarktführer auf dem Gebiet der bedruckten Meterware. Im Stoffdruckmuseum, dem weltweit bedeutendsten Zentrum für bedruckte Stoffe, kann man 50.000 Exponate textiler Druckkunst bestaunen.

14 rue Jean-Jacques Henner, musee-impression.com

FOTOS: 31 PHOTOGRAPHY - VISIT ALSACE, ISTOCK.COM/BLUEJAYPHOTO

EGUISHEIM

Blumen-Städtchen wie aus dem Bilderbuch – für echte Genießer



142

Ein Besuch in Eguisheim mit seinen typischen Spitzdächern, den krummen Pflastersteinwegen und bunten Fachwerkfassaden wirkt wie ein Ausflug ins Bilderbuch. Das südöstlich von Colmar gelegene, blumengeschmückte Städtchen an der Weinstraße gilt als **eines der schönsten Dörfer Frankreichs**. Der mittelalterliche Ortskern umschließt die Stadtburg und die Saint-Léon-Kapelle mit dem Brunnen kreisförmig. Oben auf dem Berg sitzen die drei Exen. Die Burgruinen Dagsburg, Wahlenburg und Burg Weckmund sind über einen kleinen Spaziergang entlang den Weinbergen zu erreichen. Hier werden im Herbst die Trauben für die ortstypischen Weine Eichberg und Pfersigberg geerntet.

☆ *Besichtigungs- und Degustationstermine: pierredevigne.fr und vinscharlesbaur.fr*

PERLE DER WEINSTRASSE

143

RIQUEWIHR

Ein weiteres elsässisches Schmuckkästchen ist das Weinstädtchen Riquewihr mit seiner pittoresken Altstadt. Der fachwerkverzierte mittelalterliche Torturm Dolder aus dem 12. Jahrhundert ist Wahrzeichen der Stadt. Der Weinweg »Les Perles du Vignoble« führt durch Riquewihr und fünf weitere wunderschöne Weindörfer.

☆ *ribeauville-riquewihr.com/de*

SAINT-PIERRE

Der Ort für alle, die schon immer mal ihr eigenes Bier brauen wollten



144

Seit 2001 wird in der Brasserie Artisanale de Saint-Pierre nach allen Regeln der Braukunst Bier gebraut. Die junge Braumeistergeneration nimmt es mit der Regionalität genau und braut ihrem Terroir getreu ausschließlich mit elsässischem Hopfen, reinem Gerstenmalz, Hefe und Eau de Saint-Pierre, in Quellwasser-Qualität. Die Zutaten sind hochwertig, die Biere ungefiltert und nicht pasteurisiert. Neben täglichen Führungen können Besucher in einem fünfstündigen Workshop **alle Schritte vom Brauen bis zur Abfüllung** lernen – und gleich 18 Liter ihres eigenen Bieres selbst herstellen, ein persönliches Etikett kreieren und das Ergebnis abgefüllt in Flaschen mit nach Hause nehmen.

Für Bierliebhaber gibt es hier »Brausets« für zu Hause. saintpierre.com

ECHTES »ALT«-BIER

145

VILLA METEOR

Auch diese seit 1640 alteingesessene Brasserie braut – seit vier Jahrhunderten und in siebter Generation – ihr »Bière de caractère« in mehr als 20 Sorten. Damit ist sie die älteste Brauerei in Frankreich. Das unabhängige Familienunternehmen ist bis heute eine erste Adresse für elsässisches Traditionsbier.

1 B rue du Général Gouraud in Hochfelden. brasserie-meteor.fr

FOTOS: BRASSERIE SAINT-PIERRE - ADT, MAUSA VAUBAN - E.THIELE - ADT

NEUF-BRISACH

Von Mickey bis Marilyn: Street-Art auf Weltniveau hinter Festungsmauern



146

Lust auf einen Spaziergang durch ein städtebauliches Meisterwerk? Die Zitadelle von Vauban ist eine im europäischen Raum architektonisch einzigartige barocke Festungsanlage. Im Auftrag des Sonnenkönigs Ludwig XIV. hat der geniale Baumeister Sébastien Le Prestre de Vauban sie 1699 zu seinem Meisterstück gemacht. Der achteckige Grundriss der Stadt ist wie ein Schachbrett in 48 Blöcke aufgeteilt. **Vier Stadttore eröffnen das sternförmige Wegenetz** in ein Zentrum mit Exerzierplatz. Im kühlen Inneren wurden 1200 Quadratmeter der Festungsmauern internationalen Street-Art-Künstlern anvertraut, die sich dort mit beeindruckenden Installationen und eindringlichen Graffiti-Malereien verewigt haben.

☆ *6 Place d'Armes General de Gaulle. Mausa: 15 rue d'Angoulême. mausa.fr*

WASSERSPORT IM ELSASS

147

NAUTIC CLUB ILE DU RHIN

Sport auf dem Wasser ist auch in Frankreich eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Der Nautic Club Ile du Rhin in Colmar bietet das ganze Programm: Bi-Skiing, Monoski, Figurenski, Slalom und Wakeboarding. Dem Wetter angemessene Ausrüstung, wie beispielsweise Neoprenanzüge, werden ebenfalls gestellt.

☆ *19 rue Balzac, ncir-ski.com*

WINGEN-SUR-MODER

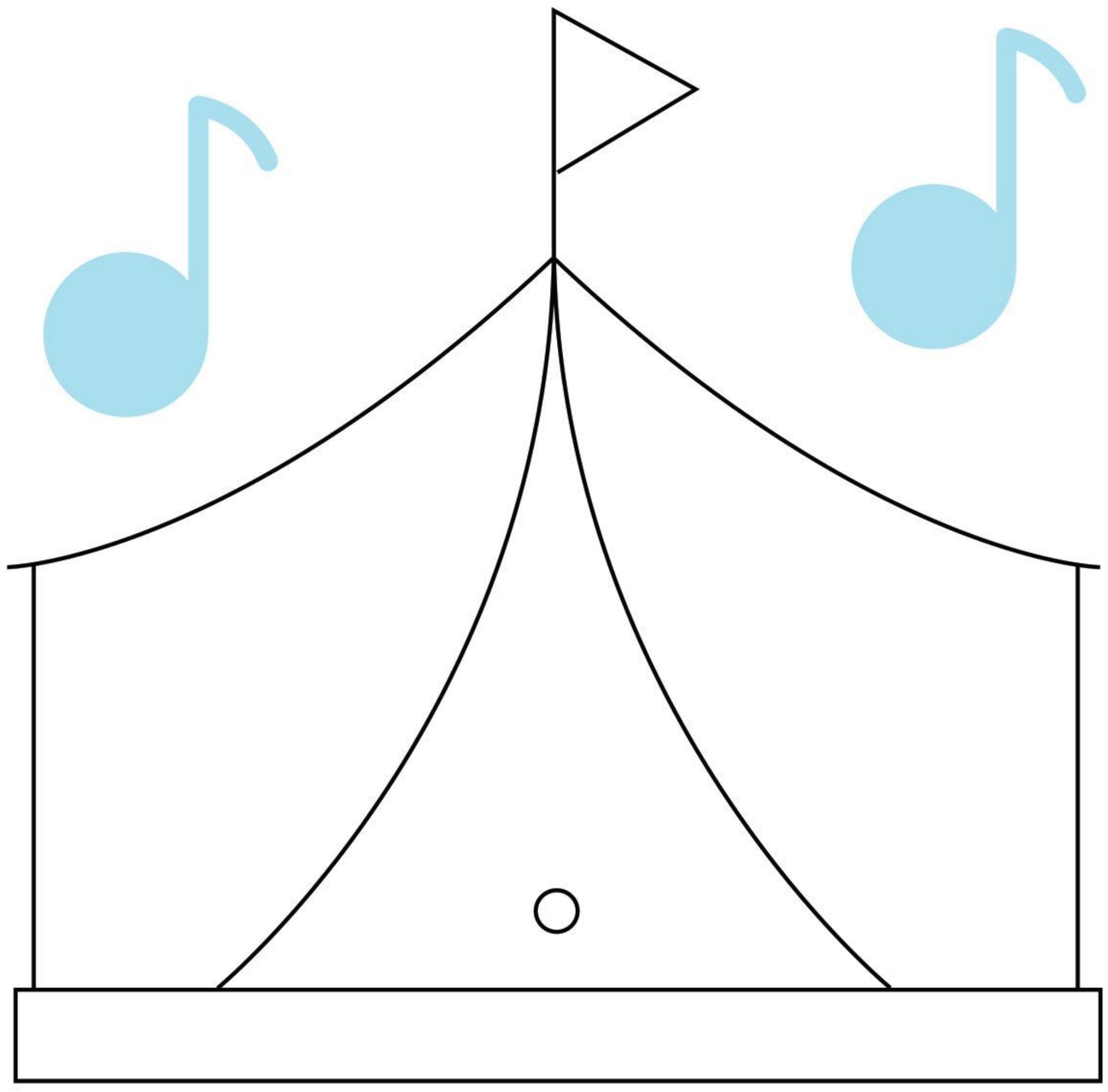
Schmuck, Parfüm und feine Küche: in der Villa Réne Lalique lässt es sich aushalten



An diesem schillernden Ort gesellt sich Schönheit zu Schönem. Nach beidem solle man streben, so das Credo von René Jules Lalique, dem bedeutendsten Schmuck-Créateur des französischen Jugendstils und Erfinder des Edel-Modeschmucks. **Der Meister der gläsernen Ästhetik** hat Zeit seines Lebens Luxus-Accessoires in ansehnlichsten Formen geschaffen. Auch beim Generationenwechsel brillierte die Familie: Sohn Marc ersetzte 1945 das Glas durch Kristall, Enkelin Marie-Claude integrierte in den 1990erJahren Farben, Interieur-Objekte und Parfums ins Angebot. Das Dach, unter dem sich das Familienimperium befindet, gehört zur Villa, die Großvater Lalique vor hundert Jahren kurz vor der Eröffnung seiner Glasfabrik in Wingen-sur-Moder erbaute. Heute ist das Haus ein Fünf-Sterne Hotel und beherbergt ein Restaurant mit zwei Michelin-Sternen. Der von roten Vogesen-Sandstein-Pfeilern getragene Glasquader umrahmt das Interieur selbstverständlich mit lalique'scher Handschrift. Jean-Georges Klein und Paul Stradner, zwei deutsch-französische Brüder im kulinarischen Geiste, entwerfen Schmuckstücke auf dem Teller. »Eine kolorierte Küche, reich an optischen und geschmacklichen Kontrasten«, so definieren sie ihre Signatur. Vier Menüs stehen zur Auswahl. Auf dem goldenen Florentiner Ei und dem Seesaibling mit Elsässer Safran betten die beiden Wald- und Wildblüten-Garnitur. Chef-Sommelier Romain Iltis empfiehlt dazu Weine junger Winzer. Im Keller ruht eine Kollektion von 12.000 Flaschen.

☆ *18 rue Bellevue, villarenelalique.com*

FOTO: MAX COQUARD - BEST JOBERS - VISIT ALSACE, ILLUSTRATION: LENA GLAUCHE



FESTIVALS

Sommer, Sonne, Strand – und viel Musik. Frankreich ist auch das Land der Festivals. Hier ein paar Tipps für alle, die endlich wieder feiern wollen: von Klassik über Tango bis zum wilden Hard Rock

FÜR JEDEN ETWAS

FESTIVAL MOZ'AÏQUE

Bei den 40 Konzerten an fünf Tagen tritt man eine Musikreise durch die verschiedenen Stile wie Jazz, Blues, Soul, Rock und Reggae an. Stars und Nachwuchskünstler teilen sich die Bühne. Highlight zum Gucken am Rande sind die hängenden Gärten von Le Havre auf einem ehemaligen Militärgelände.

Le Havre, Juli, mozaique.lehavre.fr 149

TANGO FESTIVAL

Für Tangoverliebte bietet das Festival einen Mix aus Musik, Literatur, Shows, Konzerten, Bällen, Workshops, Konferenzen und Kulinarik. Wer den sinnlichen Schritten nicht folgen kann, belege einen Tangokurs – gibt's auch!

Muhouse, Juni, leprintempsdutango-mulhouse.fr 150

FESTIVAL COLMAR

Für Freunde der klassischen Musik vibriert seit 1994 die Stadt Colmar als ein harmonisches Klanggewebe. Brillante Interpreten der Szene geben sich ein Stelldichein. Höhepunkt ist die Hommage an einen großen Musiker.

Comar, Juli, festival-colmar.com 151

SUNSHINE REGGAE

Reggae im nördlichen Elsass zwischen Rhein und Moder. Das ist exotisch und multikulturell nicht zu toppen. Jamaikanische und Weltküche begleiten den gelassenen Sound.

Roeschwoog, Juli, sunshinereggae-festival.com 152

153 *Wild*

ROCK YOUR BRAIN FEST

In einem Mix aus Film und Konzert schütteln sich die Köpfe – zum French Hard Rock. Hier liegen Energie und E-Gitarren-Geschrabbel in der Luft. Harter Rock'n'Roll im Centre-Alsace. Achtung: Nichts für stille Gemüter!

Quai de l'Ill, 67600 Sélestat
zone51.net

AM WASSER

LES TRAVERSÉES

Nach einem Spaziergang bei Ebbe von Saint-Vaast-la-Hougue vorbei an Austernbänken bis zu der Wikingerinsel Tatihou erlebt man ein Programm mit Musik aus aller Welt, einem »Abendball«, Open-Air-Kino oder gemeinsamem Singen. Hier verbindet sich Kultur mit dem Rhythmus der Gezeiten.

Tatihou, August, manche-tourismus.com 154

FESTIVAL CABOURG MON AMOUR

Drei Tage tanzen in der Normandie – die Füße entspannt am Strand im Sand bei feiner Belle-Époque-Atmosphäre: Fans von Pop und Elektro kommen am vier Kilometer langen Sandstrand von Cabourg beim Festival mon Amour in Endorphine stimulierende Wallungen. Kleiner Tipp für die Tanzwütigen: Zum Abkühlen einfach mal ins Meer springen. C'est l'amour à la plage!

Cabourg, Juli, cabourgmonamour.fr 155

Schlendern und Schlemmen: Die Porte Guillaume ist der Eingang zur Genuss- und Flaniermeile von Dijon

156-190
Zentrum
Bourgogne und Loiretal

HOSPICES DE BEAUNE · DIE DÖRFER DER BOURGOGNE

DIJON · LA RUCHOTTE · RADTOUR AN DER LOIRE

CLOS LUCÉ · CHÂTEAU DE BLOIS · SANCERRE · BRÉHÉMONT

MEUNG-SUR-LOIRE

Wunderbare Weine, Genuss und Lebensart – die Bourgogne ist eine Verlockung für Genießer. Burgen und Schlösser verzaubern Besucher des Loiretals. Die Küche hier ist weltbekannt durch ihren Ziegenkäse

Auf Eulentour durch Dijon

Sie gilt als weise und als Glücksbringer, und in Dijon ist die Eule zudem geliebtes Wappentier. Als Wegweiser auf dem Trottoir leitet sie Besucher über den **»Parcours de la Chouette«** zu 22 Hot-Spots. Auf diesem Eulen-Rundgang kann man wunderbar die prunkvolle Vergangenheit nachvollziehen: prächtige Stadtschösser, eindrucksvollle Kirchen und das mittelaterliche Stadtinnere – natürlich autofrei. Liebhaber französischer Lebensart schätzen Dijon für viele Chocolatiers, Lebkuchenbäcker, mehrere Sterne- und Haubenrestaurants – und natürlich seinen berühmten Senf. Ein gewisser Gustave Eiffel baute zudem 1868 Markthallen, in denen noch heute Köstlichkeiten der Region wie Laibe von Comté-Käse, lebende Weinbergschnecken, Bressehühner und Weine verkauft werden. 2022 öffnet das Kulturprojekt Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin in einem neu erbauten Stadtteil.

Eulen-App: Le Parcours de la Chouette.
destinationdijon.com

FOTO: MARKUS BASSLER

157

Ein Fest für den Wein

Für Winzer, Weinhändler und Weintrinker aus aller Welt gibt es am dritten Wochenende im November nur ein Ziel: Beaune. Drei Tage lang feiert der Ort ein bacchiantisches Fest der Superlative: Galabankette, Weinproben, Feinschmeckerstände, ein Halbmarathon durch die Weinberge – und als Höhepunkt die berühmteste Weinversteigerung der Welt. Am Sonntagnachmittag dann organisiert das Auktionshaus Sotheby's, Nachfolger von Christie's, in der Markthalle die Wohltätigkeitsauktion für die Hospices de Beaune. Das christliche Hospiz wird auch Hôtel Dieu (Hotel Gottes) genannt. Die enormen Erlöse der Veranstaltung fließen in karitative Projekte. 2020 wurden die **630 Fässer der Auktion für 12,8 Millionen Euro** versteigert. Das sogenannte »Pièce des Présidents« brachte dabei rekordverdächtige 660.000 Euro. In dem Fass aus Eiche des Nationalparks Chambord befanden sich 228 Liter Clos de la Roche Grand Cru.

☆ *beaune-tourisme.fr*

GUT ESSEN UND ÜBERNACHTEN

158 **MA CUISINE**

In diesem urigen Bistro kommen erstklassige, aber handfeste Gerichte wie Kalbskotelett oder hausgemachte Schinkensülze auf den Tisch. Der Chef fühlt sich am Herd in seinem Element, aber nicht nur. Weinkenner, der er ist, hat er eine Karte mit rund 800 Positionen kuratiert.

Passage Sainte-Hélène

159 **HÔTEL BELLE ÉPOQUE**

Wer sich auf seiner Weinreise schon wie im Film fühlt, kann hier gleich weiterträumen. Im ehemaligen Haus eines Weinhändlers empfängt Sie Hervé Gabard in einem im Burgunder Stil renovierten Boutique-Hotel – nur drei Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt.

17 Rue du Faubourg Bretonnière

FOTO: MICHEL JOLY

Beaune

Es ist die berühmteste Wohltätigkeitsauktion der Weinwelt. Einmal im Jahr versteigern die Hospices de Beaune Weine für mehrere Millionen Euro

3, 2, 1 – meins! Bei der Auktion werden Rekordpreise erzielt, weil die Erlöse einem guten Zweck dienen

»DER BURGUNDER IST EIN WEIN, DER EINEN NICHT MEHR LOSLÄSST«



Hendrik Thoma, 54, ist einer von weltweit rund 300 Master Sommeliers. Er ist Vinotainer, Weinhändler, Weinblogger.

Herr Thoma, nehmen Sie uns mit ins Burgund. Was ist das Geheimnis dieser Region?

HENDRIK THOMA: *Geheimnis ist tatsächlich das richtige Wort. Das Burgund ist für mich eine Region für den zweiten Blick. Sie hat sich immer eine gewisse Verschlossenheit bewahrt, wirkt geradezu unspektakulär. Nicht so wie beispielsweise Bordeaux, wo es auf den Châteaux viele einladende Vinotheken gibt. Das werden Sie im Burgund nicht finden! Gerade bei den bekannten Domainen hängt am Tor nur ein kleines Namensschild.*

Gibt es denn diesen Mythos Burgund überhaupt?

Natürlich gibt es den. Das Burgund ist eine Institution. Hier gibt es die teuersten Weinberglagen der Welt. Wenn man im Burgund vier oder fünf Hektar besitzt, hat man es geschafft. In den besten Lagen kostet ein Hektar zwischen vier und fünf Millionen Euro.

Welchen Rat geben Sie Reisenden mit auf den Weg?

Man sollte sich vorher mit der Region beschäftigen, sonst bleibt sie ein Buch mit sieben Siegeln. Das Burgund wurde vor allem von den Zisterziensermönchen geprägt. Dadurch wirkt es auf den ersten Blick fast mittelalterlich. Das Besondere sind die Menschen.

Erzählen Sie uns von ihnen?

Die Bourguignons sind extrem ess- und trinkverrückt, das mag ich. Man kann dort sehr, sehr gut essen. Aber aufgepasst: Es ist eine Butter- und Sahneküche, keine Olivenölküche. Auf den Tisch kommen Wild aus den Wäldern, Bressehühner, Trüffeln, raffinierte Saucen. Schon die Produkte gehören zum Besten, was es gibt.

Die berühmten Weine runden dann das Essen ab?

Die französische Küche ist gewachsen aus der Tradition, dass Essen und Wein in einer gemeinsamen Choreografie entstehen. Trotzdem erschließt sich die Sinnlichkeit eines Burgunderweins nicht sofort. Der Burgunder ist der Wein für das letzte Lebensdrittel. Wenn man alle anderen getrunken hat, kommt man beim Burgunder an – und kommt nicht mehr weg.

Burgunderweine gehören zu den teuersten der Welt. Wie steigt man ein in diese Welt?

Trinken Sie den Hauswein von einem sehr guten, kleinen Erzeuger. Ich nenne das Smart Shopping. Dort einen guten Chardonnay oder Pinot Noir zu finden bereitet ein sinnliches Vergnügen.

hendrikthoma.de





Mit dem Wind über die Weinlandschaft: an vielen Orten im Burgund lassen sich Ballonfahrten buchen

FOTO: ISTOCK.COM/TIM STARKE

160 BALLONFAHREN

Wer sich einen Überblick über die berühmte Weinregion verschaffen möchte, bucht am besten eine der zahlreich angebotenen Ballonfahrten. Spannend zu sehen: die Topografie, die Seitentäler und die Ausrichtung der Weinberge. Zurück am Boden versteht man nicht nur die Gegend, sondern auch die Weinwelt ein bisschen besser.

burgund-tourismus.com

161 DOMAINE ROMANÉE-CONTI

Dies ist das berühmteste und teuerste Weingut im Burgund. Es darf hier auf keinen Fall fehlen. Wer in der Domaine, die im nördlicheren Teil der Côte de Nuits in dem Ort Vosné Romanée liegt, einkauft, legt schon mal 10.000 Euro auf den Tisch – für eine einzige Flasche Pinot noir. Wohl bekomm's.

romanee-conti.fr

162 AU PRES DU CLOCHER

Einkehren in Pommard ist ein Muss: Einige Gerichte stehen seit Jahren auf der Speisekarte, etwa Époisses, der Käse aus der Region, der hier auf dünnem Toast serviert wird. Probieren Sie die Weinbergschnecken – zum Niederknien! Sehr schön ist auch die Weinkarte mit rund tausend Positionen und fürs Burgund fairen Preisen. Unbedingt reservieren!

aupresduclocher.com

163 LA PAULÉE DE MEURSAULT

Die Paulée wird seit 1923 am dritten Montag im November veranstaltet. Teilnehmer sind Weingüter, Winzer, Weinhändler und wenige Privatpersonen. Für dieses phänomenale Weinfest im Schloss Mersault eine der 700 Eintrittskarten zu bekommen gehört zu den großen Erlebnissen im Leben eines Weintrinkers. Am Ende befindet man sich in einem Zustand trunkener Zufriedenheit.

Rue du Moulin Foulot, Meursault

164 HOTEL OLIVIER LEFLAIVE

Was wünscht man sich auf einer Weinreise durchs Burgund? Guten Wein, lecker essen, entspannt schlafen und Weinberge erkunden. Das alles bietet dieses Hotel im malerischen Dorf Puligny-Montrachet. Seit einigen Jahren besitzt die Familie auch eine Reihe von erstklassigen Weinbergen und gilt in der Szene deshalb als Institution.

hotel.olivier-leflaive.com

Die Perlen des Burgund

Die Region ist bekannt für ihre pittoresken Dörfer und Städte mit beeindruckenden Bauten. Hier sollten Sie Station machen

165

CHALON-SUR-SAÔNE

Die Stadt mit ihren mittelalterlichen Gässchen und Plätzen liegt am Ufer der Saône und des Canal du Centre mit kleinem Hafen

☆ *chalon.fr*

166 BOURBON-LANCY

Gerade mal 5000 Einwohner, aber ein Gotteshaus wie eine Großstadt: die frisch renovierte Église du Sacré-Coeur

☆ *bourbon-lancy.com*





167 AUXERRE

Der Uhrenturm im Quartier Horloge ist das Schmuckstück der Stadt und trägt seit 1862 den Titel Monument Historique

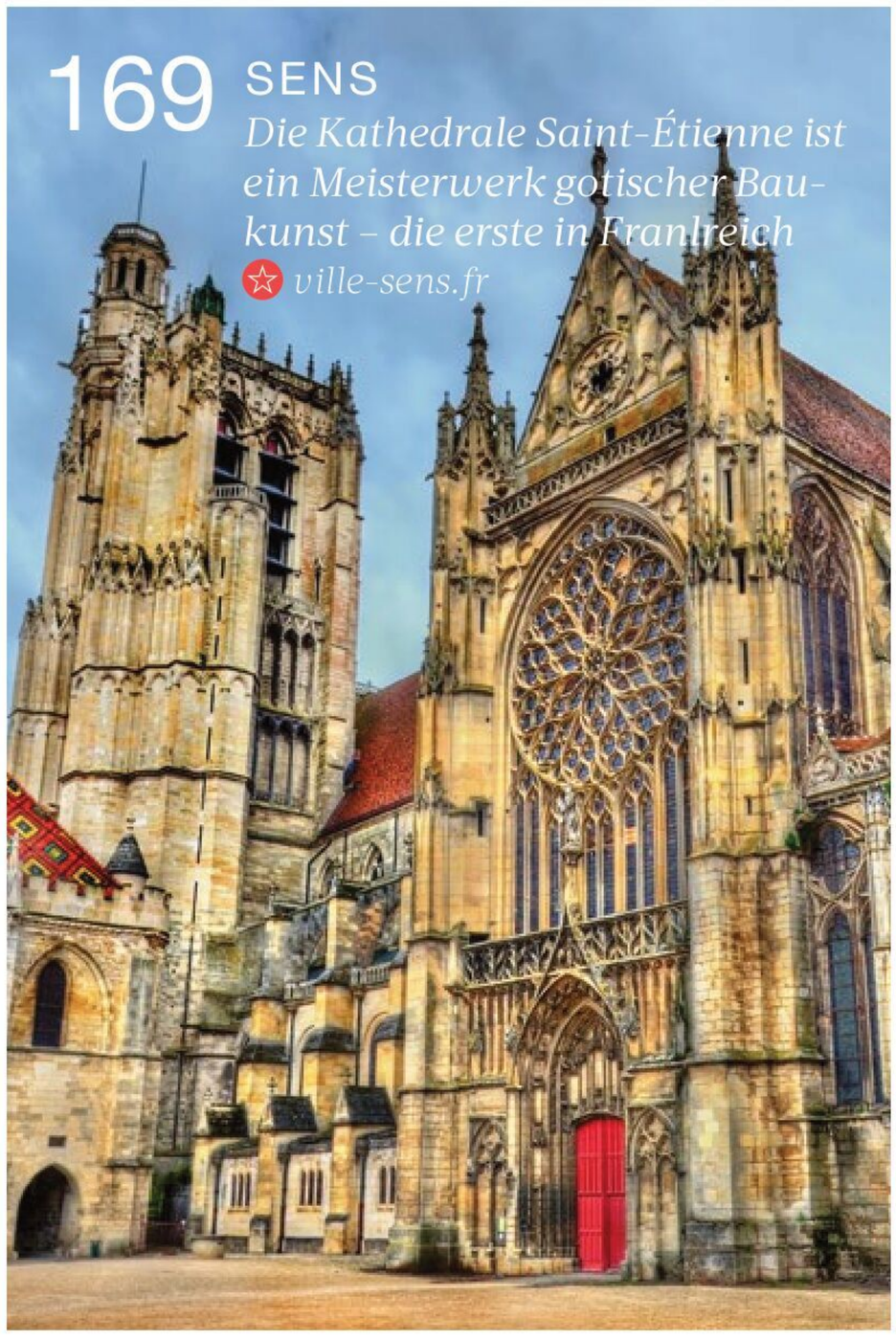
☆ *auxerre.fr*



168 SEMUR-EN-AUXOIS

Blick vom Pont Pinard: Die Stadt der roten Dächer ist ein beliebtes Motiv bei Malern

☆ *ville-semur-en-auxois.fr*



169 SENS

Die Kathedrale Saint-Étienne ist ein Meisterwerk gotischer Baukunst – die erste in Frankreich

☆ *ville-sens.fr*

FOTOS: AGEFOTOSTOCK / ALAMY STOCK FOTO, ART KOWALSKY / ALAMY STOCK FOTO, LEONID ANDRONOV/SHUTTERSTOCK.COM, BOB POOL/SHUTTERSTOCK.COM, SISSOUPITCH/SHUTTERSTOCK.COM

CONSORTIUM DIJON

Seit mehr als 30 Jahren präsentieren hier Künstler Modern Art



170

Als sich Ende der 1970er Jahre die beiden Kunststudenten Xavier Douroux und Franck Gautherot entschlossen, Menschen die Kunst ihrer Zeit näherzubringen, nahm die Geschichte ihres Konsortiums im ersten Stock einer Buchhandlung ihren Lauf. Als der zu klein wurde, zog man in einem Hinterhof am Marktplatz um. Die aus jung-akademischen Enthusiasmus entstandene Stätte ist inzwischen weltbekannt. Auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern wurde das Consortium 2011 vom japanischen Architekten Shigeru Ban in Form gegossen. Vielen internationalen Künstlern sowie **Ikonen aus unterschiedlichen Phasen der Modern Art**, wie etwa Nicolas Party und seinem Werk »Boilly« (Foto), wird hier Raum gegeben.

Dijon, 37 rue de Longvic, leconsortium.fr

DIJONS KLASSIKER

171

MUSÉE DES BEAUX-ARTS

Der renommierte Kunsttempel beherbergt Kunstwerke aus der altägyptischen Epoche bis zum 20. Jahrhundert.

beaux-arts.dijon.fr

172

PLACE DE LA LIBÉRATION

Auf dem belebten Prachtplatz direkt vor dem Palais des Ducs leuchten Wasserfontänen in allen Farben.

Rue de la Liberté, 21000 Dijon

FOTOS: MARKUS BASSLER, REBECCA FANUELE © CONSORTIUM MUSEUM

LA RUCHOTTE

Im kleinen Bligny-sur-Ouche liegt der ideale Ort zum Essen, Staunen und Shoppen



Frédéric Ménager ist ein rougher Typ mit großem Herzen. Neben seiner Leidenschaft für Heavy Metal und Tattoos liebt er Hühner – alte Rassen wie Le Mans oder La Flèche, die er nach allen Regeln der Nachhaltigkeit in seiner Biofarm »La Ruchotte« aufzieht. **Das Anwesen wirkt wie ein Garten Eden.** Vor zehn Jahren hat der ehemalige Sternekoch ihn als Statement gegen Massentierhaltung erschaffen. Auch Solognot-Schafe und schwarze Bigorre-Schweine zählen zum Bestand. Die Küche ist für ihn ein energetischer Ort. Sein Leben, sagt Ménager, habe er dem Glück der Tiere, aber auch der Menschen gewidmet, die den achtsamen Umgang mit Produkten in Verbindung mit seinen Rezepturen zu schätzen wissen.

La Ruchotte bietet auch Kochkurse und jede Woche Yoga à la Carte. lafermedelaruchotte.com

MEHR ORTE FÜR GENIESSER

174 **CHÂTEAU DE MONTIGNY-SUR-AUBE**

Der Küchenchef des Schlosses in Montigny-sur-Aube serviert Frisches aus den historischen Obst-, Gemüse- und Aromagärten.

latableedesjardiniers.ca

175 **AUX TERRASSES**

Liebevoll geführtes Boutiquehotel in Tourus mit chic-cozy Cocoon-Charakter und feiner Sterneküche.

aux-terrasses.com





176-183

RADTOUR

AN DER LOIRE

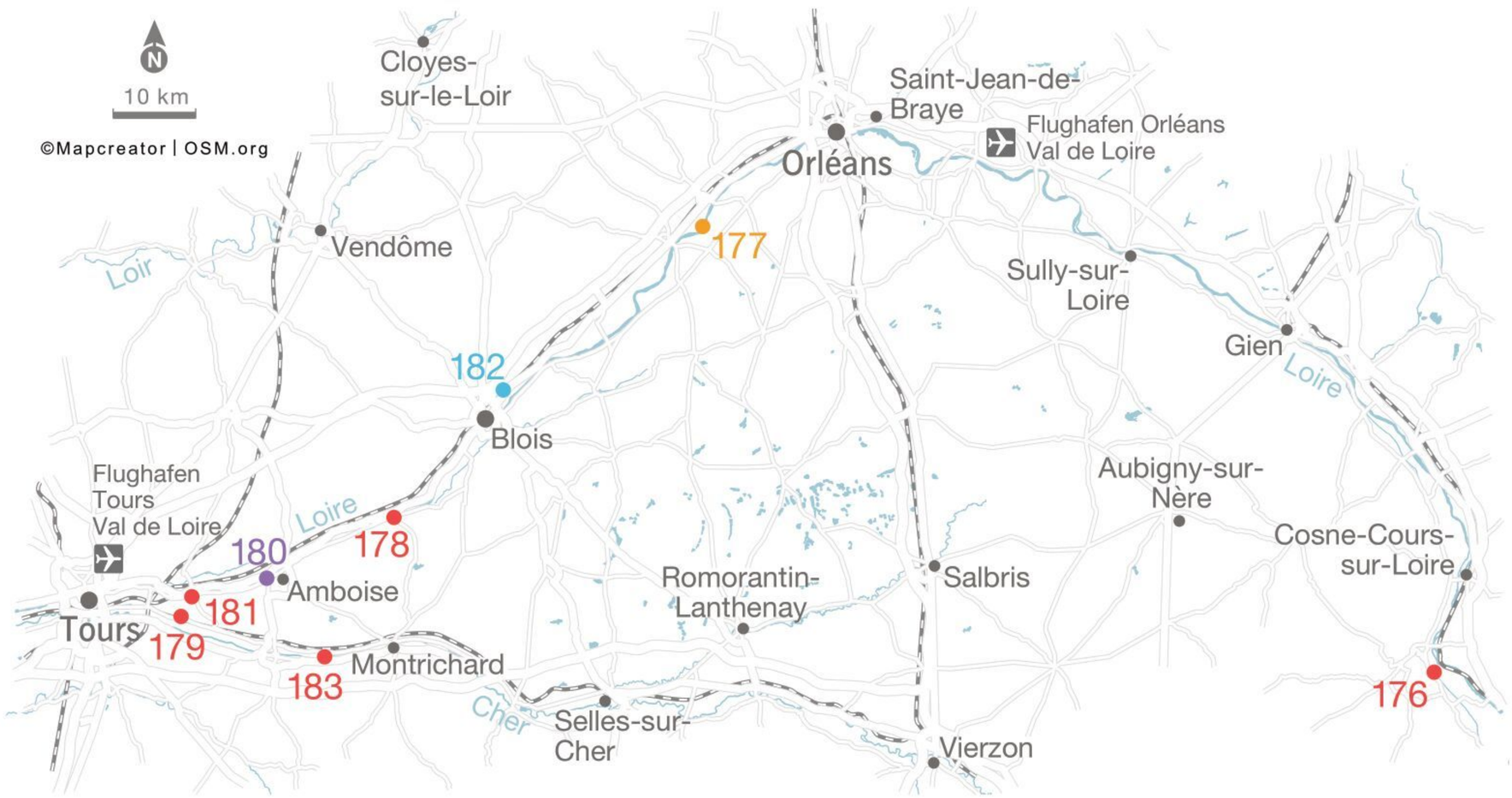
Über 900 Kilometer schlängelt sich der Loire-Radweg flussabwärts von Cuffy bis an die Atlantikküste. Tourismus-Expertin Estelle Vandenbroucque ist ihn gefahren – und kennt die schönsten Orte

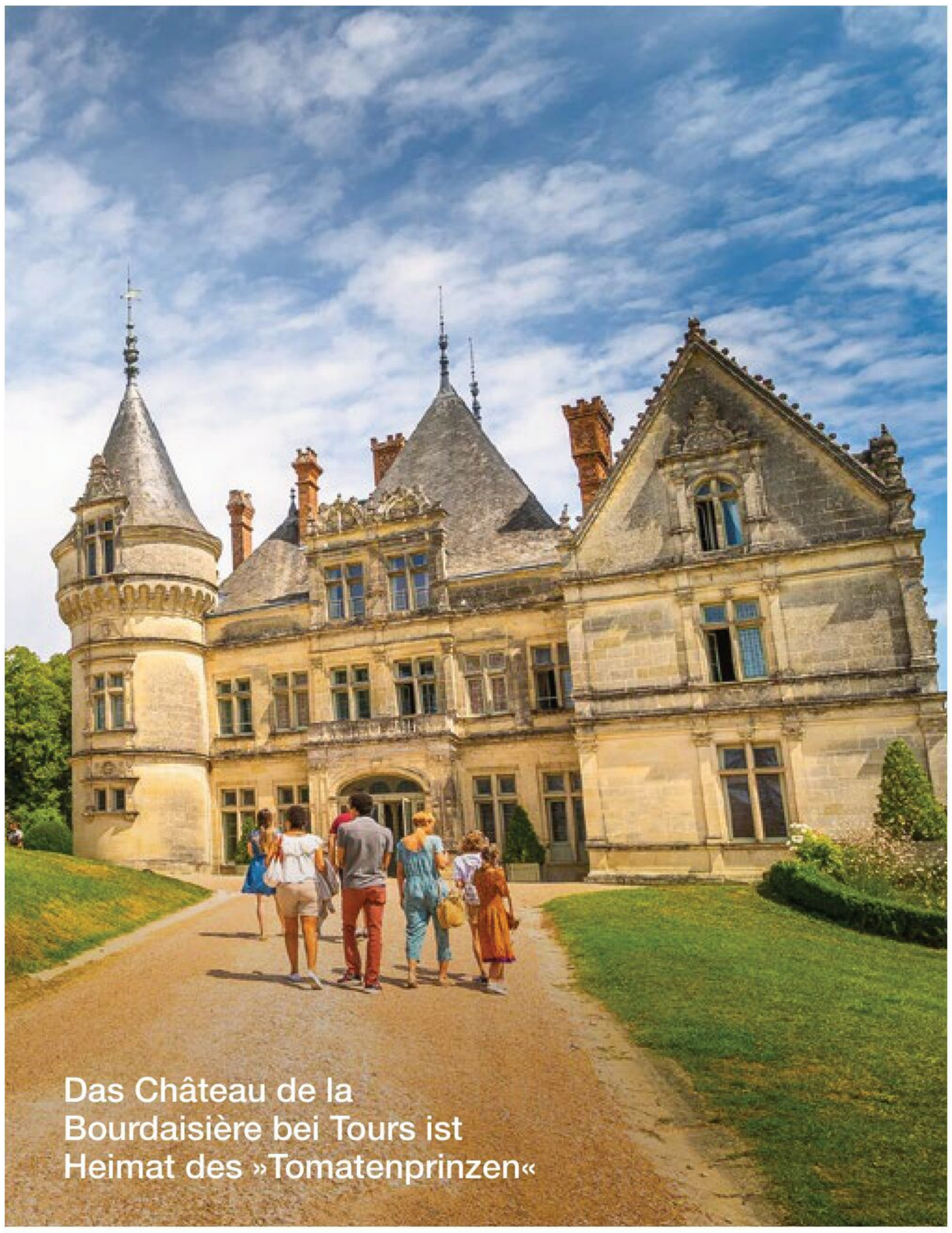


300 Ziegen leben im Ziegenparadies, einer Käserei nahe Sancerre



Radfahr-Guide: Für Estelle Vandenbroucque ist die Loire-Strecke die schönste





Das Château de la Bourdaisière bei Tours ist Heimat des »Tomatenprinzen«



Gerade im westlichen Teil Richtung Atlantik führt der Loire-Radweg immer wieder durch Weinberge

FOTOS: JC. COURAND - ADT TOURAINE, J. DAMASE - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE, C. MOUTON - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE, D. DARRAULT - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE, J. PERCHER - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE, ILLUSTRATION: JOCHEN SCHÄFERS

176 LA BÊTE NOIRE SANCERROISE

Crottin de Chavignol und ein Glas Sancerre: – im »Ziegenparadies« in Thauvenay erfährt man alles über Käseproduktion.

crottinsdechavignol.com

177 LA CORNE DES PÂTURES

Biergarten in Baule der besonderen Art: Serviert wird aus einem Bus heraus, gegessen an restaurierten Stühlen und Paletten.

lacornedespatures.com

178 CHAUMONT-SUR-LOIRE

Kultur und Natur sind hier eng verbunden. Künstler stellen ihre Werke aus, Landschaftsplaner legen jedes Jahr neue Gärten an.

domaine-chaumont.fr

179 CHÂTEAU DE LA BOURDAISIÈRE

Die wahre Schlosskönigin von Montlouis-sur-Loire ist die Tomate. Jedes Jahr findet das »Festival de la Tomate et des Saveurs« statt.

labourdaisiere.com

Den Reißverschluss öffnen, aus dem Zelt krabbeln und die Natur genießen. Diese Momente wird Estelle Vandenbroucque nicht vergessen. Es ist Sommer, und ihr Freund und sie haben sich mal wieder für einen Heimaturlaub entschieden – und für ein besonderes Abenteuer. Denn die zwei wollen den Loire-Radweg befahren: von Orléans im nördlichen Zentrum Frankreichs, ihrer Heimat, bis zum Atlantik. Und von dort in die Bretagne, wo Vandenbroucques Eltern leben. 700 Kilometer in zehn Tagen. Im Zelt schlafen und die Natur erleben. »Auf einer Wochenendtour haben wir getestet, ob wir das schaffen«, erzählt die 33-Jährige. Dann ging es los. Radfahren ist ihre große Leidenschaft. Als sie nach dem Studium zwei Jahre in Berlin arbeitete, verzichtete sie auf die U-Bahn. »Ich bin immer Fahrrad gefahren«, sagt sie. Zurück in Frankreich fand sie einen Job als Fahrrad-Guide für deutsche Reisegruppen im Loiretal. Mittlerweile arbeitet sie für das regionale Tourismuskomitee Centre-Val de Loire. Die Gegend dort kennt sie in- und auswendig. Wer die schönsten Orte entdecken will, sollte sich mit ihr auf Streifzug begeben.

Dieser beginnt in Cuffy, etwa 150 Kilometer südöstlich von Orléans. Von hier aus schlängelt sich der Radweg erst Richtung Norden und dann gen Westen bis zum Atlantik – über rund 900 Kilometer, immer entlang der Loire. Die Tour ist wie gemacht für Fahrradurlauber. Die Strecke ist hervorragend beschildert. Es gibt 26 Fahrradverleihe, bei denen Räder an verschiedenen Orten ausgeliehen und abgegeben werden können. Zwischen Orléans und Le Croisic fährt der Zug »Loire à Vélo« und bietet bis zu 83 Stellplätze, um größere Distanzen auf der Schiene zu überwinden. Einen Gepäckservice gibt es auf der gesamten Route. Außerdem kommen die mehr als eine Million Radfahrer pro Jahr immer wieder an Rastplätzen, Servicestationen und Zeltplätzen vorbei. Unterkünfte sind nicht weiter als fünf Kilometer vom Radweg entfernt, das garantiert das Gütesiegel »Accueil Vélo«. Und weil das Profil meist ebenerdig verläuft, eignet sich die Tour für die ganze Familie.

Auch landschaftlich, kulinarisch und kulturell hat der Loire-Radweg viel zu bieten. »Es ist für jeden etwas dabei«, sagt Vandenbroucque. Naturliebhabern empfiehlt sie den Abschnitt zwischen Cuffy und Orléans. »Hier ist die Landschaft schön und sehr geschützt«, findet sie. Für Feinschmecker lohnt ein kleiner Abstecher zur **Ziegenkäserei in Thauvenay**, ins sogenannte Ziegenparadies. Beinahe 300 Tiere sorgen unter anderem für den berühmten Crottin de Chavignol, einen Weichkäse, der zehn Tagen reifen muss. Zu einer kleineren Pause laden die vielen Guinguettes ein. »Das sind Biergärten ›à la française‹ am Ufer der Loire«, sagt Vandenbroucque. Ihr Favorit heißt **»La Corne des Pâtures«** und befindet sich zwischen dem Château de Meung-sur-Loire und Beaugency. Dort werden Wein und frittier-



Biergarten, Markt, Kino, Theater: Es gibt viele Gründe für eine Rast am »Corne des Pâtures«

ter Fisch aus einem umgebauten Autobus gereicht und an bunt gedeckten Tischen zwischen Heuballen verspeist. Außerdem sind ein regionaler Markt, ein Freiluftkino, eine Konzertbühne und ein Theater Teil dieses Ortes.

Wer die Schlösser besichtigen möchte, sollte sich auf den Weg von Orléans nach Tours machen. »Nirgends sonst gibt es so viele auf so engem Raum«, sagt die Loire-Expertin. Es seien mehr als 150. »Offenbar hat es auch Kaisern und Königen hier gut gefallen.« Eines dieser Schlösser befindet sich auf der **Domaine de Chaumont-sur-Loire** und ist ein besonderer Anlaufpunkt für Gartenfreunde. Jedes Jahr findet dort das internationale Gartenfestival statt. Auch Kunst wird ausgestellt. Und das Schloss kann besichtig werden. Ein zweites Kulturhighlight findet man etwas weiter im Westen. Allerdings zieht das **Château de la Bourdaisière** neben Kulturinteressierten vor allem Gemüseliebhaber an. Denn in den Gärten hat der »Tomatenprinz« Louis Albert de Broglie ein Eldorado der Tomatenvielfalt erschaffen. Mehr als 700 Sorten aus aller Welt wachsen dort. In einer Bar können Besucher das Gemüse in etlichen Variationen probieren. Eine reichhaltige Tomatenauswahl gibt es auch auf dem **Markt in Amboise**, etwa zehn Kilometer östlich vom Château de la Bourdaisière. »Der Markt gehört zu den schönsten in Frankreich«, sagt Vandenbroucque. Er findet sonntags statt und hat vor allem regionale Produkte im Angebot: Ziegenkäse, Rillons, Rillettes, aber auch Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Spargel oder Kürbisse. Kulinarisch kommen Radfahrer auch im westlichen Teil der Tour, zwischen Tours und Angers, auf ihre Kosten. »Hier gibt es Höhlenhäuser, Dörfer und Weinberge«, sagt Vandenbroucque. In der **»Cave des producteurs de Montlouis«** etwa, einem 1961 gegründeten Weingut, kann der Wein direkt verkostet werden. Mehr als zwei Millionen Flaschen lagern in den Tuffsteinkellern. Den Fisch zum Wein gibt es etwas weiter flussaufwärts, im **»Bourriche aux Appétits«**.in der Nähe von Blois. Seit 1994 verarbeiten der frühere Chefkoch Gilles Quesneau und seine Familie hier fangfrischen Fisch zu hochwertigen Konserven und verkaufen ihn in ihrem kleinen Laden. Jeden Morgen bringt der Fischer Julien seinen Fang vorbei. Sein ganzes Leben lang ist er an der Loire zu Hause, die meiste Zeit verbringt er auf seinem Kutter. Überhaupt ist es eine gute Idee, die Räder auch mal abzustellen und die Loire wasserseitig zu erkunden. Zum Beispiel mit dem Kanu. »Auf einer friedlichen Spazierfahrt offenbart der Fluss all seine Geheimnisse«, erzählt Vandenbroucque. »Tiere, Pflanzen und idyllische Landschaften.« Ihre Lieblingsstelle ist die eindrucksvolle Durchfahrt der **Brückenbögen von Schloss Chenonceau**. Für ihre Reisen bevorzugt sie allerdings weiter das Fahrrad. Der nächste Radurlaub ist bereits in Planung, diesmal geht es allerdings zu dritt auf Tour – mit dem kleinen Sohn im Anhänger.

180 MARKT VON AMBOISE

Am Ufer der Loire werden Produkte aus der Region angeboten. Der Markt ist einer der größten in derTouraine – und einer der schönsten in Frankreich.

23 Quai du Général de Gaulle

181 CAVE DES PRODUCTEURS DE MONTLOUIS

Vom Weinstock in die Flasche: Ein Rundgang erzählt diese Geschichte; mit Kostprobe am Ende.

cave-montlouis.com

182 LA BOURRICHE AUX APPÉTITS

Fangfrischen Fisch aus dem Fluss, Wild aus der Region und Wein von der Loire – das gibt es bei Familie Quesneau.

bourriche.fr

183 SCHLOSS CHENONCEAU

Mit dem Kanu durch die imposanten Brückenbögen von Schloss Chenonceau – das Highlight jeder Paddeltour auf der Loire.

kayakfamily.net

CLOS-LUCÉ

Durch Leonardos Garten in Amboise



Mitten im Grünen zeigt Mona Lisa ihr unergründliches Lächeln. Um ihren Schöpfer geht es hier: Leonardo da Vinci. Ausschnitte seiner Werke hängen als transluzente Kunstobjekte zwischen den Bäumen des »Jardin de Léonard« im Schloss Clos-Lucé. Auch **Replika seiner Erfindungen** – Flugmaschinen, Pumpen, Panzerwagen – sind ausgestellt. Denn Leonardo da Vinci war nicht nur Maler, sondern auch ein herausragender Ingenieur, Architekt, Anatom – und vor allem ein großer Mathematiker. Die riesigen, nach seinen Zeichnungen und mit Material der damaligen Zeit rekonstruierten Maschinen sind einfach sensationell. Umso mehr, als dass man sie selbst bedienen kann. Die Schwenkbrücke, der Helikopter, das Orgelgeschütz, der Panzer, der Laufradkran oder der »Leonardo«-Kahn auf dem Schlossteich – alles kann man ausprobieren! Im Schloss selbst kann das originalgetreu nachgebaute Studierzimmer des Italieners besichtigt werden. Doch was machte das Genie überhaupt an der Loire? König Franz I. hatte ihn eingeladen und auf dem Schloss untergebracht, wo Leonardo seine letzten Lebensjahre verbrachte. Der Monarch selbst residierte gleich um die Ecke im prächtigen Stadtschloss von Amboise, mit königlichem Blick in die Landschaft und unterirdischem Geheimgang zur Residenz da Vincis. Die ersten Teile der Burg waren unter Ludwig XI. im 15. Jahrhundert erbaut worden. Später verwandelte Karl VIII., Lebenskünstler, der er war, das Gebäude in ein Lustschloss und schmückte es mit einer Kapelle für seine junge Gemahlin Anne de Bretagne.

☆ *vinci-closluce.com*

FOTOS: F.CHRISTOPHE, ERIC SANDER

CHÂTEAU DE BLOIS

Auf den Spuren von königlichem Mord und Totschlag

185



War das hier das Königszimmer, in dem Henri III. (links im Bild) 1588 den Katholikenführer Herzog von Guise durch seine Schlossgarde niedermeucheln ließ? Das Château de Blois, dieses burgartige und immer wieder umgebaute und erweiterte Königsschloss am Ufer der Loire, steckt voller spannender Geheimnisse. Der Mord am Herzog war nicht der einzige, tags darauf ließ der König auch noch dessen Bruder, Kardinal von Reims, niedermetzeln. Warum? Eigentlich wie immer, wenn es am Hofe zu Zerrüttungen kommt. Herzog von Guise hatte das Volke im Namen des katholischen Glaubens gegen König Henri aufgewiegelt und ihn so vertrieben. Das konnte und wollte der nicht auf sich sitzen lassen. Um seine königliche Autorität wiederherzustellen, ließ der Monarch zu den Waffen greifen. Henris Mutter, Katharina von Medici, war übrigens kaum besser als ihr Sohn; sie versteckte in ihrem Schlafzimmer Giftfläschchen. Man wusste ja nie. Das königliche Schloss ist heute ein »Musée de France« mit zahlreichen Sammlungen und mehr als 35 000 Exponaten. Tatsächlich gibt es ja auch eine Menge zu erzählen. Das Château de Blois ist das einzige Schloss, das sich rühmen kann, nicht weniger als **zehn Königinnen und sieben Könige Frankreichs** in seinen Mauern beherbergt zu haben. Wer sich ein anschauliches Bild vom Treiben der Valois und der Bourbonen in Blois machen will, leiht sich an der Kasse ein sogenanntes HistoPad, wie es die meisten Loire-Schlösser anbieten. Via Augmented Reality erweckt es die alten Mauern zu (fast) echtem Leben.

☆ *chateaudeblois.fr*

Sancerre

Großer Name, kleiner Ort: Das mittelalterliche Örtchen liegt etwa 150 Meter hoch über der Loire und ist Namensgeber der umliegenden Weinregion

Umgeben von herrlichen Weinbergen und bewohnt von 1400 Menschen: das malerische Sancerre



186

Lieblingsdorf

Endlich geschafft, und sowas von verdient! Seit 1982 werden Jahr für Jahr die schönsten Dörfer Frankreichs ausgezeichnet. Seit 2021 gehört auch Sancerre zu den Auserwählten, jener kleine, wunderbare Ort, der einem der berühmtesten Weine des Landes seinen Namen gibt. **Malerisch thront das Städtchen auf einem Hügel,** ein Postkartenmotiv! Schon die mittelalterlichen Grafen hat die Lage beeindruckt, allerdings nicht nur wegen des umwerfenden Ausblicks auf die Loire, sondern eher wegen der strategisch günstigen Lage. Die machte es während der Hugenottenkriege möglich, einer Belagerung durch königliche Truppen acht Monate lang tapfer zu trotzen. Heute ist das kleine Sancerre genau so, wie man sich ein französisches Musterdorf erträumt: eine Kirche, ein Marktplatz mit Cafés und Terrassen, kopfsteingepflasterte Gassen – alles beschützt von zwei jahrhundertealten Türmen. Und was sollte man nun wissen über den berühmten Wein? Zwei Rebsorten geben den Ton an: Sauvignon blanc und Pinot noir. Den Sorten bekommt das kontinentale Klima gut, das stark von der gemütlich dahinfließenden Loire beeinflusst wird. Es ist hier milder als in weiter vom Fluss entfernt gelegenen Gebieten. Weitere Gründe, Sancerre zu besuchen: zahlreiche Restaurants locken mit guter Küche, und im Nachbarort wird der berühmte Crottin de Chavignol produziert, eine Spezialität der Region. Wein und Ziegenkäse gehen hier eine Symbiose ein, die man nicht vergisst.

ville-sancerre.com

GESCHMACKSSICHER

187 **L'AUBERGE DE LA POMME D'OR**

Regionale Küche traditionell interpretiert von Véronika und Didier Turpin – so geht Genuss in Sancerre auch.

lapommedor-sancerre.fr

FOTO: C. MOUTON - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE

LA CABANE À MATELOT

Bei Bréhémont genießt man Fisch und Wein wie bei guten Freunden

188



Wie kommt der Fisch aus dem Fluss auf den Teller? Diese Frage beantworten Romain Gadais und Amboise Voreux in ihrem Fischrestaurant »La Cabane à Matelot«. Romain stammt aus einer Winzerfamilie, hat sich aber schon immer für die Fischerei begeistert. Heute ist er lizensierter Loire-Fischer, einer der wenigen noch verbliebenen. Wer will, kann ihn auf seinen Ausfahrten begleiten. Nachhaltig und nur mit Netzen, Angeln und Reusen fängt der junge Gastronom die bis zu 40 verschiedenen Fischarten, die Amboise, sein Freund und Küchenchef, im Restaurant auf die Teller zaubert. Serviert wird der **fangfrische Fisch in einem alten Lotsenhaus**, direkt am Ufer mit Blick auf die Loire.

Wie der Fang ist auch die Karte jeden Tag anders: Aale, Krabben, Welse. les-pecheries-ligeriennes.fr

DER WEIN ZUM FISCH

189

DOMAINE BADILLER

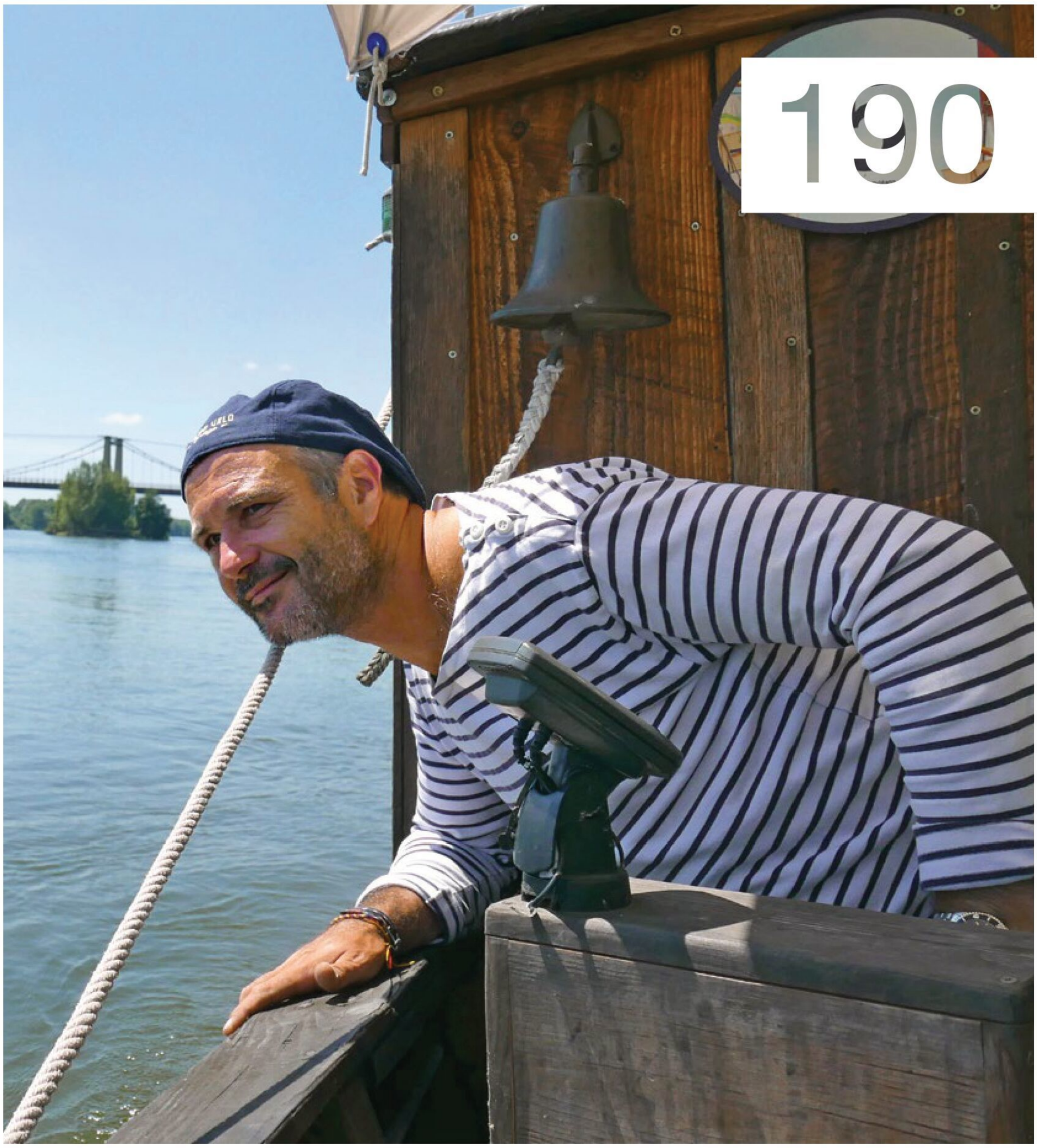
Als Winzersohn hat Romain Gadais seine Weinkarte nicht nur mit Liebe, sondern auch mit großer Expertise zusammengestellt. Darauf finden sich unter anderem auch die Weine der Brüder Pierre und Vincent Badiller. Seit 1789 produziert die Familie ihren Wein. Wer erstmals vorbeischaut, darf sich auf ein Glas Pain Béni oder Vieux Chêne freuen.

Die Domaine liegt oberhalb eines kleinen Dorfes: badiller.fr

FOTOS: M. ROUSSEAU - CRT CENTRE-VAL DE LOIRE, ANKE SADEMANN

MEUNG-SUR-LOIRE

Auf dem Fluss unterwegs mit Denis Raimbault



Die Loire ist trotz ihres sanften Stroms in ständiger Bewegung. Die täglich wandernden Sandbänke erkennt Denis Raimbault an der Topografie der Wasseroberfläche. Er liebe den Fluss wie eine launische Frau voller Allüren und Geschichten, sagt er. Die erzählt der Binnenfischer seinen Gästen inbrünstig, wenn er sie auf seinem **originalgetreu rekonstruierten Traditionsschiff »Toue«** durch das seichte Gewässer schippert. Der ehemalige Koch aus Saumur hat sich mit seiner Partnerin Claire Mayat am Ufer von Meung sur Loire im »Port Bout du Monde«, dem »Hafen am Ende der Welt«, eine verortete Liebeserklärung mit herrlichem Blick auf seine Fluss-Dame erschaffen. Auf der baumumsäumten Scholle steht »La Capitainerie« – eine schlichte Holzhütte mit Terrasse. Hier werden heimische Gerichte serviert: Fischterrine vom Tagesfang der Loire-Fischer zum Beispiel, mit Hechtbarsch oder Schleie oder diversen Tatars mit Frites. Auf dem umgebauten »Fischerboot« mit aufgesetzter Überdachung geht es dann auf Flussfahrt. Bis zu zwölf Personen finden darauf Platz. Auch Dîner-Fahrten bietet Raimbault seinen Gästen an und erzählt dabei gerne von der Geschichte seiner Heimat. Lange bevor es Brücken gab, wurden rare Schätze wie Zucker, Salz, Senf, Gewürze oder Essig-Weine über das Wasser zu den Königshäusern transportiert. Erst ab dem 17. Jahrhundert schließlich wurde die Loire auch zur Wasserstraße für den Personentransport. Dank der Flussschiffer wie Denis Raimbault können Gäste sie nun aus einer ganz besonderen Perspektive erleben.

Übernachten auf dem Flussschiff, eine Rundfahrt über die Loire oder ein leckeres Essen: coeur2loire.com

191-200

AUF TOUR

Egal, wie Sie sich in Frankreich bewegen möchten: Bei diesen besonderen Ausflügen wird garantiert etwas für Sie dabei sein

ZU FUSS



191

Dem **Berg Donon** aus der keltischen und gallo-römischen Epoche mit seinem Tempel sagt man Magie nach. Der »heilige Berg der Vogesen« an der Schnittstelle zwischen Elsass und Lothringen gilt als Kraftort; die Wanderung zum Gipfel als kontemplative Erfahrung.

Start: in Schirmeck in Richtung Grandfontaine – Donon gegenüber Forsthaus des Haut-Donon

192

Frankreich **mit dem Esel entdecken**: entspannender kann man im Land kaum unterwegs sein. Bei dieser Variante lernt man etwa die Normandie südlich von Pont-Audemer und östlich von Lisieux kennen. Mit den sanftmütigen Tieren kann man sich sogar allein auf den Weg machen.

34 route de noards, St-Jean-de-la-Lecqueraye elisane.com

AUTO



193

Im Elsass werden 75 Prozent des Sauerkrauts von ganz Frankreich produziert. Die Schlemmerreise auf der Sauerkrautstraße, der **»Route de la Choucroute«**, zieht sich von Benfeld nach Krautergersheim. Dort wird der Weißkohl zwischen September und November geerntet.

Start: in Strasbourg, von dort erreicht man die Sauerkrautdörfer in 25 Minuten

194

Ein Degustations-Roadmovie: Die Winzerorte der **Elsässer Weinstraße** (»Route des Vins«) sind legendär. Sie reihen sich wie Perlen an der Schnur. Wichtigste Städte: Mittelbergheim, Eguisheim, Hunawihr, Riquewihr. Man folgt Schildern mit einer goldenen Traube.

Verlauf: über die A 35 in Nord-Süd-Richtung weinstrasse.alsace

RAD



195

Zwischen Marseille und Cassis verlaufen die monumentalen Kalksteinfelsen entlang der Côte Bleu. Im **Naturpark der Calanques** in der Provence ist der Blick weit und blau. Mehrere Mountainbike-Routen führen an der Küste entlang oder durch die Calanques.

Start: im Dorf Callelongue nahe Marseille calanques-parcnational.fr

196

Die südburgundische, sehr verkehrsberuhigte **Voie Verte**, die »grüne Radstraße«, verläuft über 74 Kilometer durch die Weinberge. Unterwegs können Kulturfreunde das Château de Cormatin oder die Ruinen der Klosteranlage von Cluny besichtigen.

Start: in Chalon-sur-Saône macon-tourism.com

ZUG



197

Unvergessliche Erlebnisse bietet eine Fahrt im **kleinen gelben Zug** in den franko-katalanischen Pyrenäen. »Le petit train jaune«, dessen gelbe Farbe an die katalanische Flagge erinnert, wird von den Franzosen liebevoll »Canari« genannt, der Kanarienvogel.

Start in Villefranche oder Latour-de-Carol letrainjaune.fr

198

Seit bald 100 Jahren folgt **der blaue Zug**,der »TER de la Côte bleue«, der Küstenlinie entlang der Fischerorte zwischen Marseille und Martigues. Die Aussicht auf Strände, Häfen und Felsbuchten ist atemberaubend schön. Unbedingt Zwischenstopps einlegen.

Start in Marseille oder Martigues. sncf.com/fr

BOOT



199

Romantik pur: Von La Truchère en Saône-et-Loire gondelt man mit dem winzigen Personenfährchen »L'escale« im **Slow-Modus durch die Kanäle** der 39 Kilometer langen burgundischen Seille mit ihren Schleusen.

Start: in La Truchère l-embarcadere71.com

200

»Coasteering« in der Bucht von Écalgrain: Für die **Bootstour zu den Austernzüchtern** vor Granville mit Kayaktour zum Chausey-Archipel mit seinen 365 (bei Ebbe) oder 52 (bei Flut) Inseln bucht man sich einen Local Guide.

Mehr Infos: normandie-tourisme.fr
Reservierung: kayaklabaie@orange.fr

FOTOS: MARKUS BASSLER, M.DUPONT/AUVERGNE-RHÔNE-ALPES TOURISME, ANDREW PATTMAN, ILLUSTRATIONEN: LENA GLAUCHE

Impressum

MERIAN scout erscheint in der Jahreszeiten Verlag GmbH

Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg, Tel. +49 40 2717-0
Redaktion: Tel. +49 40 2717-2600, E-Mail: redaktion@merian.de, Internet: www.merian.de







CHEFREDAKTEUR
Hansjörg Falz

STELLVERTRETENDE CHEFREDAKTEURIN
Kathrin Sander

ART DIRECTION
Inke Cron

CHEFIN VOM DIENST
Jasmin Wolf

UMSETZUNG DIESER AUSGABE
AEMEDIA
Andreas Eckhoff (Ltg.); Stephan Kuhlmann, Alexandra Maschewski, Anke Sademann, Dr. Sigrid Schambach, Alexander Siebert

REDAKTIONSMANAGEMENT
Bodo Drazba

ASSISTENZ DER CHEFREDAKTION
Lina Malin Lilischkis

VERANTWORTLICH FÜR DEN RED. INHALT
Hansjörg Falz

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Ganske, Sebastian Ganske, Heiko Gregor (CEO), Peter Rensmann

BRAND OWNER/VERLAGSLEITUNG
Oliver Voß

HEAD OF EDITORIAL OPERATIONS
Bartosz Plaksa

GESAMTVERTRIEBSLEITUNG
Jörg-Michael Westerkamp (Zeitschriftenhandel), Thomas Voigtländer (Buchhandel)

VERMARKTUNG
Helma Spieker (verantwortlich für Anzeigen)
Tel. +49 40 2717-0

ANZEIGEN VERKAUFSBÜRO INLAND
Henning Meyer (Senior Brand Manager), Corinna Plambeck-Rose (Disposition)

Nord Jörg Slama
Tel. +49 40 22859-2992
joerg.slama@jalag.de

Mitte Michael Thiemann
Tel. +49 40 22859-2996
michael.thiemann@jalag.de

Südwest Marco Janssen
Tel. +49 40 22859-2997
marco.janssen@jalag.de

Süd Andrea Tappert
Tel. +49 40 22859-2998
andrea.tappert@jalag.de

DIE PREMIUM MAGAZIN GRUPPE IM JAHRESZEITEN VERLAG

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 10
ISBN 978-3-8342-3353-0
ISSN 2627-3241
Erstverkaufstag dieser Ausgabe ist der 23.11.2021

VERTRIEB
DPV Vertriebsservice GmbH
www.dpv-vertriebsservice.de

LITHO
K+R Medien GmbH, Darmstadt

DRUCK UND VERARBEITUNG
Walstead Kraków Sp. z o.o., Obronców Modlina 11
30-733 Krakau, Polen

Das vorliegende Heft ist die 16. Nummer im 4. Jahrgang.
Diese Zeitschrift und die einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

ERSCHEINT IM

EIN UNTERNEHMEN DER **GANSKE VERLAGSGRUPPE**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON ATOUT FRANCE – FRANZÖSISCHE ZENTRALE FÜR TOURISMUS

WEITERE TITEL DER JAHRESZEITEN VERLAG GMBH: A&W ARCHITEKTUR & WOHNEN, CLEVER LEBEN, COUNTRY, DER FEINSCHMECKER, FOODIE, HOLIDAY, LAFER, MERIAN, POLETTO, PRINZ, ROBB REPORT, SCHÖNER REISEN, WEIN GOURMET

200 + 1

HEIMWEH?!

Als Frau Karriere machen? Kein Problem in Frankreich, sagt Nathalie Leroy, Finanzchefin des Münchner Flughafens. Was sie besonders vermisst? Supermärkte, in denen man Fisch, Meeresfrüchte und Käse in erstklassiger Qualität kaufen kann

Frau Leroy, Sie arbeiten für einen Flughafen. Wie oft geht Ihnen der Gedanke durch den Kopf: Jetzt einfach ins Flugzeug steigen und ab nach Nizza, Bordeaux oder Paris?

Nathalie Leroy: *Selten. Es ist nicht so, dass ich Frankreich dauernd vermisse. Erst wenn ich dort bin, sage ich immer: Ach, ist es schön hier! Dann spüre ich die guten Seiten des Landes intensiv.*

Welche sind das?

Unsere Esskultur zum Beispiel. Wir nehmen uns viel Zeit, gemeinsam am Tisch zu sitzen. Essen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Deshalb findet man in Frankreich in fast jedem Supermarkt eine große Auswahl an tollen Produkten: frischen Fisch, Meeresfrüchte, reifen Käse, und qualitativ ist vieles besser als in Deutschland.

Was vermissen Sie in der Ferne noch an Frankreich?

Diese Affinität zur Kultur. Die Menschen diskutieren gern über Literatur, Theater oder Filme. Sie gehen ins Museum und besuchen Konzerte. Natürlich können Sie auch in Deutschland Intellektuelle finden, die das gern tun, aber das passiert viel seltener.



Aus der Dordogne nach Deutschland: Nathalie Leroy lebt nach Stationen in Berlin und Hamburg jetzt in München

Frankreich ist ein Land mit vielen Facetten. Was sollte man auf keinen Fall verpassen?

Sie haben recht: die Vielfalt ist groß. Ich wurde in der Nähe von Paris geboren, aufgewachsen bin ich in Bergerac in der Dordogne. Mittlerweile wohnt meine Familie an der Atlantikküste, südlich von Nantes. Und wenn wir Urlaub machen, suchen wir uns jedes Mal eine andere Region aus. Diesen Sommer waren wir in der Provence und in der Bretagne. Es gibt viel zu entdecken in Frankreich.

Es heißt, in Frankreich reisen die Menschen spontaner als in Deutschland.

Ja, weil wir gern Urlaub im eigenen Land machen. Man setzt sich ins Auto, und in zwei oder drei Stunden ist man am Meer oder in den Bergen. Wir machen Urlaub spontan, mit allen Vor- und Nachteilen. Auch Familienbesuche haben in Frankreich einen hohen Stellenwert, was damit zusammenhängt, dass die Familien meistens recht groß sind. In meiner Generation hat man mehr Geschwister, da gibt es dann Cousinen und Cousins. Wenn wir uns treffen, sind das immer große Feste.

Sie haben eine beeindruckende Karriere hingelegt, waren kaufmännische Leiterin der Babelsberger Filmstudios, von Hamburg Wasser und jetzt vom Münchner Flughafen. Sie haben mal erzählt, dass es in Frankreich leichter sei als in Deutschland, Familie und Beruf zu vereinbaren. Warum?

In Frankreich ist es selbstverständlich, dass man als Frau Kinder haben und arbeiten kann. In Deutschland musste man sich lange Zeit für eines von beiden entscheiden. Wissen Sie eigentlich, dass es das Wort ‚Rabenmutter' nur auf Deutsch gibt?

Sie haben in Berlin, Hamburg und nun in München gelebt – welche französischen Städte sind das Pendant zu diesen drei Metropolen?

Also Hamburg wäre Bordeaux, wegen des Hafens und der langen Geschichte. München wäre Lyon, wegen des Gefühls der Nähe zu den Alpen. Und bei Berlin könnte man an Paris der Größe wegen denken, wobei die Städte sehr unterschiedlich sind. Berlin hat sich ja in der jüngsten Geschichte neu erfunden, Paris nicht.

201

CHATEAU DE MONBAZILLAC

Dieses wunderbare Schloss bei Bergerac ist eine Erinnerung an meine Kindheit. Besonders mag ich deren süßen Weißwein, den man als Aperitif oder zur Foie gras trinkt.

☆ *Le bourg, Monbazillac, chateau-monbazillac.com*

FOTO: IVO VON RENNER



Ab
39,90 €*

Paris: Schnell. Direkt. Im ICE oder TGV.

Zum Beispiel ab Frankfurt in 3:40 Stunden, ab Stuttgart in 3:10 Stunden, ab Mannheim in 2:58 Stunden und ab Karlsruhe in 2:29 Stunden. Mehrfach täglich direkte Verbindungen, ebenfalls nach Straßburg, Lyon, Avignon, Aix-en-Provence und Marseille. Weitere Informationen unter **bahn.de/frankreich**

in Kooperation / en coopération

*Solange der Vorrat reicht.

Das wirklich zählt

© GettyImages

Explore France™